

gt!nfo

INFORMIERT · VERBUNDEN · INTEGRIERT

STADTGESPRÄCH

Neue Stadtgalerie
am Dreiecksplatz?



CHANCEN & KARRIERE

Neue Jobs auf der
Berufsinformationsbörse

NEUE MEDIEN-KOOPERATION

DURCHSTARTEN

*Dein Gütersloh App und Jingle Boyz
gemeinsam mit gt!nfo*

Ihre Photovoltaikanlage mit **Energieversum**

1

Mal entscheiden

25

Jahre sorgenfrei





Editorial:
Markus Corsmeyer

Stadtgalerie am Dreiecksplatz

Ein Konzept, das für einen kurzen Moment den Pulsschlag der Kultur in Gütersloh zu beschleunigen schien: Dr. Michael Zirbels Entwurf für eine Stadtgalerie. Ein lebhaftes Zentrum für Kunst und Kreation, vielversprechend positioniert direkt am Dreiecksplatz, mit einem charaktervollen baulichen Akzent – einem Trennriegel zum Theodor-Heuss-Platz. Doch trotz des anfänglichen Echos ist die Diskussion um dieses kulturelle Leuchtturmprojekt beinahe lautlos im Sande verlaufen.

Karin Davids, Kunst- und Französischlehrerin am Evangelischen Stiftischen Gymnasium und Sprecherin des Gütersloher Künstlerkreises, gehört zu den wenigen Stimmen, die dieses Schweigen nicht hinnehmen wollen. Mit Sorge stellte sie fest: Die Idee, die so viel versprach, hat nie die politische Bühne erreicht, auf der sie hätte wachsen können.

Dies wirft unweigerlich Fragen auf. Warum verlieren transformative Ideen, die eine Bereicherung für die gesamte Stadtgemeinschaft darstellen könnten, so oft ihre Traktion, bevor sie überhaupt richtig in Fahrt kommen? Ist es ein Mangel an Interesse, eine Frage der Prioritäten oder das Resultat einer oberflächlichen Aufmerksamkeitsspanne, die tiefere Debatten verhindert?

Um diesen und weiteren Fragen auf den Grund zu gehen, hat mein Kollege Heiner Wichelmann Dr. Michael Zirbel und Karin Davids zu einem ausführlichen Stadtgespräch eingeladen. Ziel dieses Gesprächs ist es, die Hintergründe, die Chancen und die Perspektiven der Stadtgalerie-Idee zu erörtern und transparent zu machen.

Es ist uns wichtig, dieses Projekt aus der Versenkung zu holen und die Vision einer Stadtgalerie erneut mit Leben zu füllen. Eine kreative Anlaufstelle dieser Art könnte Möglichkeiten für lokale Künstlerinnen und Künstler bieten, den kulturellen Dialog befeuern und Gütersloh als Stadt der Kreativität und Innovation weiter in den Fokus rücken.

Wir setzen uns dafür ein, dass die Diskussion über dieses wichtige Thema nicht verstummt, sondern in allen Teilen unserer Stadtgesellschaft mit dem ihm gebührenden Nachdruck geführt wird. Denn letztlich sollte die Kulturlandschaft einer Stadt Spiegel ihrer Bewohnerinnen und Bewohner sein: dynamisch, divers und voller Leben.

Herzlichst,

Ihr

Markus Corsmeyer

gt!shoppt



**gt!info
im Web**





Gute Pflege.

BEWERBEN LOHNT SICH!

Der Caritasverband für den Kreis Gütersloh bietet
Hilfe für Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind.

Whatsapp: **0151/25738917**

bewerbungen@caritas-guetersloh.de

www.caritas-jobs.info

Wir freuen uns auf Sie!



**Caritas
Gütersloh**

Helfen. Pflegen. Beraten.



Zutaten

	LIEBLINGSPLÄTZE	8		KICKSTART FRÜHLING	24		LOKALRUNDGANG	56
	Der Platz-Halter			Gewinnspiel Roller-Shopping			Gütersloh geht aus	
	ÜBER UNS	10		LOKAL	26		OPEN AIR	58
	Die ganze Welt der Lokalwerkstatt			Pfarrer Thorsten Roland im Gespräch			Events im Wapelbad	
	STADTGESPRÄCH	14		LOKAL	30		SPORT	60
	Stadtgalerie Dreiecksplatz			Opa Theos neues Zuhause			Start in die Tennis-Saison	
	STADTGESCHICHTE(N)	18		QUARTIERE	32		LOCAL HEROES	66
	Serie zum Stadtjubiläum			5 Citybereiche – 5 Chancen			Die besten Adressen	
	LOKAL	20		CHANCEN & KARRIERE	38		KULTUR	70
	Interview mit Weberei-Chef Böning			Berufsinformationsbörse			Hier ist was los	
	LOKAL	22		MOBIL	46		TERMIN-TÜV	78
	Wait a minute! – Neue Kolumne von Anuschka Bayer			Autohäuser und mehr			Sybilles Tipps	
	CROSS UND QUER	23		GT-SHOPPT	54		KLEIN & WICHTIG	80
	Check dein lokales Wissen			Lokale Einkaufstipps			Kleinanzeigen	
							ZUM SCHLUSS	82
							Splitter von Heiner	



**KREIS
HANDWERKER
SCHAFT**

Gütersloh-Bielefeld

Was Du machst,



DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

www.starte-ausbildung.de 

macht was aus.



Die ZukunftsWerkstatt im neuen GT-JOBBT-Podcast



Ausbildungsplätze, Praktika und Jobs im Handwerk sind ihr Ding: Maike-Selina, Christiane und Christian aus unserem neuen Team ZukunftsWerkstatt stellen sich im Podcast vor. Hört Euch an, was die drei alles draufhaben und wie sie Euch helfen können, Euren Wunsch-Ausbildungsplatz zu finden. Und auch, wenn es während der Ausbildung mal schwierig wird: Unser Trio hilft weiter!

Auf Spotify, Apple Podcasts, Google Podcasts und YouTube Music!



SERIE

Lieblingsplätze

Text und Foto: Thorsten Wagner-Conert



Christian Heitmann liebt seinen Marktstand und den Berliner Platz.

DER PLATZ-HALTER

Sein Leben findet an der frischen Luft statt – bei jedem Wetter, zu jeder Jahreszeit. Der 31-jährige Christian Heitmann wurde in eine Markthändler-Familie hineingeboren – und genau diesen Beruf hat er im Blut. Thorsten Wagner-Conert traf sich mit dem jungen Mann an seinem Lieblingsplatz, der nicht wirklich überraschen kann: auf dem Berliner Platz und im Job.

Christian Heitmann ist eigentlich Herzebrock-Clarholzer (mit einem kurzen Wohn-Intermezzo in Gütersloh). Dreimal die Woche aber ist der Berliner Platz in Gütersloh sein Zuhause: „Der Berliner Platz ist wie Heimat“, sagt er, „hier lebe ich ja reichlich Stunden in der Woche und arbeite.“

Natürlich fallen ihm auch noch andere Gütersloher Lieblingsplätze ein, „kulturell ein guter Platz ist der Dreiecksplatz, das Wapelbad ist cool, die Weberei ...“, aber diese Orte sieht er mangels Zeit kaum einmal.

Christian Heitmann trifft auf dem Berliner Platz den bunten Gütersloher Querschnitt: „Jeden, von acht bis 80, ältere Damen und Herren, „freikulturelle“ Leute, Künstler, alle, es geht wirklich bunt durch die Gesellschaft“, sagt er und fühlt sich durch diese Begegnungen sehr bereichert.

Generell mache ihm jeder Kunde Spaß. Jeder sei etwas besonderes – und jeder bringe mehr oder weniger auch eine Lebensgeschichte mit. „Da kriegst du auch immer die Tagesform mit, ob es gerade gut oder schlecht läuft, wie es vorangeht im Leben – das ist das Spannende.“ Der junge Markthändler sieht viel – und er hört fast noch mehr. Er macht seinen Job schon seit fast 15 Jahren. „Da beobachte ich auch schon ganze Leben von der schwangeren Mutter hin zur 15-jährigen Tochter. Es ist unglaublich, aber du kriegst hier ganze Lebenswege mit.“ Zu vielen Stammkunden gibt es ein Vertrauensverhältnis – und da wird im Vertrauen auch eine Menge erzählt: „Wahrscheinlich weiß ich mehr, als man wissen dürfte“ (lacht).

Der Arbeitsalltag von Christian hat so gar nichts mit 7,7 Stunden täglich zu tun – und natürlich auch nichts mit tariflichem Komfort: „Bei mir ist es aktuell so – gerade in der Hauptsaison mit Spargel, Erdbeeren, Kirschen und so weiter – dass ich um 2 Uhr morgens anfangen und

ungefähr bis 20 Uhr abends arbeite. Das ist das daily business – und gerade sonntags ist dann meistens noch Büroarbeit dran.“

Während jeder „normale“ Arbeitnehmer sich auf die Suche nach einer Verbesserung seiner Arbeitsbedingungen machen würde, nimmt Christian Heitmann sie schicksalsgleich hin: „Auf dem Wochenmarkt kannst du wahrscheinlich nicht normal sein. Ich bin hineingeboren worden, damit aufgewachsen, lebe mit den Kunden – das bewegt mich wohl, dabei zu bleiben.“

Den Versuch, die unglaublich knappe Freizeit mit Sport zu füllen, hat er längst aufgegeben: American Football, Gewichtheben und Fitness, das war eine Leidenschaft, ist aber aktuell zeitlich überhaupt nicht mehr drin für den Marktmenschen, der auch noch Wochenmarktsprecher ist.

Mit seinen 31 Jahren, andere machen da normales Leben, Party, lernen Menschen kennen. Christian Heitmann aber hat das letzte Mal Alkohol vor wohl acht Jahren getrunken. Und die Disco oder der Club seien auch schon acht oder zehn Jahre her. Die Freunde kämen immer zu kurz – „in der Nebensaison, im Winter ist es ein bisschen besser.“ Fast immer aber bliebe der Schlaf auf der Strecke.

Die Markthändler zoffen sich gerne mal mit Verantwortlichen über den Standplatz – nämlich immer dann, wenn es Aktionen gibt, die diesen Platz brauchen. Sie müssen dann an die Seite rücken oder direkt auf den Kolbeplatz gehen und sind deshalb genervt.

„Naja, jede Verlegung kostet uns 45 bis 50 Prozent Umsatz. Und das Geschäft wird nicht einfacher. Aber: Es sieht so aus, als könnte es sich zum nächsten Jahr hin deutlich verbessern für uns.“ Man sei in sehr guten Gesprächen mit Werbegemeinschaft, Ordnungsamt und Verkehrsverein, so dass es wohl bergauf gehen wird. Mehr verrät Christian Heitmann noch nicht. „Sagen kann ich aber, dass der Platz am Rathaus baulich vollkommen unbrauchbar ist und der Kolbeplatz nur die Hälfte der Stände fassen würde.“ Die Markthändler wollten ja keinen Krawall, aber der Wochenmarkt trage halt schon auch zur Belebung der Innenstadt bei.

Der junge Mann brennt eben für „seinen“ Platz, den Lieblingsplatz, den Berliner Platz. Der allerdings bekommt schon bald lebendige Konkurrenz. Ende Mai/Anfang Juni wird Christian Heitmann Vater. Er freut sich – und er weiß: Der Markt in Gütersloh wird dann seine zweitliebste Beschäftigung sein.

05. MAI
10-18 UHR

ERLEBNISTAG








PROFI-Fachmesse
Rund um Haus und Garten

Live
radio
GÜTERSLOH
11-13 Uhr

Betonmischer Zielschießen

Hüpfburg

Kinder-Baggerspaß

Erleben - Genießen - Mitmachen ...für die ganze Familie
...und für Handwerker, Bauherren und Sanierer mit vielen Ausstellern aus Industrie und Handwerk

33334 GÜTERSLOH
Hülsbrockstr. 31

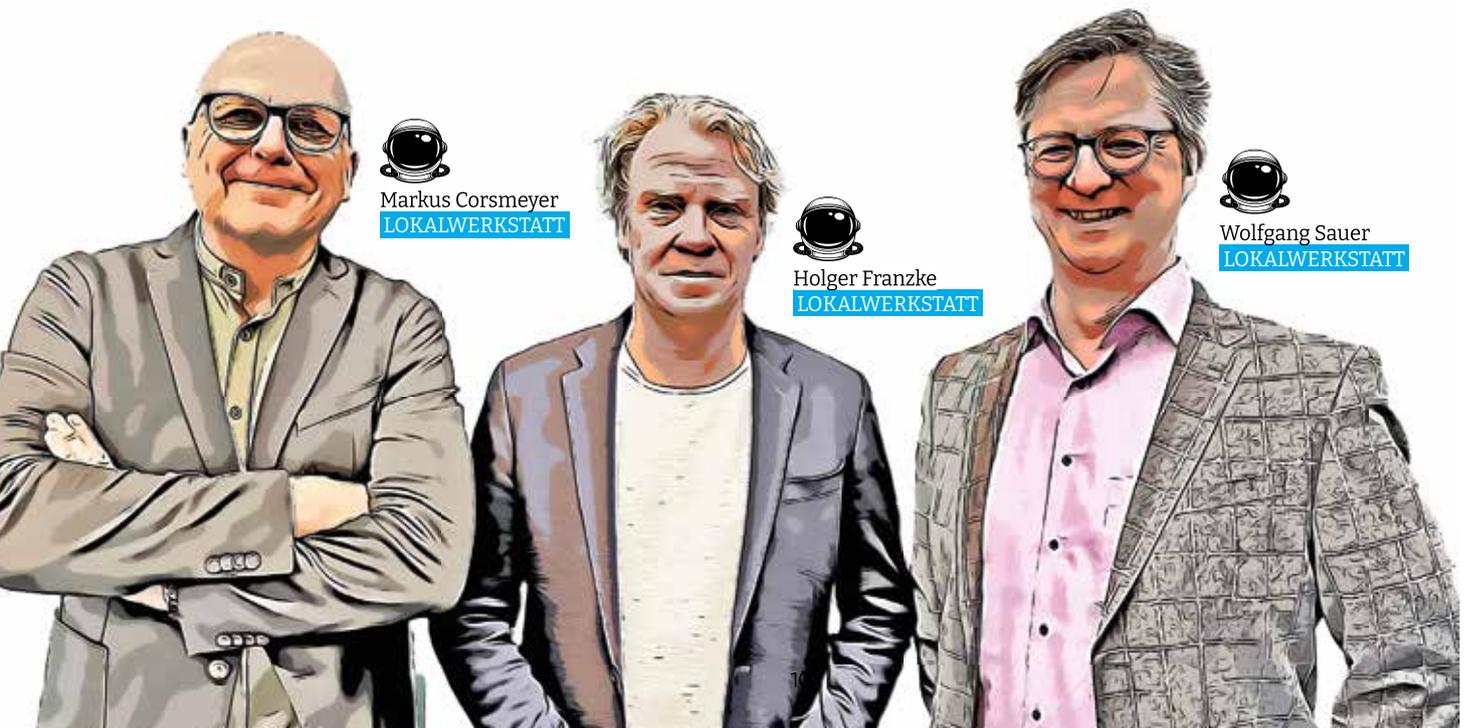
fretthold.de



Fretthold
Dein Baustoff-Partner

FULL SERVICE CROSS MEDIAL

Die Lokalwerkstatt geht neue Wege, macht die Welt des **gt!Info** durch die Medienkooperation mit der **Gütersloh App** der Lokalpioniere noch attraktiver und bietet als Fullservice Podcast-Agentur noch mehr akustische Marketing-Alternativen. Die digitale Kompetenz wird ab sofort erhöht, und mit zwei starken Kooperationen wird die Marktposition weiter gefestigt.



Markus Corsmeyer
LOKALWERKSTATT

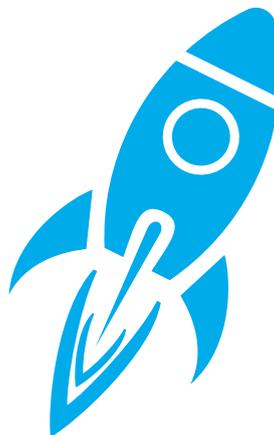


Holger Franzke
LOKALWERKSTATT



Wolfgang Sauer
LOKALWERKSTATT

KRÄFTE BÜNDELN GT!INFO UND DEIN GÜTERSLOH APP



In einer Zeit, in der digitale Präsenz und lokale Verbundenheit zunehmend an Bedeutung gewinnen, haben sich zwei Schwergewichte des Gütersloher Medienmarktes zu einer beispiellosen Kooperation zusammengefunden. Die **Dein Gütersloh App**, seit neun Jahren ein digitaler Vorreiter in Sachen Echtzeit News mit lokalen Handlungsempfehlungen, und das Stadtmagazin **gt!info**, seit 1976 reichweitenstärkstes Printmedium für die Haushalte in Gütersloh, bündeln ihre Kräfte, um die lokale Identität und das Gemeinschaftsgefühl der Stadt zu stärken.

Die **Dein Gütersloh App** hat seit ihrem Marktstart vor neun Jahren beeindruckende Erfolge erzielt. Mit mehr als 23.500 Downloads ist sie nicht nur eine Plattform, die lokale Unternehmen und Dienstleistungen vorstellt, sondern auch ein Schlüsselwerkzeug für die Bürgerinnen und Bürger, um sich täglich über das lokale Geschehen zu informieren. Ihre Anbindung an die regionale Jobbörse der Lokalpioniere macht sie zudem zu einem wertvollen Instrument für die lokale Wirtschaftsförderung und Arbeitgebermarketing. Durch die Sicherung bester Positionen bei Google trägt die mit der App verbundene Nachrichtenseite von „Dein Gütersloh“ maßgeblich zur Sichtbarkeit und Auffindbarkeit lokaler Identitäten bei.

Auf der anderen Seite steht **gt!info**, das Stadtmagazin, das seit Jahren fest im Leben der Gütersloher verankert ist. Mit seiner beeindruckenden Reichweite erreicht es nahezu jeden Haushalt in der Stadt und dient als unverzichtbare Informationsquelle über das kulturelle, gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben in Gütersloh. Die Stärke von **gt!info** liegt in seiner tiefen Verwurzelung in der lokalen Gemeinschaft und seiner Fähigkeit, die Bürgerinnen und Bürger auf einer persönlichen Ebene anzusprechen.

Die Kooperation zwischen der **Dein Gütersloh App** und **gt!info** ist ein strategischer Schachzug, der die Stärken beider Partner optimal

nutzt. Während die App die digitale Front abdeckt und eine Plattform für die direkte Interaktion und das Engagement der Bürgerinnen und Bürger bietet, bringt das Stadtmagazin die Tiefe und Reichweite des gedruckten Wortes ein, um die Geschichten, die Gütersloh bewegen, zu erzählen.

Gemeinsam bieten sie ein umfassendes Informationsnetzwerk, das die lokale Wirtschaft unterstützt, das kulturelle Leben bereichert und das Gemeinschaftsgefühl stärkt. Sie schaffen eine Synergie, die nicht nur die Sichtbarkeit lokaler Unternehmen und Veranstaltungen erhöht, sondern auch die Bürgerinnen und Bürger enger zusammenbringt. Durch die Kombination von digitaler Innovation und traditionellem Journalismus setzen **Dein Gütersloh App** und **gt!info** neue Maßstäbe für die lokale Berichterstattung und tragen dazu bei, Gütersloh als lebendige und vernetzte Gemeinschaft zu gestalten.

Diese Kooperation ist ein leuchtendes Beispiel dafür, wie die Zusammenarbeit zwischen digitalen und traditionellen Medien das Beste aus beiden Welten vereinen und einen unschätzbaren Dienst für die lokale Gemeinschaft in Gütersloh leisten kann. Sie zeigt, dass in der heutigen schnelllebigen Welt die Pflege lokaler Identitäten und Gemeinschaften eine gemeinsame Anstrengung erfordert, die über die Grenzen einzelner Plattformen hinausgeht.



Alexander Martinschlede
DEIN GÜTERSLOH APP



EXPERTEN FÜR AKUSTISCHE MARKENREISEN

LOKALWERKSTATT UND JINGLE BOYZ

Wer seine Marke zum Klingen bringen und sich einen Platz in den Ohren und Herzen seines Publikums sichern möchte, ist mit der **Lokalwerkstatt** und den Jingle Boyz genau an der richtigen Adresse. Als Fullservice Podcast-Agentur tauchen wir in die Wunderwelt des Podcastings ein – wir sind die Experten für akustische Markenreisen!

Wir schnüren das Rundum-Sorglos-Paket für jeden Traum-Podcast. Ob spannende Geschichten, fesselnde Interviews oder inspirierende Insights – zusammen mit den Gütersloher Jingle Boyz Marlon und Tim gehört die **Lokalwerkstatt** zu den Architekten für akustische Meisterwerke.

Marketing und Distribution

Mit uns erreichen Töne die Welt. Wir platzieren Podcast auf allen relevanten Plattformen und sorgen mit gezielten Marketingstrategien für maximale Sicht- und Hörbarkeit.

Analyse und Optimierung

Zahlen sind Musik in unseren Ohren! Wir tracken die Performance der Podcasts und optimieren fortlaufend für eine stetig wachsende Hörerschaft.

Persönliche Betreuung

Unsere persönlichen Podcast-Producer Marlon und Tim von den Jingle Boyz begleiten unsere Kunden vom ersten Brainstorming bis zum Hit in den Charts.

Eine Marke ohne Sound ist wie eine Band ohne Song – es fehlt das, was berührt und im Gedächtnis bleibt. Mit uns finden Unternehmen ihre Bühne im digitalen Konzertsaal und schwingen sich zum Top-Act in den Playlists ihrer Zielgruppe auf.

Konzeption und Strategie

Die Lokalwerkstatt erschafft Podcasts, die klingen wie die Unternehmen aus der Region: authentisch, interessant und unwiderstehlich. Das Team hilft dabei, Marken stimmig in Szene zu setzen.

Produktion und Sounddesign: Als Partner sind die Jingle Boyz Meister darin, aus jedem Audio das Beste herauszuholen. Hochwertige Aufnahme-technik trifft auf perfektes Klanghandwerk.



Marlon
JINGLE BOYZ



Tim
JINGLE BOYZ

WIR PRODUZIEREN ...

Printproduktionen

gt!nfo **faktor³**
WIRTSCHAFT, KULTUR, LEBEN IM KREIS GÜTERSLOH

Lokaler Online-Marktplatz

gt!shoppt

Eigener monatlicher Podcast

4830
Der **gt!nfo** Podcast

Podcast-Produktionen

EHRENAMT TUT GUT **GT-JOBBY** **ERFOLG IST PLANBAR**

FULLSERVICE CROSSMEDIAL

Die ganze Welt der Lokalwerkstatt

ONLINE-MAGAZINE

Auf unserer Website gt-info.de werden durch fast täglich erscheinende Neuigkeiten Traffic und Aufmerksamkeit erzeugt. Ihr Advertorial oder Ihre CI-Anzeige werden optimal in den Fokus gerückt.

ONLINE-MARKTPLATZ

Die besten Angebote und aktuellsten Preise auf einem Marktplatz – gt-shoppt.de präsentiert alles aus der Welt des stationären Einzelhandels. Total lokal und tagesaktuell. Direkt zu Hause auf dem Handy, dem Desktop oder dem Tablet – jederzeit abrufbar für den nächsten Einkaufsbummel in der Stadt!

BEWEGTBILD

Wir haben starke Leistungen vom Konzept bis zum fertigen Film im Werkzeugkoffer. Egal ob Imagefilm, Produktvideo, Werbung oder Social Media-Clip, ob Live-Übertragung oder Aufzeichnung. Wir setzen Sie in Szene.

PRINT MAGAZINE

Mit gt!Info und faktor³ bieten wir reichweitenstarke und zielgruppengenaue Sichtbarkeit in hochwertigen Magazinen.

SOCIAL MEDIA

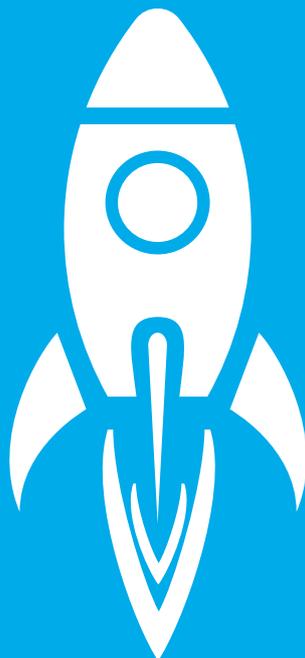
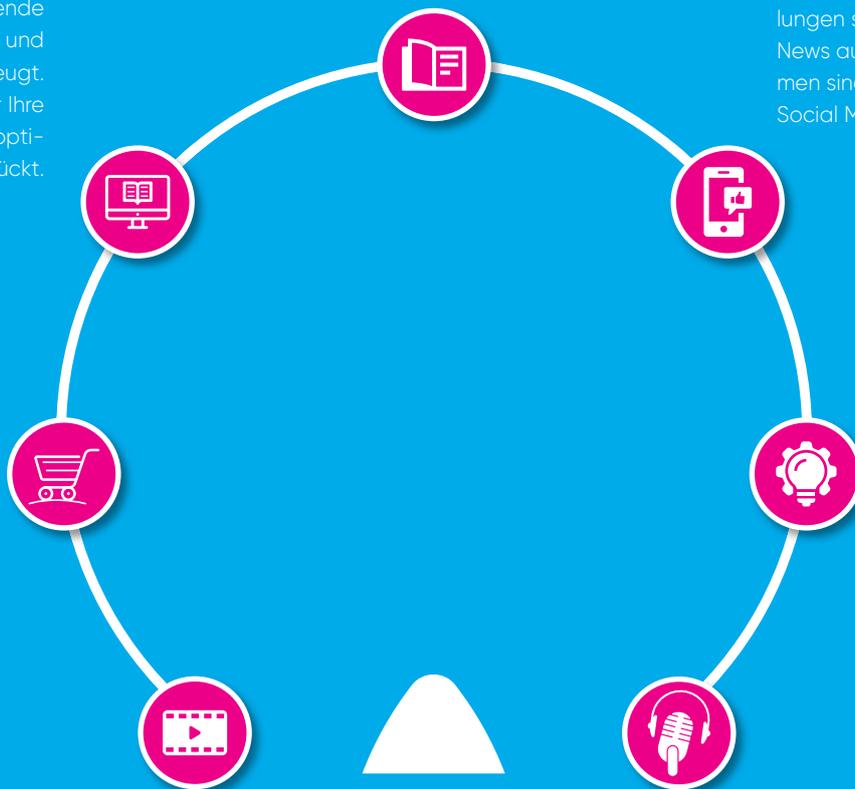
Regelmäßige Veröffentlichungen, Pressemitteilungen sowie Insights oder News aus Ihrem Unternehmen sind die Basis für gutes Social Media-Marketing.

DESIGN

Gutes Design versteht seine Zielgruppe. Es spricht die Bedürfnisse und Wünsche unserer Kunden an – bewusst und unterbewusst. Auf diese Weise erzeugt es Emotionen, und die entscheiden am Ende über den Erfolg.

PODCASTS

Von der Konzeption über das Sound Design bis zur Aufnahme und Postproduktion – wir sind die kreativen Köpfe, die Geschichte zum Leben erwecken. Ein eigener Podcast ist ein unverzichtbares Instrument im heutigem Marketing-Mix. Er schafft eine emotionale Verbindung zur Marke, stärkt das Image und hebt euch von der Konkurrenz ab.



LOKALWERKSTATT
Agentur für Kommunikation

FÜR EINE STADTGALERIE AM DREIECKS- PLATZ

Dr. Michael Zirbel, langjähriger früherer Leiter des Fachbereichs Stadtplanung, und Karin Davids, Sprecherin des Gütersloher Künstlerkreises, fordern eine offene Debatte

Interview: Heiner Wichelmann



Fotos: Wolfgang Sauer

Treffpunkt IMA zum Stadtgespräch in der Lokalwerkstatt: Dr. Michael Zirbel und Karin Davids.

Eine Stadtgalerie, die ein zentrales Kunst- und Kreativhaus sein könnte. Ein sensibler Standort direkt am Dreiecksplatz. Ein baulicher Trennriegel zum Theodor-Heuss-Platz: Die Idee von Stadtplaner Dr. Michael Zirbel hatte Ende vergangenen Jahres das Zeug zum medialen Paukenschlag, verschwand aber nach kurzer Zeit wie von Geisterhand in der Versenkung. Allein Karin Davids, die bis 2023 als Kunst- und Französischlehrerin am Ev. Stift. Gymnasium arbeitete und Sprecherin des Gütersloher Künstlerkreises ist, bemängelte in einem Leserbrief in der Lokalpresse das Ausbleiben einer Diskussion im politischen Raum. gt!Info lud die beiden zu einem Stadtgespräch über Hintergründe, Chancen und Perspektiven der Stadtgalerie-Idee.



Karin Davids: „Stadtgalerie als zentraler Ort für die kulturelle Bildung“.



Dr. Michael Zirbel: „Wünsche mir eine offene, konstruktive Diskussion von Politik und Stadtgesellschaft“.

Herr Dr. Zirbel, Sie arbeiteten von 2000 bis 2019 als Leiter des Fachbereichs Stadtplanung Gütersloh und sind auch im Ruhestand noch aktiv, unter anderem als Vorsitzender des Forums Baukultur OWL. Ende vergangenen Jahres haben Sie zusammen mit dem Gütersloher Büro Heitmann Architekten eine stadtplanerische Idee am Dreiecksplatz vorgestellt, die auf wenig Gegenliebe stieß. Uns scheint, dass Ihr Vorschlag einer sogenannten Stadtgalerie auf historischem Boden entlang der Feldstraße aber auch nicht richtig verstanden wurde. Wie kam es eigentlich zu der Idee?

__ZIRBEL: Die entstand im Rahmen meiner Arbeit im Forum Baukultur OWL, wo jedes Mitglied – das sind zumeist Stadtplaner oder Landschaftsplaner und viele weitere Interessierte – Vorschläge machen kann, die regional und lokal umsetzbar wären. Meine Idee war: Warum nicht mal den Gedanken einer Stadtgalerie in Gütersloh verfolgen? Wir diskutierten darüber, und alle waren gleich einverstanden. Wir haben für solche Projekte kein Budget, bei mir war es ein persönliches Anliegen als Bürger. Mit dem Gütersloher Architekten Raimund Heitmann fand ich dann ein Büro, das diese Idee planerisch konkretisierte und visualisierte. Einen Tag vor dem Pressegespräch stellten wir unseren Vorschlag dem Heimatverein vor und sprachen über die Hintergründe und die Geschichte des vorgeschlagenen Standorts.

Da stand früher das Haus der jüdischen Familie Meinberg, das am Morgen des 10. November 1938 im Rahmen der Pogrome vom 9. November von Gütersloher Nazis niedergebrannt wurde. Ein Stolperstein erinnert heute an das traurige Schicksal dieser Familie. Warum wählten Sie für Ihre Stadtgalerie genau diesen Standort?

__ZIRBEL: Weil er mir und uns in mehrfacher Hinsicht ideal erscheint – aus dem von Ihnen erwähnten historischen Grund und aus stadtplanerischer und kultureller Hinsicht. Es wäre ein Stück Vervollständigung mal liegegebliebener stadtstruktureller Entwicklung. Dann war da der Gedanke, dass das Heimatmuseum ein bisschen in die Jahre gekommen ist. Als Stadtplaner hat mich zudem der Theodor-Heuss-Platz immer beschäftigt, der in seiner jetzigen Verfassung nicht so richtig nutzbar ist.

Warum haben Sie das Thema nicht in Ihrer aktiven Zeit im Rathaus angepackt?

__ZIRBEL: Die Idee, ein Stück Stadtreparatur als Ehrung der ursprünglichen städtebaulichen Situation an dieser Stelle zu betreiben, war schlichtweg nicht da. Es ist aber offensichtlich, dass eine Bebauung die Aufenthaltsqualität im gesamten Areal verbessern würde. Eine Stadtgalerie – wir nennen es so, weil ein inhaltliches Konzept letztlich von der Politik und der Stadtgesellschaft entwickelt werden müsste – halte ich auf jeden Fall für eine Auffrischung, für eine Verbesserung der jetzigen Situation. Das Thema ist es wert, im breiteren Rahmen und ergebnisoffen diskutiert zu werden.

Die Kulturgemeinschaft Dreiecksplatz und auch der Heimatverein sprachen sich sehr schnell und recht rigoros gegen eine Bebauung der Lücke zwischen dem Fachwerkhhaus Knufinke/Rüterborries und der Gaststätte ZEITgemäß aus. Auch die Lokalzeitungen blieben zurückhaltend. Sie, Frau Davids, äußerten sich dagegen enttäuscht darüber, dass der Vorschlag damit quasi gleich vom Tisch gewischt wurde. Sehen Sie an diesem Standort eine Chance für ein Haus der Künste, das sich die Gütersloher Künstlergruppe seit Jahren vergeblich wünscht?

__DAVIDS: Ja, wir haben das schon vor sechs Jahren gefordert und es wurde auch von den Parteien aufgegriffen: ein Kunsthaus oder Haus der Künste. Bis heute sind wir da nicht weitergekommen. Ich weiß von vielen, vielen Künstlerinnen und

Hier wird das Potenzial der Wohnraumgestaltung ausgeschöpft. www.gt-shoppt.de



Gewinnspiel: Teilnahme nur per Mail oder per Post mit dem Stichwort „Rollershopping“. Einsendeschluss, Teilnahmebedingungen, Einsendeadressen und Angaben zum Datenschutz auf Seite 24.

Animationen/Skizzen: Dr. Michael Zirbel



Eine Stadtgalerie würde den Dreiecksplatz vom Theodor-Heuss-Platz trennen – hier in einer baulich größeren ersten Variante.



Die Planungsskizze von Architekt Jens Appel vom Büro Heitmann Architekten BDA deutet die Neudefinition des Theodor-Heuss-Platzes und eine nach hinten versetzte Stadtgalerie an. Die Skizze der Stadtgalerie ist noch völlig unverbundlich.



Dreiecksplatz und Randbebauung um das Jahr 1900. In dem von den Nazis 1938 zerstörten zurückgesetzten weißen Haus lebte die jüdische Familie Mersberg. Hier könnte die Stadtgalerie stehen, so der Vorschlag von Dr. Zirbel. Über die Größe, Form und die Transparenz zum Theodor-Heuss-Platz müsste letztlich politisch entschieden werden.

Künstlern in Gütersloh und Umgebung, wie sehr sie die Idee von musealen und aktuellen Wechselausstellungen sowie Workshop-Angeboten für Jung und Alt, für die ganze bunte Stadtgesellschaft, wünschen. Zwar hat die Stadt einiges in Gang gebracht, zuletzt zum Beispiel die Ausstellung „Baustelle Kunst“ in der Stadthalle, aber wir möchten, dass Kunst im Zusammenhang mit anderen Formen der Kultur wirklich ernst genommen wird in Gütersloh und eine feste Adresse bekommt. Ein Gebäude wie die Stadtgalerie am Dreiecksplatz würde mit dem künstlerischen Tun in seinen Atelierräumen und auch dem Erwerb von künstlerischen Arbeiten unsere Kunstszene enorm stärken, sie hätte auch positive Auswirkungen auf andere Kunstorte in Gütersloh und wäre keine Konkurrenz zu ihnen. Beispiele im Ruhrgebiet und den Niederlanden zeigen, wie man Stadtgesellschaft und ihre Diversität integrieren kann, wenn sie niederschwellig und gleichzeitig würdig präsentiert werden. Wie schön wäre es, wenn wir Werke unserer bekannten Künstler wie Woldemar Winkler, Paul Westerfrölke, Arnold Busch, Irene Müller, Gisela Schuto und andere hier in Dauerpräsenz zeigen und sie damit in das kollektive Bewusstsein und Gedächtnis der Gütersloher verankern könnten!

Gütersloh braucht also einen musealen Ort?

DAVIDS: Unbedingt, weil Gütersloh so viele künstlerische Kostbarkeiten hervorgebracht hat. Es ist doch unbefriedigend, dass zum Beispiel der große Bestand von Woldemar Winkler im Keller der Hauptstelle der Sparkasse und bei seinem Sohn untergebracht ist. Wenn Gütersloh Marketing nach Magneten sucht – die Stadtgalerie am Dreiecksplatz als zentraler Ort für die kulturelle Bildung wäre eins! Dort könnten dann auch die regionalen Künstler immer mal wieder ausstellen. Angesichts der immer noch wenigen Orte für regionale Kunst und einer inzwischen enorm gewachsenen Zahl von mehr als 100 Kunstschaffenden kann ein Künstler nur alle 15 Jahre mit einer Einzelausstellung rechnen – wenn überhaupt. Das Projekt Stadtgalerie könnte auch von wirtschaftlichem Belang sein, die umliegenden Betriebe dürften davon profitieren. Übrigens halte ich alternativ auch die Weberei für ein solches mögliches Kraftfeld.

Sie priorisieren aber den Standort am Dreiecksplatz. Warum genau?

DAVIDS: Weil der Bereich mit der Nachbarschaft zur Stadthalle, Wasserturm, Theater, der Galerie art colori, der Schule für Musik und Kunst, der örtlichen Gützilla-Szene und dem Fachgeschäft Musikgalerie das kulturelle Zentrum der Stadt darstellt. Weil mich die Modernität dieses ersten Entwurfsvorschlags des Architekten überzeugt. Dieses Haus könnte ein Kulturmagnet sein, der weit über seinen Standort hinausstrahlt und das Niveau des ganzen Stadtteils weiter hebt. Das gilt aber auch für andere denkbare Standorte wie eben die Weberei oder vielleicht die Mansergh Barracks. Die Galerie würde das Klima in der Stadt positiv beeinflussen und eine Szene um sich herum bilden.

ZIRBEL: Für den Standort spricht auch, dass wir hier Schulen in der Nähe haben. Ein besserer Kontakt zur Verpflichtung zur Kultur ist kaum denkbar. Es lassen sich an dieser Stelle viele einzelne Interessen wunderbar zusammenführen. Der Ort wäre ein Kraftzentrum mitten in der Stadt, er wirkte motivierend und

anregend und vor allem: es ist städtischer Grund – man könnte heute direkt anfangen, diesen eigentlich uralten Gedanken einer Stadtgalerie für Gütersloh umzusetzen.

Was sagen Sie zu den kritischen Äußerungen der Kulturgemeinschaft Dreiecksplatz?

__ZIRBEL: Ihr besorgter Reflex, dass der Bau einer Stadtgalerie auf dem alten Grundstück der jüdischen Familie Meinberg die „Woche der kleinen Künste“ einengen könnte, ist zunächst verständlich, entbehrt aber der Grundlage. Tatsache ist: Den Belangen der Kulturgemeinschaft würde in jeder Weise Rechnung getragen, alles würde genauso weitergeführt – eins zu eins. Das darf ja nicht eine Seite schädigen. Im Gegenteil: das befruchtet sich gegenseitig. Und weil auch dieses Thema als Negativ-Argument genannt wurde: Die Toiletten einer Stadtgalerie könnten für Veranstaltungen öffentlich zugänglich bleiben. Natürlich würden auch die Sichtachsen vom Dreiecksplatz zum Theater beibehalten. Das kann man alles in der Ausschreibung eines Wettbewerbs, den es unbedingt geben müsste, zur Vorgabe machen. Da wird es viele verschiedene Entwürfe mit unterschiedlichen Lösungen für Form, Perspektiven oder Material geben. Vielleicht könnte man auch die Hochschule OWL ansprechen.

__DAVIDS: In diesem Gebäude, an diesem Standort, sollte übrigens auch eine Dokumentation des jüdischen Lebens und ihrer Kultur in Gütersloh ihren Platz haben – gerade heute, wo der Antisemitismus ungeniert wieder Zuspruch findet. Wir brauchen neue Formen der Gedenkkultur, hier wäre es möglich.

Die Stadtgalerie würde den Dreiecksplatz vom Theodor-Heuss-Platz baulich trennen. Mehr Chance also Problem?

__ZIRBEL: Der Theodor-Heuss-Platz ist heute ein ungelöstes Problem, vor allem ein ungenutzter Platz. Für die Gaststätten entlang der Friedrichstraße könnten sich bei einer Neugestaltung zusätzliche Räume für die Außengastronomie ergeben. Die Trennung ist eine Chance für eine Neudefinition des Platzes. Grundsätzlich muss man übrigens den Mut haben, eine Stadt nach gewisser Zeit auch mal zu erneuern, um sie für die nächsten Generationen interessant zu machen. Gütersloh ist an mancher Stelle in die Jahre gekommen. Klinkersteine waren in den 80ern modern, heute gibt es andere Materialien. Historisch gab es Erneuerungen immer schon, nach einigen Jahrzehnten wechseln Ästhetiken und Nutzungswünsche. Der Theodor-Heuss-Platz bietet auf jeden Fall viel Potential, sich neu zu erfinden – auch mit dem Medienbrunnen.

Das alles kostet viel Geld, was die Stadtkasse zurzeit nicht hergibt. In Gütersloh ist Sparen angesagt, auch der Fachbereich Kultur streicht 2024 alles in allem 13 Prozent seines Budgets ein. Selbst das Jubiläumsjahr 2025, wenn wir 200 Jahre Stadtrecht Gütersloh feiern, ist uns gerade mal 200.000 Euro wert. Also: Was kostet eine Stadtgalerie – und wie wäre sie zu finanzieren?

__ZIRBEL: Es wäre jetzt nicht seriös, Zahlen zu nennen. Das muss man abwarten, es hängt vollkommen von der Nutzung ab. Ich halte es durchaus für möglich, dass ein solches Projekt auch mit bürgerschaftlichem Engagement bezahlbar ist. Die Bausumme ist überschaubar. Es ist ja generell so, dass es bei Finanzierungen nie gute Zeiten gibt. Dass wir für diese und jene Investition kein Geld haben: diese Diskussion hat es immer gegeben,

denken Sie an den Neubau unseres wunderbaren Theaters und die Sanierung der Stadthalle.

Wie geht es weiter?

__DAVIDS: Mir fällt da spontan das Beispiel des Theater-Fördervereins ein: Man sollte sich fragen, ob man nicht einen Verein gründet, der sich dem Ziel einer Stadtgalerie widmet. Mitstreiter findet man in Gütersloh bestimmt zur Genüge.

__ZIRBEL: Ich denke auch, dass bei diesem Thema klassisches Engagement von unten gefragt ist.

Und die Politik? 2025 steht nicht nur das Stadtjubiläum an, sondern auch eine Kommunalwahl.

__DAVIDS: Es wäre schön, wenn die Idee der Stadtgalerie beachtet wird. Die Stadtgesellschaft befindet sich spürbar im Umbau. Die Menschen arbeiten weniger, gleichzeitig gibt es überall den Anspruch, gefördert zu werden, vor allem in der Jugend. Auch hier kann die Stadtgalerie einen wichtigen Beitrag liefern, wie immer sie organisiert und betrieben würde.

__ZIRBEL: Ich wünsche mir, dass sich die Politik und die Stadtgesellschaft mit unserem Vorschlag auseinandersetzt, dass wir in eine offene, konstruktive Diskussion kommen. Wir reden hier über eine Investition in die Zukunft. Gütersloh weiter zum kulturellen Zentrum der Region auszubauen, ist ein starkes Ziel mit Strahlkraft. Man muss es nur wollen und anpacken, Status quo reicht nicht.

Farbe ist unsere Stärke

Gläser ab 29 €

JFK Optik

JFK Optik e.K.
Alter Markt 16
33428 Harsewinkel

Telefon 05247 404964
www.jfk-optik.de
Inh. Jeanette F. Kerstan-Schulze

Wiederaufbau und Wirtschaftswachstum in den 1950er-Jahren

Im **gt!Info** laden wir Sie ein, uns auf der Erkundungsreise durch die Gütersloher Zeitgeschichte zu begleiten. Bis zum Jahr 2025 stellen wir Ihnen jeweils ein Jahrzehnt der Stadtgeschichte vor: angefangen von den Trümmerjahren der Nachkriegsgesellschaft über die Jahre des „Wirtschaftswunders“ und den Phasen der Globalisierung bis in die unmittelbare Gegenwart hinein. Ein kleiner Vorschmack auf das im Jahr 2025 zum Stadtjubiläum erscheinende Buch über die Stadtgeschichte ...

Entnazifizierung als Schritt zur Demokratisierung

Die frühen 1950er-Jahre waren eine Zeit des Aufbruchs und der wirtschaftlichen Erholung. Auseinandersetzungen mit der unmittelbaren Vergangenheit hingegen gab es kaum. Die meisten Menschen – in Gütersloh wie an anderen Orten Westdeutschlands – richteten den Blick nach vorn. „Numquam retrorsum“, „Niemals zurück“, dieses Gütersloher Motto brachte ursprünglich den Stolz des nach eigenem Verständnis gewerbefleißigen und fortschrittsorientierten Bürgertums des 19. Jahrhunderts zum Ausdruck. Es kann problemlos auch auf den Umgang mit der nationalsozialistischen Vergangenheit bezogen werden. Wie wichtig die Entnazifizierung als Schritt zur Demokratisierung war, darauf deutete bereits unser letzter Beitrag.

Dass die vielzitierte „Stunde Null“ keine war, zeigen die Akten deutlich: Sie sind voll von Leumundsschreiben, auch bekannt als „Persilscheine“, mit Hilfe derer in den Nationalsozialismus verstrickte Personen entlastet, gewissermaßen „reingewaschen“ werden konnten. Darunter waren auch angesehene Gütersloher Persönlichkeiten. Stadtdirektor Paul Thöne etwa attestierte dem ehemaligen Bürgermeister Josef Bauer, ein „anständiger Mensch“ gewesen zu sein, der sich für die Bekennende Kirche und Juden eingesetzt und die kampflose Übergabe der Stadt erreicht habe. Und auch andere – wie Lehrerinnen und Lehrer

oder Polizeibeamte – wurden in diesen Schreiben als Gegnerinnen und Gegner des Nationalsozialismus stilisiert und in der Folge meist rehabilitiert. Walter Wixforth, Stadtoberinspektor und Vater des späteren Stadtdirektors Gerd, sei der NSDAP und SA lediglich aus beruflichen Gründen beigetreten und habe sich nicht politisch hervorgetan. Stattdessen betonten die Einschätzungen seinen „tadellosen Charakter“, die fachliche Kompetenz und das bescheidene Wesen des Mannes, der bis zu seinem Tod 1965 als Stadtkämmerer tätig war.

Mit dieser Verfahrensweise waren nicht alle Gütersloherinnen und Gütersloher einverstanden. Der SPD-Politiker Paul Kulemann kritisierte die Verfahren als „Schaustheater“ und spielte auf die oftmals laxen Handhabung an. Andere sahen dies ganz anders: Der frühere Generalleutnant Martin Harlinghausen wetterte Anfang 1951 gegen die Angehörigen der Entnazifizierungsausschüsse und Spruchkammern und bezeichnete sie als „Saboteure“ und „Deserteure“. Das brachte dem ehemaligen Pilot, der 1947 aus der Kriegsgefangenschaft nach Gütersloh zurückgekehrt und seit 1949 bei Wirus angestellt war, eine Geldstrafe wegen Beleidigung ein.

Zeitgleich standen personelle Veränderungen in der Stadtspitze an. Nach dem Tod Thönes 1949 war der Posten des Stadtdirektors längere Zeit vakant geblieben. Im Februar 1951 wurde der gebürtige Bad Salzflener Hermann Diestelmeier zum Stadtdirektor gewählt. Als Kandidat der SPD setzte er sich in einer umkämpften Abstimmung gegen den Kandidaten der CDU, Walter Wixforth, durch. „Lassen sie mich meine Arbeit zum Wohle der Stadt tun, so wenig bürokratisch wie nötig und so menschlich wie möglich“, lauteten die Worte Diestelmeiers – vor 1945 Mitglied der NSDAP und SS-Hauptsturmführer – bei seiner Amtseinführung. Bis zu seinem Tod 1969 sollte er den Wiederaufbau und das Wachstum der Stadt an entscheidender Stelle begleiten.

„Gütsel baut“

Ein zentrales Thema blieb bis in die 1960er-Jahre die Wohnungsnot. Die britische Militärregierung bezeichnete Gütersloh als „Brennpunkt des Wohnungsbedarfs“. Die Förderung des sozialen Wohnungsbaus spielte unter Bürgermeister Hans Hossius eine wichtige Rolle. Dieser ließ ein Sonderkonto einrichten und initiierte das Projekt „Gütsel baut“. Wohnblocks und Siedlungen entstanden etwa an der Diekstraße, Fichtenstraße, Kahlertstraße und am Bockschatzweg. Das zu Kriegsbeginn erbaute und nach Kriegsende viele Jahre weiter genutzte Lager an der Herzebrocker Straße wurde ebenfalls mit Wohnhäusern bebaut. Allein in den ersten zehn Jahren nach dem Krieg entstanden mehr als 3.000 neue Wohnungen. Führende Gütersloher Unternehmen beteiligten sich am Wohnungsbau, ging es doch immer auch darum, Wohnraum für Arbeiterinnen und Angestellte in Form von Werkwohnungen zu schaffen.

Symbolisch wichtige Projekte des Wiederaufbaus waren die Apostelkirche (1952) und die im Frühjahr 1945 völlig zerstörte Blessenstätte (1954/55). Hier entstanden Dutzende Wohnungen. Es wurde die gesamte Süd- und der zerstörte Teil der Nordseite bebaut, aufgrund der Wohnungsnot sogar mit vier anstelle von ursprünglich geplanten drei Etagen. Zum Wohnungsbau kam der Schulbau als zentrale Aufgabe der 1950er-Jahre. Neben der Linderung der akuten Probleme widmete sich der Rat schon in den 1950er-Jahren städtischen Zukunftsfra-



Die Blessenstätte ca. 1954. Fotograf unbekannt, veröffentlicht in der Gütersloher Zeitung, Stadtarchiv Gütersloh.



gen. Trotz Kritik aus der Bevölkerung beschloss er 1951 den Kauf des Grundstücks des späteren Parkhotels. Etwa zeitgleich begannen die Planungen eines neuen Hallenbades für Gütersloh. Vor dem Hintergrund der Massenmotorisierung ab den 1950er-Jahren wurde auch der Verkehrsgestaltung großer Wert beigemessen – so groß, dass in der Innenstadt der Abriss bestehender Häuser geplant wurde. Der Verlust insbesondere von alten Fachwerkhäusern wird heute von vielen bedauert. Das städtische Wachstum sorgte auch andernorts für Schwierigkeiten. Als erstes Großprojekt nach dem Krieg wurde ab 1959 das Klärwerk Putzhagen gebaut – vor allem, um mit den Abwässern der großen Industrieunternehmen fertig zu werden.

Nach den Entbehrungen der Nachkriegszeit stellte sich insgesamt im Alltag der Gütersloherinnen und Gütersloher, im Jahr 1950 immerhin 43.000, nach der Währungsreform und der Gründung der Bundesrepublik allmählich eine Normalisierung ein. Die Lebensmittelkarten wurden 1950 abgeschafft, fünf Jahre später wurden bereits die ersten 100 Fernsehgeräte im Stadtgebiet gezählt. Das „Wirtschaftswunder“ machte sich allmählich auch in Gütersloh bemerkbar.

Wichtiger Grundstein für ein reges Kulturleben

Nach zaghaften Anfängen entfaltete sich in diesem Jahrzehnt auch das städtische Vereinsleben. Unter der Leitung von Matthias Büschel entwickelte sich beispielsweise der Städtische Musikverein zu einem renommierten Chor, dessen Auftritt 1956 erstmals vom WDR ausgestrahlt wurde. Nachdem die Michaeliswoche bereits 1949 wieder veranstaltet worden war, gründete sich der Verein Michaeliswoche e.V., der in dieser Zeit nicht nur auf Vergnügen und Wirtschaftswerbung zielte, sondern wie der Heimatverein auch auf die Integration der Geflüchteten und Vertriebenen. 1958 wurde schließlich auch das Heimatmuseum wiedereröffnet. Der Verkehrsverein versuchte mit einzelnen Aktionen wie dem Parkleuchten die Stadt attraktiver zu gestalten. Es waren vor allem die Vereine, die frühzeitig erkannt hatten, dass die Stadt auf eine Schiefelage zusteuerte: Das kulturelle Leben hielt mit dem Wachstum der Einwohnerzahl und der Wirtschaft nicht Schritt. Nicht zuletzt deshalb wurde bereits in den 1950er-Jahren die Diskussion um eine Stadthalle geführt. „Daß Gütersloh als wirtschaftlich bedeutende Stadt nicht übersehen wird“, forderte seinerzeit der Geschäftsführer des Verkehrsvereins, Werner Teske. Neben dem Theaterbetrieb war zwar mit der Gründung des Jugendkulturringes in den 1950er-Jahren ein wichtiger Grundstein für ein reges Kulturleben gelegt worden. Insgesamt aber blieb der Bereich Kultur der Stadtverwaltung zunächst



Werbeplakat für die Michaeliswoche 1957. Fotograf unbekannt, veröffentlicht in der Gütersloher Zeitung.



Einweihungsfeier der wiederaufgebauten Apostelkirche 30. November 1952 (1. Advent). Fotograf unbekannt, veröffentlicht im Westfalen-Blatt am 1. Dezember 1952.



Mit diesen Produkten lässt es sich sehr gut schlafen. www.gt-shoppt.de

Gewinnspiel: Teilnahme nur per Mail oder per Post mit dem Stichwort „Rollershopping“. Einsendeschluss, Teilnahmebedingungen, Einsendeadressen und Angaben zum Datenschutz auf Seite 24.

eine nachrangige Angelegenheit: Noch in den 1950er Jahren lagen die Kulturausgaben pro Kopf weit unter dem NRW-weiten Durchschnitt.

Und das, obwohl schon 1949 Gütersloh bei den Gewerbesteuererhebungen von keiner Stadt in NRW überboten. Mit der Gründung des „Leserings“ legte Bertelsmann im folgenden Jahr den Grundstein für die Eroberung des Buchmarktes. Weil auch andere Unternehmen aus den Bereichen Metall, Nahrungsmittel, Holz und Textil volle Auftragsbücher aufwiesen, sprudelten die Steuereinnahmen der Stadt unablässig. Pendelten 1950 beinahe 6.000 Menschen täglich nach Gütersloh ein, waren es wenige Jahre später bereits über 10.000. Mit Wirtschaftskraft und Wohlstand wuchs auch das Selbstbewusstsein der Stadt. 1953 wurde die „Auskreisung“ aus dem Landkreis Wiedenbrück beantragt – Gütersloh wollte selbst Kreisstadt werden. Die Befürworter waren der Ansicht, Gütersloh sei aus dem Kreis „hinausgewachsen“ – ein Denken, das für Spannungen zwischen Stadt und Kreis sorgte. Im Juli 1954 kam es zur entscheidenden Abstimmung: Mit 23 Nein- und 15 Ja-Stimmen bei drei Enthaltungen wurde der Vorstoß vorerst abgelehnt. Gütersloh sollte noch zwei Jahrzehnte auf den Status „Kreisstadt“ warten müssen.

Die Texte schreiben Dr. Christoph Lorke, Joana Gelhart und Tim Zumloh.

Subkultur in kommunaler Trägerschaft

Exklusiv-Interview mit
Weberei-Chef Steffen Böning



Weberei-Chef Steffen Böning

Die Bürgerkiez-Gesellschaft ist unter der Führung von Steffen Böning im elften Jahr für den Betrieb des Sozialkulturzentrum „Die Weberei“ verantwortlich. Zum Frühjahr 2026 hat die Gesellschaft den Mietvertrag für das Gebäude mit der Stadt Gütersloh gekündigt.

Habt ihr die Nase voll und schmeißt hin?

__BÖNING: Nein, ganz im Gegenteil. Unser Verständnis von umsichtiger Geschäftsführung hat eben genau kein Hinschmeißen zum Ziel. Viel mehr das rechtzeitige Aufzeigen und mögliche Korrigieren von Schief lagen. Gerade um niemanden in die Situation des Hinschmeißens zu bringen, haben wir als Experten vor Ort mit langem Vorlauf gesagt, dass ein Kulturzentrum in der aktuellen Größenordnung unter den derzeitigen Bedingungen keine erfolgreiche Zukunft in Gütersloh haben kann.

Warum funktionierte das elf Jahre und jetzt auf einmal nicht mehr?

__BÖNING: Zum einen weisen wir schon viele Jahre darauf hin, dass das 80er-Jahre-Modell, das dem Weberei-Konstrukt in Gütersloh leider immer noch zugrunde liegt, nicht mehr zeitgemäß ist. Es besagt, dass ein Großteil der Mittel für den Sozial- und Kulturbetrieb selbst durch Erlöse im Gastronomiebereich erwirtschaftet werden müssen. Mit Waffeln, Bratwürstchen und Bier konnte man seinerzeit wunderbar ein Clubheim, einen Förderverein oder auch ein Kulturzentrum querfinanzieren. Aber mittlerweile streichen selbst Gastronomen, die ihre Gewinne mit nach Hause nehmen dürfen und nicht in die Kulturarbeit der Nachbarabteilung stecken, vermehrt die Segel. Preiserhöhungen, Fachkräftemangel und knappe Budgets tun ihr Übriges dazu. Was

wir in Gütersloh in der Weberei mit circa 8.000 Euro Netto-Förderung pro Monat auf die Beine stellen, ist enorm. Ich ziehe keinen Hut, auch wenn jeder persönlich natürlich immer noch individuelle Zusatzwünsche ans Programm hat. Die vielen zehntausende Euro, die für unsere Angebote jeden Monat zusätzlich notwendig sind, können einfach perspektivisch nicht allein auf den Rücken und dem Risiko eines privaten Betreibers verlagert werden. So viel Geld ist mit Pizza und Cola leider nicht mehr zu verdienen.

Deshalb habt ihr gekündigt?

__BÖNING: Das Fass zum Überlaufen gebracht hat die sehr kurzfristig abgesagte Gebäudesanierung. Wir haben daher den Mietvertrag mit der Stadt kündigen müssen. Seit unserer Übernahme des Zentrums im Jahre 2013 ist bekannt, dass gerade im Küchenbereich technische Sanierungen notwendig sind. Dabei geht es um Lüftungsleitungen, Kühlsysteme, Klimatisierungen und mehr. Das sollte nun nach diversen Anläufen ganz verbindlich ab Januar 2024 angegangen werden. Mit der Folge, dass die fast einjährige Baustelle im Erdgeschoss der Weberei gravierende Umplanungen bei Events, Personal, Programm usw. erforderte. Das war viel Arbeit mit zum Teil bitteren Konsequenzen. Als den Dezernenten der Stadt Gütersloh dann wenige Tage vor Baubeginn einfiel, dass die Maßnahmen gar nicht starten werden, war die



Katastrophe groß. Bis heute wissen wir nicht offiziell, ob und gegebenenfalls wann die Sanierung vorgenommen wird. Das macht eine seriöse Planung und das gewissenhafte Beschäftigen von Menschen unmöglich. Und mit leeren Versprechungen und auf Basis von halb-garen Infos so ein großes Geschäft mit mehr als hundert Mitarbeitenden zu betreiben, entspricht nicht unserem Vorgehen. Da erkennen manche Beamten im Rathaus – glaube ich – nicht die Bedürfnisse von Menschen, die in der freien Kulturszene arbeiten. Daher mussten wir kündigen, um nicht mit offenem Visier in völligem Planungsvakuum vor die Wand zu fahren.

Aber die Stadt hat doch großzügig angekündigt, Schäden, die aus dem Bauverzug entstehen, zu begleichen.

__BÖNING: Ja, das Spiel kennen wir leider auch schon zu genüge. Als Corona kam und niemand wusste, wie es mit der Kultur weiterging, fragten wir bei der Stadt nach einer Notfallbürgschaft, falls die Weberei in eine Schiefelage geraten sollte. Wieder unser Vorgehen: Verantwortung für Menschen und die Zukunft schaffen. So eine Zusage hat die Weberei trotz vieler Lippenbekenntnisse, Rechnungen und Meetings leider nie erhalten, während viele andere kommunale Einrichtungen Unterstützung erhielten. Der Bürgerkiez hat sie im Endeffekt auch nicht benötigt und sich selbst professionell durch diese schwere Zeit manövriert. Aber es zeigt die kommunale Sicht auf freie Träger hier vor Ort. Zudem ist es recht herausfordernd, mit Menschen, die nicht in der Lage sind, eine elfmonatige Baustelle ordentlich zu planen und zu kommunizieren und darüber hinaus sehr wenig Ahnung von Gastronomie und privater Kultur haben, über Schäden durch entgangenen Umsatz zu diskutieren. Das kann sich jeder kompetente Kaufmann sicher gut vorstellen. Bislang haben wir auf jeden Fall noch keinen Cent Schadensersatz gesehen, obwohl wir im Vertrauen darauf unsere volle Miete für das Gebäude weiterzahlen. Das sind vertraglich immerhin rund 150.000 Euro pro Jahr.

Wollt ihr denn weitermachen?

__BÖNING: In dem absolut kaputten Gebäude macht das keinen Sinn. Jede Woche kommen neue Verfallerscheinungen hinzu. Über die Energetik der Weberei bei den aktuellen Energiepreisen wollen wir mal gar nicht sprechen. Veraltete Fluchtwege, fehlende Nutzungskonzepte des Vermieters, Brandschutzprobleme, Wasserschäden usw. kreisen den natürlichen Verfall des Zentrums nach 40 Jahren intensiver Nutzung weiter ein. Durch meine Vorstandsarbeit im Landes- und Bundesverband der soziokulturellen Zentren kenne ich viele andere Häuser und deren Finanzierung und Verantwortung für Immobilien. Da uns eine gute Zukunft der Weberei für Gütersloh am Herzen liegt, haben wir immer angeboten, unsere Vorschläge weiterzugehen und sie auch selbst oder mit anderen umzusetzen. Ob das angenommen wird oder ob Verwaltungsbeamte meinen, so ein Zentrum besser führen zu können, werden wir sehen.

Wäre eine städtische Trägerschaft für die Weberei nicht einfacher?

__BÖNING: Subkultur und freie Szenen können per Definition nicht städtisch sein. Damit würden sie ihren Status als unbequeme, kreative, basisgetriebene und schlagkräftige Einheiten verlieren. Nicht ohne Grund werden viele erfolgreiche Kitas, Jugendeinrichtungen und Kulturzentren von freien, privaten Trägern und nicht von den Kommunen verantwortet. Ein kommunaler Betrieb würde, das zeigen alle Erfahrungen, zudem die Kosten exorbitant verteuern und gleichzeitig die Attraktivität für Nutzer und Gäste massiv mindern. Gütersloh hat mit Einrichtungen wie Theater, Stadthalle und GT-Marketing schon ein breites städtische Veranstaltungsangebot. Und das, obwohl Gütersloh viele privat- und vereinsgetriebene Kulturakteure zu bieten hat. Meiner Meinung nach sollte man diese stärken und ihnen nicht steuerfinanzierten Wettbewerb entgegenstellen.

Was wünschst du der Weberei?

__BÖNING: Die Menschen, die wie meine Eltern vor 40 Jahren gegen den Abriss und für die Einrichtung eines Bürgerzentrum gekämpft haben, wollten ein Zentrum von Bürgern für Bürgern schaffen. Bis heute ist das bei allen Schwierigkeiten weitestgehend gelungen. Darauf kann man stolz sein. Viele Zentren in Deutschland haben diesen Weg nicht so lange überstanden. Häufig endete deren Zeit übrigens, als sich Kommunen in den Betrieb eingemischt haben. Ich wünsche mir für alle Gütersloher, dass die Weberei weiterhin privat, frech, wild, bunt und kreativ fortbestehen kann, ohne immer am Existenzminimum finanziert zu werden. Das geht irgendwann zu Lasten von Mitarbeitenden und Künstlern. Was gute Kultur kostet, sehen wir an den Millionenbudgets für unser tolles Theater, in das ich übrigens sehr gerne gehe, und die Stadthalle.

Was muss also anders werden?

__BÖNING: Neben der Weberei mache ich mir Sorgen um bürgerschaftliches Engagement in Gütersloh. Viele Weberei-Vorgänger haben Pleiten hingelegt und wurden vom Hof gejagt. Meinst von Menschen, die selbst in ihrem Leben noch keinen einzigen Euro in der freien Wirtschaft verdient haben. Das einzigartige Jugendkulturring-Abo, das für Gütersloh jahrzehntelang über die Grenzen hinaus strahlte, ist ein gutes Beispiel, was mit freien Initiativen geschieht, wenn sie verstädtlicht werden sollen. Wir ziehen uns mit langem Vorlauf und in bester Ordnung aus dem kaputten Gebäude zurück. Auch so ein umsichtiges Verhalten wird jedoch teilweise noch torpediert. Was soll ich einem jungen Menschen raten, warum er sich in Güterslohs Kulturszene engagieren sollte? Vor dem Hintergrund der Erfahrungen mit dem JKR, der Weberei, aber auch anderen Ideen in den Bereichen privater Museen oder Musikinitiativen, fällt mir das leider schwer. Und wenn wir Menschen den Mut und die Kraft nehmen, sich ohne unkündbarem Beamtenjob für die Stadtgesellschaft zu engagieren, verlieren wir eine der wichtigsten Säulen der Zukunft unserer Stadtentwicklung.



PARKHOTEL
Gütersloh

ParkRestaurant – unsere gute Stube

Kulinarische Aktionen

#ibregenussmomente April bis Mai 2024



Immer wieder *montags* ...

... genießen Sie unser beliebtes Wiener Schnitzel vom Kalb mit Preiselbeere, Pommes & Salat für nur 22,50 € statt für 27,50 €.



Immer wieder *mittwochs* ...

... laden wir Sie auf ein **Dessert + eine Kaffeespezialität Ihrer Wahl** aus unserer jeweils gültigen Speisekarte bei Bestellung eines Hauptgangs ein.



Freuen Sie sich zudem immer wieder freitags auf unseren

„*Catch of the Day*“.

Küchenchef Lukas Hoffmann und Team überraschen Sie **jeden Freitag mit einer zusätzlichen Fischempfehlung** zur aktuellen Speisenauswahl.

Aktionszeitraum: April bis Mai 2024 abends ab 18.00 Uhr.
Einlösbar nur im ParkRestaurant.

Parkhotel Gütersloh
Kirchstr. 27
33330 Gütersloh

T +49 5241 877 - 0
F +49 5241 877 - 400
info@parkhotel-gt.de
www.parkhotel-gt.de



Zur Tischreservierung

WAIT A MINUTE ...

Kolumne von Anuschka Bayer

... haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, sich ehrenamtlich in einer Einrichtung oder einer Familie mit einem behinderten Kind oder Familienmitglied zu engagieren? Die Themen Ehrenamt und gemeinnützige Arbeit sind heute dringlicher denn je, da die Kosten für Betreuungsdienste – nur um ein Beispiel zu nennen – enorm hoch sind und es nicht nur an Fachkräften, sondern auch an freiwilligen Helfern mangelt.



ZUR PERSON

Anuschka Bayer ist Gründerin des gemeinnützigen Vereins Horses for Heroes und Mutter eines 21-jährigen Sohnes mit Behinderung und einer 26-jährigen Tochter. Sie ist auch mit ihrem Podcast „Hello Heroes“ (zu hören auf allen gängigen Plattformen) on air gegangen. Dort lädt sie Zuhörer ein, sich mit Persönlichkeiten zu verbinden, die den Alltag mit beeinträchtigten Kindern oder Erwachsenen meistern. In dieser Kolumne, die monatlich im gt!nfo und in der App und auf der Website Dein Gütersloh, den Inklusionsgedanken in den Fokus rückt, gibt sie sehr persönliche Impulse zu diesem Thema.

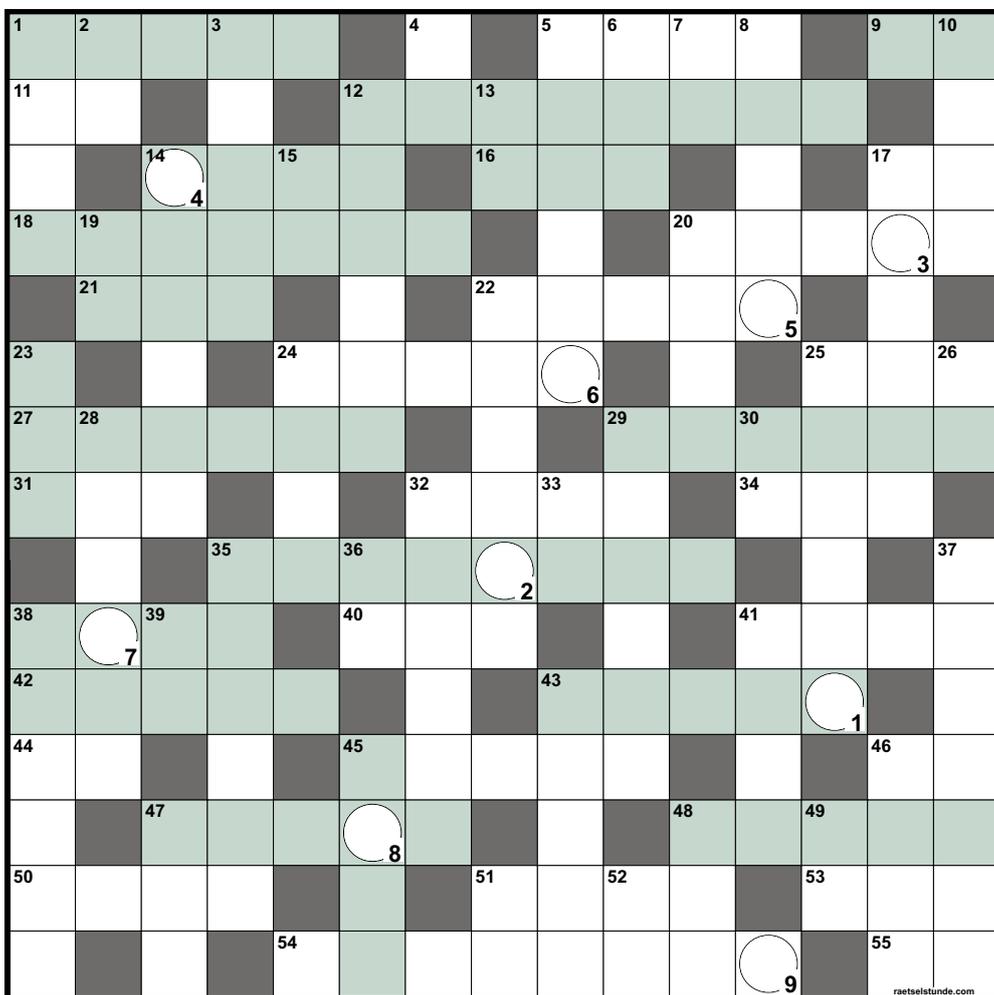
In der aktuellen Episode meines Podcasts „Hello Heroes“ spreche ich mit einem Mann, der sich ehrenamtlich und mit vollem Einsatz um einen schwerbehinderten Jungen aus der Ukraine kümmert, der als Flüchtling nach Deutschland gekommen ist. Seit mehr als zwei Jahren besucht er ihn regelmäßig in Bethel, begleitet ihn bei Spaziergängen, besucht mit ihm Weihnachtsmärkte, Karnevalsumzüge und vieles mehr. Er singt mit ihm und berichtet, dass der Junge sich in dieser Zeit in Deutschland großartig entwickelt hat. „Ich möchte, dass „Artem“ etwas von der Welt sieht“, erklärt Christian Götze, der sich ehrenamtlich so leidenschaftlich engagiert. Wenn sich mehr Menschen wie Christian mit echter Hingabe für andere einsetzen würden, könnten wir eine Gesellschaft mit mehr Mitgefühl, mehr Inklusion und weniger sozialer Isolation schaffen. Inklusion darf nicht nur ein Modewort sein, sondern sollte Teil unserer Grundhaltung werden. Menschen mit Behinderungen verdienen nicht nur Respekt, sondern auch aktive Unterstützung und Teilhabe in allen Lebensbereichen. Indem wir uns ehrenamtlich engagieren und unsere Zeit und Fähigkeiten zur Verfügung stellen, tragen wir dazu bei, Barrieren abzubauen und eine inklusive Gesellschaft zu fördern, in der jeder Mensch seinen Platz hat und wertgeschätzt wird.

Es ist wichtig zu betonen, dass jeder Einzelne helfen kann, selbst wenn es nur um nachbarschaftliche Unterstützung geht, denn wir alle könnten einmal in eine schwierige Situation im Leben kommen und uns über Unterstützung freuen. Durch unser Handeln können wir nicht nur das Leben anderer bereichern, sondern auch unsere eigene Empathie stärken.

Ehrenamtliche Helfer sind ein Vorbild für unsere Kinder und Jugendlichen, denn in ihnen wird jetzt der Grundstein für eine inklusive Gesellschaft gelegt, in der Menschen mit und ohne Behinderung miteinander und voneinander lernen. Was wäre, wenn wir die Unterstützung von Menschen mit Behinderungen nicht mehr als bloßes „ehrenamtliches Engagement“ betrachten, sondern als grundlegenden Bestandteil einer inklusiven Gesellschaft, die jedem individuellen Bedarf gerecht wird?“

CROSS UND QUER

CHECK DEIN LOKALES WISSEN!



1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---



Das Parkhotel Gütersloh ...

... präsentiert in dieser Ausgabe das **gt!info**-Kreuzworträtsel und lobt als Gewinn ein 4-Gang-Empfehlungs-
menü für zwei Personen im Fine Dining Restaurant Bellini inklusive Weinbegleitung und Mineralwasser im Wert von 230 Euro aus.

Parkhotel Gütersloh, Kirchstraße 27,
33330 Gütersloh, Tel.: 05241/877-400
info@parkhotel-gt.de

gt!info bietet Ihnen regelmäßig ein Kreuzworträtsel mit vielen Gütersloh-bezogenen Fragen an – die GT-Lösungsfelder sind grün unterlegt, die allgemeinen Begriffe weiß. Wir wünschen viel Spaß beim Knobeln und Suchen des Lösungswortes und drücken Ihnen beim Gewinnspiel die Daumen!

Kreuzworträtsel Fragen

SENKRECHT

1. Lichtbilder 2. Abk.: außer Kraft 3. Halbinsel in Ostasien 4. Kurort im Allgäu 5. asiatischer Halbeseel 6. röm. Göttin des Friedens 7. Schnellzugart (Abk.) 8. Zahlengrafik (engl.) 10. Kater in der Fabel 12. große Grünflächen 13. kurz für: lecker 14. unterschiedlich 15. Initialen Kishons 17. Zierstreifen in Uniformnähten 19. altes Maß der Motorenstärke 20. Amtssprache in Pakistan 22. Wassersportler 23. Kürzel für die Gütersloher Innovationsmanufaktur am Langen Weg 24. Zeitalter 25. britische Rockgruppe, Rolling ... 26. Flächenmaß 28. Filmkategorie 29. weibliche Raubkatze 30. Initialen von Sänger Marshall 32. Rufname d. blinden Musikers Wonder 33. Initialen der Ulknudel Krüger

35. Computerspielklassiker 36. Initialen des Autors Bloch 37. Staat auf dem Balkan 38. leimen 39. Kfz-Z. Trier 41. Erdzeitalter 43. Geburtsschmerz 45. Wasservogel im Stadtpark 46. Hochschulreife (Mz.) 47. Fragewort (3. Fall) 48. Sandalen-Film (... Hur) 49. Flüssigkeitsmaß (Abk.) 51. Roman von Max Halbe 52. Moment

WAAGERECHT

1. Fluss, der durch Gütersloh fließt 5. Öllieferländerverbund (Abk.) 9. Laden einer Drogerie-Kette in der Fußgängerzone 11. Initialen d. Philosophen Kant 12. Schreibweise von Weihnacht auf dem Rittergut Kruse 14. Zahl der Brücken über die B 61 im Stadtbereich Gütersloh 16. Vorname des neuen Vorsitzenden der Kulturgemeinschaft Dreiecksplatz 17. Pressearbeit (engl. Abk.) 18. Die ...gasse führt von der Münsterstraße

zum Berliner Platz 20. bebauungsfähig 21. Einer der beiden Fusionsvereine des FC Gütersloh 22. militärischer Wendebefehl 24. Staatsschatz 25. belg. Kurort a. Hohen Venn 27. Ehemalige Fleischverarbeitungs-fabrik neben dem Marktplatz 29. Fluss, der durch Isselhorst fließt 31. Stadt bei Raab (Ungarn) 32. japanischer Ringkampf 34. Einheit der Stoffmenge 35. Versteckte enge Gehwege in der Innenstadt 38. Abkürzung für Kindertagesstätte 40. englisch: Biene 41. alle (weibl.) 42. Mit welchem Rheingau-Städtchen hält Gütersloh eine Weinpatenschaft? 43. Früheres Spanplattenwerk auf dem Gelände d. Möbelhauses Porta 44. französisch, span.: in 45. Besitz 46. von hier an 47. Steht mundartlich für wahnsinnig 48. Programmokino an der Weberei 50. Lebensgemeinschaften 51. nicht diese 53. Hit von Shakira, „Hips don't ...“ 54. sprachliche Hervorhebung 55. chem. Zeichen für Zinn

Teilnahmebedingungen:

Lösungswort einsenden an Lokalwerkstatt, Stichwort „Kreuzworträtsel“, Langer Weg 7b, 33332 Gütersloh oder per E-Mail an gewinnspiel@gt-info.de, Betreff „Kreuzworträtsel“. Es nehmen nur Einsendungen mit dem richtigen Betreff, dem richtigen Lösungswort und der vollständigen Absenderadresse an der Verlosung teil. Teilnehmen darf jeder, ausgenommen die Mitarbeitenden der beteiligten Firmen. Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Die Gewinnerin oder der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Einsendeschluss ist der 26. April 2024. Die Daten der Gewinnerin oder des Gewinners werden ausschließlich zur Abwicklung des Gewinnspiels und Übergabe des Gewinns verarbeitet und an den Sponsor des Gewinns weitergegeben. Die Daten der übrigen Einsenderinnen und Einsender werden nach Ende der Aktion gelöscht. Durch die Teilnahme am Gewinnspiel erklären sie sich damit sowie mit den Teilnahmebedingungen einverstanden.

Letzte Ausgabe:

ADFC CREME BFGT
LICHTELASLU
TUU PORTABEDL
OETHOS GRAUL
EISEM FUHRMANN
LPP MONORAEED
LAVENDEL VEGE
TANINA HMMLEL
ETAU KREISSEH
IEMELEAGINO
KUBUS OKUENSTE
NMTCALAVESSH
AWILKINGSON
UNELAEINWELLE
PUTENFALUNDN
DREIECKSPLATZ



Kickstart in den Frühling!

Machen Sie mit bei unserer Rollertour durch Gütersloh! Wir haben fünf Gütersloher Geschäfte und Betriebe besucht. Nennen Sie uns die Namen der Unternehmen, bei denen wir Halt gemacht haben. Sie finden die Tour verteilt auf den Seiten dieser Ausgabe. Wie die Hinweise aussehen, finden Sie unten beispielhaft aufgezeigt. Das Markenzeichen ist die hellblaue Vespa. Merken Sie sich jede einzelne Station, denn jeder Halt zählt!

gt!info verlost 200 Euro in bar!

Gewinnspiel

Raten Sie mit oder fahnden Sie online auf www.gt-info.de/roller-shopping. Senden Sie uns alle fünf Namen der mitmachenden Unternehmen bis zum 30. April 2024 per **Post** an die Lokalwerkstatt GmbH, Langer Weg 7b, 33332 Gütersloh, Stichwort „Roller-shopping“ oder per E-Mail an gewinnspiel@gt-info.de, Betreff „Roller-shopping“, mit Ihrer Adresse und Ihrem Namen. Als Gewinn locken 200 Euro in bar! Bei mehreren richtigen und vollständigen Einsendungen entscheidet das Los.

Teilnahmebedingungen: Teilnehmen kann jeder, ausgenommen die Mitarbeiter der Lokalwerkstatt, deren Angehörige sowie die der teilnehmenden Firmen. An der Verlosung nehmen nur Einsendungen teil, die alle fünf mitmachenden Unternehmen nennen. Sie finden die Unternehmen auch auf gt-info.de/roller-shopping. Die Daten der Einsender und Einsenderinnen werden ausschließlich für die Auslosung verarbeitet und nach Aktionsende DSGVO-konform gelöscht beziehungsweise vernichtet. Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinner oder die Gewinnerin werden benachrichtigt und in der kommenden Ausgabe der **gt!info** veröffentlicht. Durch die Teilnahme am Gewinnspiel erklären Sie sich mit den Teilnahmebedingungen einverstanden.

Beispielansicht – diese zählt nicht mit!



Hier wird Kultur
großgeschrieben.

www.gt-shoppt.de

OPA THEOS NEUES ZUHAUSE

4830

Der **gt!info**
Podcast

Episode 24 unseres Podcasts 4830
mit Buchautor **Wolfpeter Hocke**.



Alt werden will jeder, alt sein mit allen Konsequenzen eher nicht. Doch wie ist das denn nun mit dem Altwerden? Und muss man vor Altenheimen Angst haben? Das alles und noch einiges mehr thematisiert das Kinderbuch „Opa Theos neues Zuhause“ von Wolfpeter Hocke und Andreas Thewalt. Markus Corsmeyer unterhält sich mit Wolfpeter Hocke über das illustrierte Kinderbuch, dass das Altwerden in der Familie und die damit einhergehenden Veränderungen zum Thema hat und Einblicke in das Leben im Seniorenheim wagt.



Angekommen in Gütersloh:
Pfarrer Thorsten Roland.

**„Mir ist wichtig,
dass wir viel und
offen sprechen“**

Gespräch mit Pfarrer Thorsten Roland

Interview und Fotos: Susanne Zimmermann

Er ist „der Neue“ und hat – auch wenn man den Himmel nicht mitzählt – ein ziemlich weitläufiges Arbeitsgebiet. Seit Dezember ist Thorsten Roland Leitender Pfarrer für die katholischen Kirchen in Gütersloh mit rund 27.500 Katholiken. Gut 120 Tage ist Roland jetzt im Amt, der neue Erzbischof von Paderborn war auch schon da, und man hört viel Gutes über den gebürtigen Sauerländer, der gern wandert und gärtner. Zeit, dass **gt!info** mal nachfragt, wie es so ist in Gütersloh.

Seit gut drei Monaten sind Sie als Leitender Pfarrer in Gütersloh im Amt. Sind Sie, wie man so schön sagt, in der Stadt „angekommen“?

__ROLAND: Ja, das kann ich sagen. Gütersloh ist eine wunderbare Stadt.

Weil ...?

__ROLAND: Weil es hier sehr viel Grün gibt. Alles ist nah bei. Man kann viel mit dem Rad erreichen. Die Menschen, die hier leben, sind mir gegenüber offen und herzlich. Ich hatte in den vergangenen Monaten schon viele Kontakte, bin mit dem einen oder der anderen einen Kaffee trinken gewesen, war auch schon eingeladen. Das macht es leicht, sich hier zuhause zu fühlen.

Ihr Arbeitsbereich ist – auf die Gemeinden und Kirchorte bezogen – sehr groß ...

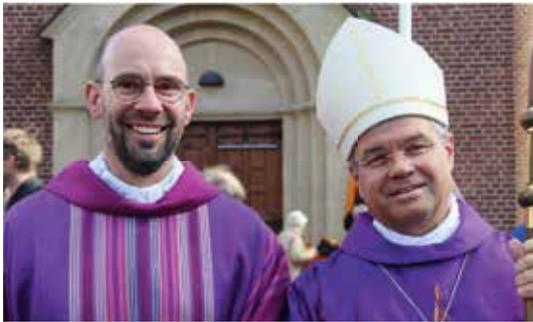
__ROLAND: Das ist so. Ich bin inzwischen überall schon gewesen und habe einen ersten Eindruck gewonnen, mit den Gemeinden Gottesdienste gefeiert. Ich bin sehr dankbar, dass auch dort eine große Offenheit gibt. Ich kenne ja die Vorsituation nicht, aber ich habe das Gefühl, dass eine Aufbruchstimmung da ist, auch eine Freude, Glauben auf verschiedene Art und Weise wieder lebendig zu machen. Das Ehrenamt in den einzelnen Kirchorten ist ein großes Pfund. Mir ist es wichtig deutlich zu machen, dass es überall dort, wo das Ehrenamt vielleicht geschlummert hat, wieder zum Tragen kommen soll. Und ich treffe überall Menschen – jung und alt – die mich fragen, wo und wie sie sich einbringen können. Das ist ein schönes Signal mir, aber auch der Kirche von Gütersloh gegenüber, die auf einem guten Weg ist.

Wie können sich die Menschen in den Gemeinden einbringen?

__ROLAND: Zum einen gibt es die vielen Dienste, die wir haben – die christlichen Vereine, die Kinder- und Jugendarbeit, die Seniorengruppen, Messdiener, Kommunionhelfer oder Lektoren. Aber bin auch offen für neue Ideen und mache jedem Einzelnen Mut, seine oder ihre Ideen mit mir zu besprechen.

In Ihrem ersten Pressegespräch hier haben Sie das Wandern als Möglichkeit der Glaubensvermittlung angesprochen. Auch in Gütersloh und Umgebung gibt es Wanderwege. Kann das auch hier ein Angebot sein?

__ROLAND: An meinen anderen Pfarrstellen habe ich regelmäßig Bergfreizeiten für junge



„Wir sind die Neuen“: Udo Markus Bentz, neuer Erzbischof von Paderborn, feierte mit Roland im März ein Pontifikalamt in St. Pankratius.

Menschen angeboten. Auch für diesen Sommer war bereits eine geplant. Da freut mich besonders, dass auch einige Gütersloherinnen und Gütersloher mitfahren werden. Wandern steht im übrigen für mich als „gemeinsam unterwegs sein“, gemein-

sam Glauben leben. In diesem Sinn kann ich mir auch vorstellen, Exerzitien für Erwachsene anzubieten. Das ist ja auch Teil meiner Berufung, ich habe eine Ausbildung zur Begleitung für Bergexerzitien gemacht. Das muss sich natürlich mit meinen Aufgaben als Leitender Pfarrer vereinbaren lassen. Ich kann ja nicht immer weg sein. Aber ich möchte auch weiterhin Seelsorger sein und bleiben.

Die Seelsorge ist den Menschen wichtig ...

ROLAND: Seelsorge ein Bereich, der in der heutigen Zeit mehr denn je angefragt wird. Und mir ist das ein ganz großes Anliegen. Allein die vergangenen Wochen waren so angefüllt mit ganz persönlichen Gesprächen hier in meiner Wohnung, bei denen ich sehr deutlich gemerkt habe, es muss einen Raum dafür geben, Seelsorge persönlich zu betreiben – auch als Leitender Pfarrer mit all den Verwaltungsaufgaben. Denn ich bin ja auch Pastor, im Wortsinn der Hirte, der mit den Menschen unterwegs ist. Und auch in den Gemeinden ist mir das zurückgespiegelt worden: Bleiben Sie Seelsorger! Dazu kann ich auch sagen: Ich habe ein Team, das mir den Freiraum und die Rückenstärkung dazu gibt.

Sie sind aber auch Manager eines großen Kirchenunternehmens - mit Immobilien, mit Entscheidungen, die zu treffen sind. Ist das was, was einen auch „zerreißen“ kann?

ROLAND: Der Begriff ist gar nicht so schlecht, bezogen auf die großen Räume und die Aufgaben. Ich glaube, man muss eine gute Mitte finden, um für sich klar zu sein, wo die Energie für das eine gefragt ist und wo für das andere. Für mich ist hilfreich, mir eine Stunde am Tag zu nehmen, um in die Natur rauszugehen. Ich merke, dass ich das nach den Wochen der Einarbeitung wieder mehr in den Blick nehme.

Apropos Einarbeitung – was wussten Sie im Vorfeld über Gütersloh und die Gemeinden?

ROLAND: In Delbrück und Lippstadt war ich ja nie so weit weg von Gütersloh. Das war ein Ort, in dem man auch schon mal essen gegangen ist und in dem man zum Beispiel eingekauft hat. Auch ein befreundeter Amtsbruder war hier Pfarrer. Als ich mich für die Bewerbung entschieden habe, bin ich „inkognito“ in die eine oder andere Kirche gegangen und habe mir die mit Gemeindegliedern erarbeitete Pastoralvereinbarung mitgenommen,

die dort auslag. Da waren Begriffe und Perspektiven, zu denen ich zu hundert Prozent sagen konnte: Das passt.

Welche Begriffe sind Ihnen in dieser Vereinbarung besonders wichtig?

ROLAND: Gemeinschaft, Menschlichkeit, Glauben leben, miteinander und für einander, Evangelisation. Jeder ist eingeladen in das Verkünden der Botschaft Jesus und Gemeinde mitzugestalten – nicht nur die Hauptamtlichen. Kommunikation ist ein entscheidendes Wort – das auch mir immer wichtig war und ist. Sagen, was man vorhat, aber auch hören, was die anderen sagen. Ein Schlüsselwort in jeder Hinsicht! Das gilt für die Gemeinden ebenso wie für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Mir ist wichtig, dass wir viel und offen sprechen.



Freut sich über Unterstützung: Torsten Roland mit Messdienern und Messdienerinnen der Gütersloher Kirchengemeinden beim Einführungsgottesdienst.

Wie erklärt man angesichts des Themas Missbrauch heute Menschen, dass es gut ist, Teil der katholischen Kirche zu sein?

ROLAND: Im Zusammenhang mit den Missbrauchsfällen müssen wir in den Pastoralen Räumen ein Schutzkonzept erstellen. Das ist ein Thema, das wir in den nächsten Monaten anpacken müssen und werden. Aber es gibt so viele Bereiche, die positiv besetzt sind. Ich nehme wahr, dass besonders für viele junge Menschen die Botschaft Jesus und das was sie uns auf den Weg mitgibt, entscheidend ist. Unsere Kirche lebt durch jeden einzelnen, der bereit ist, mitzumachen. Das gilt auch für Gütersloh, das hat mich zum Beispiel auch im Gespräch mit den Messdienern und Messdienerinnen beeindruckt. Das möchte ich fördern.

Welche Rolle spielt dabei der Gottesdienstbesuch?

ROLAND: Ich kann nicht beurteilen, wie das vorher war. Aber wenn mich die Leute ansprechen nach dem Gottesdienst, was sie häufig, sagen sie mir: Es wird wieder voller. Grundsätzlich finde ich, dass die Gottesdienste in unseren Pastoralen Raum gut besucht sind. Und was mich freut, dass auch viele junge Menschen dabei sind.

Aber auch in Gütersloh steht wie woanders die Frage von Kirchenschließungen im Raum ...

ROLAND: Es gibt den Runden Tisch Immobilien, der schon getagt hat, bevor ich nach Gütersloh gekommen bin.

Von Paderborn gibt es Vorgaben, an dem wir uns ein Stückweit orientieren müssen. Das ist ein großes Thema, das intensiv bearbeitet werden muss. Ich selbst bin hier in der Einarbeitungsphase. Aber entscheidend ist für mich: Menschen dürfen ihre kirchliche Heimat nicht verlieren. Auch bei diesem Thema gilt: Es gibt hier unendlich viele Menschen, mit denen man dazu ins Gespräch kommen muss.

Auch dieses Thema ist ein Beispiel dafür, dass an Sie ganz persönlich hohe Erwartungen gestellt werden.

__ROLAND: Das ist mir bewusst, ich kann aber auch damit umgehen.

Kann auch eine Last sein?

__ROLAND: Ja, aber es ist für mich momentan keine Last. Es gibt zudem Menschen an die ich mich wenden kann mit meinen Fragen. Als Pfarrer bekommen wir auch Menschen zur Seite gestellt, die uns begleiten bei unserer Arbeit in solch pastoralen Räumen, wie Gütersloh einer ist. Wenn man Unterstützung sucht, kann man sie auch finden. Im Übrigen hat mir unser neuer Erzbischof Udo Markus Bentz aus der Seele gesprochen in seiner Einführungspredigt: „Nur im Wir kann ich die Zukunft gestalten.“ Dieses Wir, die Dynamik und die Aufbruchstimmung erkenne ich hier in Gütersloh – in den Gemeinden und im Team meiner Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

**Ist in dieses Wir auch die Ökumene eingeschlossen?
An Ihrem Einführungsgottesdienst hat eine starke
Delegation der Ev. Kirchengemeinde teilgenommen ...**

__ROLAND: Ökumene ist für mich keine Frage, die Zusammenarbeit habe ich auch in Delbrück und Lippstadt gepflegt, das ist mir ein Anliegen. Mit der Gruppe der Pastoren und Pastorinnen hatte ich bereits ein Gespräch. In der Vesperkirche habe ich im Februar auch mitgearbeitet, da war ich nicht das letzte Mal. Ich bin sicher, wir können gemeinsam Dinge umsetzen für Gütersloh.

Und was steht in den nächsten Monaten für die katholischen Gemeinden an?

__ROLAND: Neben der Tagesarbeit weiterhin viele Gespräche: Mit den Küstern, den Lektoren, den Kommunionhelferinnen, mit den Schulleitungen, mit den Gemeindevereinsausschüssen ... Mit den Leitungen der katholischen Kindertageseinrichtungen habe ich bereits ein erstes Gespräch geführt, jetzt will ich die Kitas besuchen.

Ein umfassendes Programm ...

Ja, aber ich bin nicht allein. Ich spüre hier wirklich eine große Dynamik und den großen Wunsch mitzumachen. Gütersloh hat ein großes Potenzial. Ich denke, das hat auch Erzbischof Udo Markus Bentz gespürt, als er hier im März ein Pontifikalamt gefeiert hat. Das freut mich, das macht mir Mut und gibt mir Energie. Es ist schön hier zu sein

Es ist wieder

Boxen-Stopp bei Kattenstroth

Jetzt
**Termin
sichern**



Ihrem BMW- und MINI-Servicepartner

Kahlertstr. 145-147
33330 Gütersloh
Telefon 05241 93680

Montag bis Freitag 8.00 bis 18.00 Uhr
Samstag 9.00 bis 12.00 Uhr
...und nach Vereinbarung.

Seit 55 Jahren in Gütersloh

 **Kattenstroth**
Automobile

www.kattenstroth-automobile.de | info@kattenstroth-automobile.de

„Gütersloh hilft“ 42.000 Euro gesammelt

Zum Abschluss der Spendenaktion zieht Initiator Ulrich Franzke eine Bilanz

Foto: Franzke



Impressionen von der Ferienfreizeit auf Spiekeroog.

2021 erschütterte eine Flutkatastrophe in NRW die Menschen. Vor allem das Ahrtal war massiv betroffen.

In Gütersloh sah Ulrich Franzke die Bilder vom Schrecken im Fernsehen. Darunter war ein Bericht über eine alleinerziehende Mutter mit zwei kleinen Kindern, die alles durch die Fluten verloren hatte.

Kurzentschlossen startete der 79-Jährige, den viele Menschen in Gütersloh als langjährigen Organisator der Initiative „Kinder in Not“ kennen, eine Spendenaktion. „Meine Idee war, mithilfe von Spenden alleinerziehenden Eltern in den Flutgebieten eine Auszeit zu ermöglichen“, erzählt Franzke. „Um etwas Abstand vom Schrecken zu gewinnen, wollte ich für besonders betroffene Menschen eine Ferienfreizeit auf Spiekeroog organisieren.“

So kamen schließlich insgesamt 42.308 Euro auf dem Spendenkonto zusammen. Ulrike Boden, Geschäftsführerin des Gütersloher Kreisverbands der Arbeiterwohlfahrt, sagte eine kostenlose Verwaltung der Spendengelder durch AWO zu.

Fast genau ein Jahr nach der Flutkatastrophe war es so weit: 30 alleinerziehende Mütter und Väter aus dem Ahrtal erlebten mit ihren Kindern 2022 eine Ferienfreizeit im Haus Wolfgang auf Spiekeroog. „Ich hatte im Ahrtal in Ulrike Erne und Elisa Frauenkron vom dortigen Flutbüro der AWO zwei wichtige Ansprechpartnerin, die wussten, welchen Familien eine solche Geste besonders gut tun würde“, berichtet Franzke. Weitere Ehrenamtliche – Eva Hausen, Larissa Lakämper und Harald Schwalbe – betreuten die Ferienwoche auf Spiekeroog.

Durch die große Spendenbereitschaft hatte Ulrich Franzke darüber hinaus die Möglichkeit zur Unterstützung in Einzelfällen. So konnte drei weitere Familien eine zweiwöchige Auszeit auf der Nordsee-Insel erleben. Wieder kam hier der Hinweis aus dem AWO-Flutbüro. Zwei Alleinerziehende, bei denen große Sorgen herrschten, erhielten außerdem jeweils 1.000 Euro Soforthilfe. „Und einem Jungen, der durch die Flutkatastrophe eine Traumatisierung erlitten hatte, konnten wir eine dreiwöchige Ferienfreizeit mit einer Jugendgruppe in Schweden ermöglichen“, berichtet Franzke.

IT-ZUKUNFTS-HUB VON BECHTLE



Spatenstich: Albrecht Pflörtner, GF ConceptGT; Andreas Staudigel, Bereichsvorstand Bechtle AG; Birgit Merschmann, GF MODUS Consult; Holger Meyer, GF Bechtle IT-Systemhaus Hannover; Bernhard Alsdorf, GF MODUS Consult (v.l.n.r.).

Mit einem Spatenstich starteten in Gütersloh die Bauarbeiten für zwei Neubauten, die den Standort des Bechtle Tochterunternehmens MODUS Consult erweitern. In einem viergeschossigen Gebäude entstehen moderne IT-Arbeitsplätze für weitere 300 Mitarbeitende. Auf zwei Stockwerken wird außerdem ein Atrium gebaut.

Nach Fertigstellung der Neubauten im dritten Quartal 2025 ziehen die rund 200 Beschäftigten des Bechtle IT-Systemhauses Bielefeld an den IT-Zukunfts-Hub nach Gütersloh. Im Anschluss wird das bestehende Gebäude modernisiert. Das neue funktionale und hochmoderne Bürogebäude erweitert die Fläche für Büros und Besprechungsräume um 2.000 Quadratmeter auf rund 3.700 Quadratmeter. Das neue und verbindende Zwischengebäude soll mit zusätzlichen 380 Quadratmetern Nutzfläche zum Mittelpunkt des Standorts werden. Es ist Empfangsbereich und kann als Pausenraum, als Ort zum Netzwerken, für fachlichen Austausch oder als Rückzugsort für kollegiale Gespräche genutzt werden. Bei der Planung der neuen Gebäude wurden auch ökologische Maßnahmen zur Energiegewinnung berücksichtigt. Zwölf Bohrungen für Geothermie und großflächige Photovoltaikanlagen auf den Dächern produzieren Energie zum Heizen und Kühlen und erzeugen nachhaltigen Strom.

Zeichen stehen auf Wachstum

Immer mehr Standorte des Bechtle Konzerns werden zu sogenannten IT-Zukunfts-Hubs ausgebaut. So entstehen Arbeitsorte, die sich an Konzepten moderner Arbeit orientieren und den kollaborativen sowie kreativen Austausch der Mitarbeitenden fördern. Eine Strategie, die, neben wirtschaftlichen Aspekten des räumlichen Zusammenschlusses, auch verschiedene Spezialistinnen und Spezialisten des Bechtle Konzerns noch näher zueinander bringt.



Bei der Vorstellung des Kinderbuches „Opa Theos neues Zuhause“ (von links) Prof. Dr. Rainer Dollase, Lisa Huchheim (Stella Vitalis und Casa Mia GmbH), die Autoren Wolfpeter Hocke und Andreas Thewalt und Landrat Sven-Georg Adenauer.

OPA THEOS NEUES ZUHAUSE

Erstes Kinderbuch über die besondere Welt der Seniorenheime

Text: Sybille Hilgert

Alt werden will jeder, alt sein mit allen Konsequenzen eher nicht. Doch wie ist das denn nun mit dem Altwerden? Und muss man vor Altenheimen Angst haben? Das alles und noch einiges mehr thematisiert das Kinderbuch „Opa Theos neues Zuhause“ von Wolfpeter Hocke und Andreas Thewalt.

Tatsächlich gab es bisher kein illustriertes Kinderbuch, das das Altwerden in der Familie und die damit einhergehenden Veränderungen zum Thema hat oder gar Einblicke in das Leben im Seniorenheim zeigt. Das ändert sich mit „Opa Theos neues Zuhause“, das Landrat Sven-Georg Adenauer bei einer Pressekonferenz als gelungenen und neuen Ansatz bezeichnete, sich dem Thema Pflege zu nähern und das Berufsbild „Altenpfleger“ positiv darzustellen.

Den Anstoß zum Buch gab der Gütersloher Journalist Wolfpeter Hocke. Er berät seit mehr als 20 Jahren Unternehmen der Seniorenheim-Branche. Seine Erfahrung zeigt, dass viele über diese Einrichtungen negativ urteilen, obwohl sie wenig über das Leben dort wissen. Dabei will er gar nicht leugnen, dass es Missstände gibt, ruft aber zur sachlichen Diskussion auf. Zusammen mit dem Berliner Journalisten Andreas Thewalt entwickelte er die Buchidee weiter und fand mit der Unternehmensgruppe Stella Vitalis/Casa Mia, die deutschlandweit 24 Senioren-Einrichtungen betreibt, einen Herausgeber.

Nicht nur grau und traurig

Zusammen mit den Illustrationen des Güterslohers Wolfgang Schomberg wird der Alltag im Seniorenheim, in das Opa Theo gera-

Podcast 4830
anhören!



Apple Podcasts



Spotify

de gezogen ist, fantansie- und liebevoll erzählt. Er bekommt Besuch seiner Familie, die staunend erlebt, dass es im Seniorenheim nicht nur grau und traurig st, sondern dass es hier jede Menge Spaß gibt. Lisa Huchheim von Stella Vitalis betont: „Wir warten im Seniorenheim nicht auf den Tod, wir leben dort! Es ist sehr wichtig, das schon den Kindern zu erklären und ein Bewusstsein dafür zu schaffen, dass man keine Angst vorm Altenheim haben muss.“

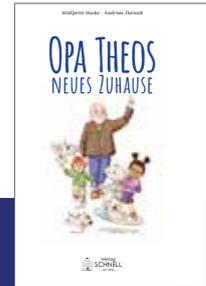
Besonders gelungen sind die kleinen Merkzettel im Buch, auf denen Daten und Fakten festgehalten sind. Zum Beispiel, dass man mit Videospiele und altersgerechten Apps Gleichgewicht, Beweglichkeit und Reaktionsvermögen testen kann. Oder dass etwa 1,7 Millionen Menschen in Deutschland in der Alten- und Krankenpflege arbeiten. So wird Wissen spielerisch vermittelt. Und auch für Erwachsene ist das Buch interessant. Das unterstreicht der Psychologie-Professor Rainer Dollase. Weil das Buch das Positive eines Umzugs ins Seniorenheim zeigt, könne es eine Hilfe zur Bewältigung dieses für Kinder kritischen Lebensereignisses sein. Bilderbücher beschäftigten sich häufig mit abstrakten Lebenswelten. Es fehlten Bücher über Maurer, Baggerfahrer oder Dachdecker. „Opa Theos neues Zuhause“ dagegen bietet einen realitätsnahen und trotzdem spielerischen Zugang zum relevanten Beruf der Altenpfleger. Und es zeigt einen Blick in die Zukunft mit Pflegerobotern und Rollstühlen ohne Räder.

Von Kinder getestet und für gut befunden

„Über die Kinder erreichen wir auch die Erwachsenen“, ist sich Dollase sicher. Das Buch eigne sich hervorragend zum Vorlesen und würde auch Erwachsenen den Zugang zu den sonst in unserer Gesellschaft tabuisierten Themen Alter und Tod erleichtern. „Ganz

normale Dinge werden bei uns tabuisiert. Dadurch sind die Menschen noch ängstlicher und unsicherer geworden. Deswegen ist es gut, wenn wir mit dem Buch etwas dagegen tun.“

„Opa Theos neues Zuhause“ schafft Bewusstsein. Und es wurde von Wolfpeter Hocke auch schon in der Zielgruppe getestet und für gut befunden. Er überließ es zur Lektüre einigen Kindern, deren Meinungen im Buch abgedruckt sind. Sie reichen von „Das Buch hat mir sehr gut gefallen, vor allem wie die Zukunft aussieht“ bis hin zu „Ich war noch nie in einer Senioreneinrichtung, aber das wäre ein sehr cooles Erlebnis.“



INFO

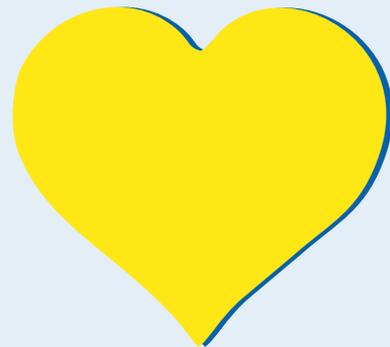
Das Buch, das in einer Auflage von 6.000 Stück gedruckt wurde, wurde als Ostergruß in den Einrichtungen der Unternehmensgruppe Stella Vitalis und Casa Mia verteilt. Es kann aber auch für 14,90 Euro im Internet auf der Seite www.opa-theo.com bestellt werden.

Alles rund um Gütersloh – Veranstaltungen, Stadtführungen, Tickets. www.gt-shoppt.de



Gewinnspiel: Teilnahme nur per Mail oder per Post mit dem Stichwort „Rollershopping“. Einsendeschluss, Teilnahmebedingungen, Einsendeadressen und Angaben zum Datenschutz auf Seite 24.

Wir



Lebensmittel



Oktai Oglou

Eichenalle 90 · Gütersloh

Tel.: 0 52 41 / 53 28 94

Mo. bis Sa. 7:30 - 21:00 Uhr



Serie
Teil 3

**Berliner
Viertel**

QUARTIERE DER INNENSTADT

Fitnessprogramme für die Zukunft

Text: Heiner Wichelmann . Bilder: Lena Descher, Stadt + Handel

Zentrenmanagement konkret:

5 CITYBEREICHE CHANCEN



Im 2023 unter Federführung der Stadt Gütersloh entwickelten Konzeptpapier „Zentrenmanagement für die Innenstadt“ wurden fünf Quartiere der Innenstadt identifiziert. In verschiedenen Gesprächsformaten (organisiert von der Dortmunder Agentur Stadt + Handel) arbeiteten Gewerbetreibende, Anlieger, Vereine, Kulturgruppen und Einzelpersonen die Stärken, Schwächen und die Zukunftspotentiale der einzelnen Quartiere heraus. **gt!Info** stellt

die Ergebnisse in einer Serie vor. Grundlage ist der Gesamtbericht „Anstoß eines Zentrenmanagements für die Innenstadt von Gütersloh“ vom 12. Oktober 2023.

Zukunftsvision: Berliner Viertel

Berliner Platz! Wir stehen mitten in der Stadt, in der Herzkammer aller Aktivitäten, Einkaufserlebnisse, der Begegnungen und des Verweilens. Dieses Bild bietet sich uns nicht jeden Tag – ja, viele haben das Gefühl, dass die Stadt blutleerer wird, uninspirierter, gleichgültiger gegenüber den modernen Entwicklungen vor allem des Internethandels. Auch hilfloser. Im kompakten Quartier „Berliner Viertel“, das in etwa den Bereich zwischen Schul- und Hohenzollernstraße, Münsterstraße und Blessenstraße umfasst, ist alles nahebei, Parkhäuser gibt es zur Genüge. Und doch geht die Sorge um, dass es für die Zukunft nicht reichen könnte. Die nächste Generation wird andere Anforderungen stellen, sie ist mit dem Smartphone aufgewachsen, das Kundenberatungsgespräch ist ihr eher schnuppe, die Produkte müssen vor allem hip sein und der Einkauf wird ganz, ganz schnell erledigt. Ist das Ende unserer pulsierenden Innenstadt bereits in Sicht? Klar ist: Wer jetzt nicht handelt, verschläft die Zukunft. Wie könnte sie aussehen? Beispiele der Visionen aus den Zentrenmanagement-Gesprächsrunden:

1. Im ehemaligen Karstadtgebäude herrscht ein Mixed-Use: Ein neues Nutzungskonzept belebt das Gebäude zu fast jeder Tageszeit. Das Gebäude

steht sinnbildlich für den erfolgreichen Strukturwandel in der Gütersloher Innenstadt.

- 2.** Shopping-Hotspot Nr. 1 bleibt die mittlere Berliner Straße. Jüngere Zielgruppen finden hier auf ihrer Suche nach hippen Marken filialisierte Angebote im günstigen Preissegment. Auch individuelle Angebote haben wieder Einzug gehalten, nachdem die Mietkosten gesunken sind.
- 3.** Der Berliner Platz ist Treffpunkt und Identifikationsort für alle Gütersloher. Er bietet mehr Aufenthaltsqualität durch Spielgeräte für die Kleinen und mehr Grün auch außerhalb des Gütersloher Frühlings.
- 4.** Das Berliner Viertel ist insgesamt grüner geworden. Es gibt hier und da Urban Gardening-Projekte und Pocket Parks: kleine grüne Oasen, die zum Verweilen im Schatten von Bäumen und Sträuchern einladen.
- 5.** Immobilieneigentümer, Einzelhandel und die Stadt Gütersloh haben sichtbar gut zusammengearbeitet und ein gemeinsames Konzept entwickelt. Die Innenstadt ist belebter geworden – ein gewisses Grundrauschen kleiner Events hat die Stadt attraktiver gemacht und bietet dem exponentiell gestiegenen Onlinehandel erfolgreichen Widerstand: Gütersloher haben den Einkauf wiederentdeckt.



DIE QUARTIERE

Teil 1: Quartier Kolbeplatz

Das Genussviertel

Teil 2: Quartier Dreiecksplatz

Das Szeneviertel

Teil 3: Quartier Berliner Viertel

Pulsierendes Herz

Teil 4: Quartier Bahnhofsviertel

Willkommen in Gütersloh
(gt!Info-Ausgabe Mai 2024)

Teil 5: Quartier Rathaus

Gut versorgt
(gt!Info-Ausgabe Juni 2024)

Teil 6: Das Innenstadtleitbild

Grün, gemütlich, genussvoll
(gt!Info-Ausgabe Juli 2024)

PROFILIERUNGS- UND UMSETZUNGSEMPFELHUNGEN FÜR DAS BERLINER VIERTEL

Im Rahmen der Diskussionen und Umfragen zum Zentrenmanagement der Innenstadt wurden kurz- und mittelfristig umsetzbare Vorschläge für eine Verbesserung der Situation im einzelnen Quartier entwickelt. Mit Blick auf das Quartier Berliner Viertel gab es folgende Vorschläge:

- 1.** Nutzung der ehemaligen Karstadt-Immobilien (oder Teilflächen) als Projekt- und Experimentierräume durch alternative, hybride und temporäre Konzepte wie Showrooms, urbane Produktion, hybride Handelskonzepte oder Gründer-spaces.
- 2.** Stärkung des Wochenmarktes als Treffpunkt und Anlaufstelle.
 - a.** Wichtig: Der Berliner Platz wird nicht exklusiv durch den Markt genutzt, sondern bietet weiterhin (zeitweise) Platz für innerstädtische Events.
- 3.** Unterstützung der ISG Mittlere Berliner Straße und Akquise weiterer Akteure, die gemeinsam mit der ISG als Standortvertreter agieren.
- 4.** Ansiedlung frequenzbringender Nutzungen in leerfallenden Erdgeschossflächen.
- 5.** In den 1A-Lagen fokussierte Ansprachen von Filialisten, die für die leerfallenden Ladenlokale mittels qualifizierter Potentialanalyse ermittelt werden.
- 6.** Events variieren thematisch und werden in Zusammenarbeit mit den ortsansässigen Gewerbetreibenden gestaltet. Beispiele: Open-Air-Kino, Feierabendmarkt, Hip-Hop-Contest, Stadtstrand. Die Multifunktionalität vor allem des Berliner Platzes spricht sowohl junge Menschen als auch Middle-Ager und Senioren an.
- 7.** Ansiedlung von Gastronomiebetrieben mit Außengastronomie am Berliner Platz.
- 8.** Erhöhung der Servicequalität durch übersichtliche Informationen zu Öffnungszeiten/Serviceangeboten.
- 9.** Aufwertung der Spieker gasse durch eine Verbesserung der optischen Außendarstellung der Bestandsnutzungen
- (Beratung der Gewerbetreibenden und nach Möglichkeit finanzielle Unterstützung, zum Beispiel durch Verfügungsfonds) sowie gezielte Neuansiedlung individueller, kleinteiliger Fachgeschäfte.
- 10.** Innerstädtische Events mit dem Fokus Mobilität und Nachhaltigkeit (zum Beispiel E-Bike-Festival und nachhaltige Mobilitätswochen).
- 11.** Ausbau weiterer Radabstellmöglichkeiten sowie Reparatur- und Ladestationen für E-Bikes und E-Autos.
- 12.** Verbesserung der Sichtbarkeit der Angebote durch Anzeige von Wegeverbindungen und Routen.
- 13.** Ergänzung des Baumbestandes, Fassadenbegrünung, Pocket-Parks sowie Urban-Gardening am Martin-Luther-Platz unter Einbezug von Schülern umliegender Schulen.
- 14.** Klimaanpassungsmaßnahmen wie die Einrichtung beschatteter Aufenthaltsbereiche auf und um den Berliner Platz.
- 15.** Umgestaltung des Durchgangs zwischen Spieker gasse und Berliner Platz (Beseitigung der Vandalismusschäden, Erneuerung der Pflasterung und der Gebäudefassaden).

DAS STARTERPROJEKT

Grünes Band

Zwischen der Königstraße 2 und Königstraße 30 soll sich ein „grünes Band“ mit Flach- und Hochbeeten erstrecken. Der Baumbestand wird durch kleinteilige Nachpflanzungen verdichtet und als grünes Band erlebbar gemacht. Die Grünstruktur sorgt für eine angenehme Beschattung und so, in Kombination mit Bänken, für kühle Aufenthaltsmöglichkeiten in den warmen Monaten. Außerdem verbessert sie das Mikroklima. Zusätzlich sorgt das visuell auffällige grüne Band für eine intuitivere Begehbarkeit der Gütersloher Innenstadt. Dass die Grünelemente darüber hinaus zu einer positiveren Wahrnehmung des Stadtraums beitragen, ist ein weiterer Effekt der Maßnahme. Um für einen natürlichen Eindruck zu sorgen, wird das grüne Band nicht in Form einer Allee angelegt, sondern schlängelt sich versetzt durch die Straße. Anlieger, Gewerbetreibende oder Gütersloher Unternehmen erwerben ganze Bestandteile oder Anteile einzelner Elemente und werden als Stifter erwähnt. Eine Crowdfunding-Aktion wäre denkbar.



DAS SCHLÜSSELPROJEKT

Zusammengefasst: Re-Start Spieker gasse

Was passiert mit der Spieker gasse? Der ehemals durch Fachgeschäfte und eine prominente Abendgastronomie geprägte Raum hat aktuell maximal die Funktion eines Durchgangsraumes. Gestalterisch weist der Bereich inzwischen deutliche Defizite auf. Eine Neugestaltung der Spieker gasse hängt wesentlich von der Entwicklung der ehemaligen Karstadt-Immobilie ab. Klar ist, dass der Bereich eine Frischzellenkur braucht, um mehr zu sein als eine Scharnierfunktion zwischen Berliner Platz und Münsterstraße: die Spieker gasse als Zielort. Nutzungsstruktur, Angebots- und Nutzungsqualität und Immobilienqualität stehen dabei im Fokus. Die Wertsteigerung dieses Bereiches durch zeitgemäße Pflasterung, ansprechendes und modernes Mobiliar sowie eine Minimierung dunkler und versteckter Ecken könnte beispielsweise im Rahmen der Fortschreibung des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK) durch Mittel der Städtebauförderung teilfinanziert werden. Ziel der Arbeit des Geschäftsflächenmanagements der Stadt sind Neuansiedlungen.

PHONE SERVICE

CAFÉ BOHNE



Tolga Aydogan und Saher Ismail (v.l.).

Phone Service ist eine von 30 bundesweit agierenden Filialen. Die von Tolga Aydogan geführte Gütersloher Filiale hat sich seit 2016 als Top-Adresse für Smartphone- und Tablet-Reparaturen etabliert. Fachkundig im Display- und Akkuaustausch sowie bei Komponenten-reparaturen für Kameras, Gehäuse und Tasten ist das Team um Tolga Aydogan auch kompetenter Ansprechpartner für die Instandsetzung von Schul-iPads. Das Sortiment umfasst ebenso hochwertiges Zubehör wie robuste Schutzhüllen und Displayschutzprodukte. „Wir verwenden ausschließlich Ersatzteile höchster Güteklasse für zuverlässige Reparaturen“, so Tolga Aydogan. Neu im Angebot sind generalüberholte Smartphones und Tablets – mit einem Jahr Garantie zu unschlagbaren Preisen. Zusätzlich bietet Phone Service eine Handyversicherung, mit der man im Schadensfall 0,- Euro Reparaturkosten zahlt. www.phone-service-gt.de



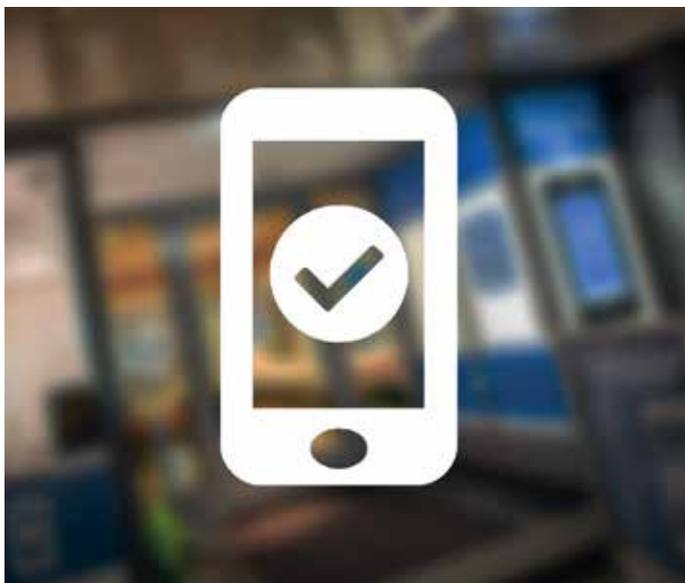
Foto: Markus Carismeyer

Inhaberin Christine Riegler vor dem Café Bohne.

Wo gibt's den besten Kaffee und Kuchen in Gütersloh? Die Antwort darauf liegt am Anfang der Berliner Straße, schräg gegenüber vom Schuhhaus Pothhoff in der Innenstadt: Café Bohne! Wenn die Temperaturen steigen, bietet das Café Bohne auch die perfekte Erfrischung mit einer beeindruckenden Auswahl an

Kühlendem. Genießt einen klassischen Eiskaffee, der mit feinem, cremigem Vanilleeis eure Sinne belebt. Oder taucht ein in den Genuss einer Eisschokolade, die jede Schoko-Liebhaber-Seele höherschlagen lässt.

Für die Liebhaber von Fruchtigem hält das Angebot des Café Bohne ebenfalls eine Besonderheit bereit: Probieren mal den frischen Orangensaft, pur oder veredelt mit einem Scoop Vanilleeis zum unwiderstehlichen Genuss für heiße Tage. Und für die Kaffeekult-Anhänger empfehlen wir unseren Iced Cappuccino oder Iced Latte, welche die erfrischenden Noten von kaltem Kaffee mit der Samtigkeit von Milch verschmelzen lassen – ein wahres Erlebnis für die Geschmackssinne. Doch nicht nur für Kaffeepausen mit gebackenen Spezialitäten ist das Café Bohne bekannt. Lasst den Abend mit einem Glas Wein oder einem spritzigen Aperol Spritz ausklingen, während ihr das lebhaft Treiben der Stadt in der einmaligen Atmosphäre des Straßencafés beobachtet. Im Café Bohne wird jeder Besuch zu einem kleinen Highlight des Tages. Sei es für eine kurze Kaffeepause, einen süßen Snack oder einen Absacker am Abend – das Team freut sich darauf, euch mit Herzlichkeit und Expertise zu empfangen und dafür zu sorgen, dass jedes Erlebnis bei uns einzigartig bleibt.



Seit **2016** Ihr Partner in Gütersloh

Instandsetzung von
**Smartphones, Tablets,
Laptops & Schul iPads**

Jetzt neu: Generalüberholte Smartphones



Top Zustand



1 Jahr Garantie



Phone Service
Gütersloh

Berliner Straße 10 | 33330 Gütersloh
05241 - 2249470



CAFÉ

BOHNE
... und Zuhause hat Pause!

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
11 bis 18 Uhr
Samstag 10 bis 17 Uhr
Sonntag Ruhetag

Berliner Straße 2c
3333 Gütersloh
Telefon 0162 4267578

Folgt uns auf
Instagram@cafebohne.gt

BUON APPETITO IM PASTA IMPERIA



Ferhat Genc präsentiert ein köstliches Gericht aus der Karte.

Im stylischen Ambiente des italienischen Restaurants „Pasta Imperia“ am Alten Kirchplatz trifft historische Location auf moderne Einrichtung und köstliches Essen. Die stilvolle Einrichtung vermittelt Großstadtgefühl. Und bei der vielfältigen Speisekarte läuft einem das Wasser im Munde zusammen. Die Küche zaubert eine große Auswahl an ausgefallenen, aber auch traditionellen Gerichten täglich frisch. Traditionell italienische Nudelgerichte, zartes Rinderfilet, knackige Salate, cremiges Risotto oder leckere Fischgerichte begeistern die Kunden. Nicht verpassen sollte man auch die gigantisch köstlichen Eisbecher. Und natürlich gibt es das leckere Eis auch zum Mitnehmen auf die Hand. Per Lieferdienst kommen die „Pasta Imperia“-Gerichte auch nach Hause.

All you need is Pizza, Pasta and Love.



PASTA
Imperia

Berliner Straße 2 | 33330 Gütersloh
Telefon 05241 9982767
Täglich 11.30 bis 22 Uhr
Sonntags am 16 Uhr

BREENKÖTTER BRINGT IN SCHWUNG



Foto: Holger Franke

Das bekannte Sanitätshaus in der Münsterstraße 7.

Von wegen beigefarbene Omastrümpfe! Das Sanitätshaus Breenkötter an der Münsterstraße 7 bringt Beine mit farbigen Kompressionsstrümpfen verschiedener Hersteller modisch in Form. Das Ausmessen der Strümpfe gehört im kleinen Sanitätshaus (einen weiteren Standort hat Breenkötter am Grenzweg) natürlich dazu. In den vergangenen Jahren freuen sich auch viele Kundinnen mit Lipödemen über das modische Angebot. „Wir haben hier viele Stammkundinnen, denen

wir mit unserer ausführlichen Beratung und unserem Service gerne weiterhelfen“, sagt Julia Kreft, die das Geschäft leitet. Weiterhin bietet das Sanitätshaus Bandagen- und Orthesenausmessungen. Einlagenberatungen und -abdrücke sowie Schuhzurichtungen werden zudem vorgenommen, meist über Rezepte. Auch mit Gehstöcken und Gehstützen bringt das kleine Sanitätshaus Leute so in Schwung, dass sie Hobbies und Bewegungen wieder ohne Schmerzen ausführen können.

Das Plus für Ihre Fußgesundheit!



- + Orthopädische Schuhe und Einlagen nach Maß
- + individuell von Meisterhand für Sie gefertigt
- + Diabetikerversorgung
- + Kompressionsstrümpfe
- + Orthopädische Schuhzurichtungen
- + Bandagen



Breenkötter
Orthopädie Schuhtechnik

Haupt-Geschäft
Grenzweg 37 · 33334 Gütersloh
Telefon 05241 14137

Filiale in der Stadt
Münsterstraße 7 · 33330 Gütersloh
Telefon 05241 14144

Auf dem Weg in die Zukunft: Die Energiewelt von morgen

Strom, Gas, Wärme: Mit ihren Energiedienstleistungen sorgen die Stadtwerke Gütersloh jeden Tag aufs Neue für uneingeschränkte Versorgungssicherheit und Komfort im Alltag.



Doch längst beschäftigt sich das heimische Versorgungsunternehmen nicht mehr nur mit der Energieversorgung im Hier und Jetzt. Die Stadtwerke sind ein vorausschauender Partner und arbeiten heute schon an den Antworten auf die Fragen von morgen.

An diesen Entwicklungen möchten die Experten der Stadtwerke ihre Kunden und Interessierte teilhaben lassen – und bieten in den nächsten Wochen spannende Veranstaltungen an.



Fotos: Stadtwerke Gütersloh

Dynamischer Strom-Tarif: Ein Vorgeschmack auf die nahe Zukunft

Wer sich insbesondere über die Entwicklungen rund um dynamische Strom-Tarife informieren möchte, der sollte den Info-Abend am **Dienstag, 23. April**, nicht verpassen! Die Teilnehmer erhalten nicht nur einen Vorgeschmack auf die Zukunft des Stromverbrauchs, die ab dem Jahr 2025 möglich sein wird. Die Experten der Stadtwerke zeigen auch, wie man mit nur einem Klick über die App den eigenen Stromverbrauch steuern, optimieren und nachhaltiger gestalten kann. Wer heute schon an die Energie-Themen von morgen denkt, sollte diesen Blick in die Zukunft also nicht verpassen! Strom, Gas, Wasser, Wärme: Mit ihren Energiedienstleistungen sorgen die Stadtwerke Gütersloh jeden Tag aufs Neue für uneingeschränkte Versorgungssicherheit und Komfort im Alltag.

Ort: Stadtwerke Hauptverwaltung, Berliner Straße 260.

Anmeldung unter www.stadtwerke-gt.de

Neue Energiewelt in Ihrem Zuhause: Beratungen am verkaufsoffenen Sonntag

Ob Photovoltaik, Wärmepumpe oder ein dynamischer Strom-Tarif. Am nächsten verkaufsoffenen **Sonntag, 5. Mai**, beraten die Stadtwerke von 13 bis 18 Uhr im Kundenzentrum in der Berliner Straße 19 zu erneuerbaren Energien und aktuellen Entwicklungen auf dem Energiemarkt. Informieren Sie sich insbesondere zu den Photovoltaik- und Wärmepumpen-Angeboten der Stadtwerke und wie Sie Ihr Zuhause intelligent vernetzen können. Wer ein E-Auto fährt, kann dies zum Beispiel kostensparend über einen Batteriespeicher laden. Erfahren Sie, wann sich ein Umstieg auf erneuerbare Energien lohnt und welche Lösungen sinnvoll sind. Keine Anmeldung erforderlich.

Berufs- info- börse 2024

Hilfe bei der Wahl der Berufswahl
und erste Kontakte zu potentiellen
Arbeitgebern

Die Wahl des richtigen Berufs ist ein entscheidender Schritt im Leben eines jungen Menschen. In dieser Orientierungsphase können Schulen, Berufsberatung, Betriebe und andere Einrichtungen wichtige Hilfestellungen geben. Aus diesem Grund findet am Samstag, 13. April 2024, wieder eine Berufsinformationsbörse für den gesamten Kreis Gütersloh statt. Aufgrund der hohen Zahl an Ausstellern werden in 2024 wieder sowohl die Stadthalle als auch das Theater in Gütersloh genutzt. Unternehmen und andere Institutionen aus unterschiedlichen Bereichen informieren dort über Studienmöglichkeiten, duale Studiengänge und Ausbildungsberufe. Die Börse wird mit einem Elterninformationsabend am 11. April, in der Stadthalle eröffnet.

Vorbereitet wurde die Berufsinformationsbörse von der Probierwerkstatt e.V. in Zusammenarbeit mit den Unternehmerverbänden für den Kreis Gütersloh. Die seit 34 Jahren bestehende Probierwerkstatt wird unter anderem vom Unternehmerverband Gütersloh, Verband der Metall- und Elektroindustrie Gütersloh, der Kreishandwerkerschaft, der Stadt und dem Kreis getragen. Seit 2007 hat der Verein wieder eine solche Veranstaltung organisiert, ab 2009 jährlich. Die Berufsinformationsbörse wird am Samstagvormittag von 9 bis 14 Uhr geöffnet sein und richtet sich kreisweit an alle Schüler(-innen) der Klassen 8 bis 13 aller Schulformen sowie deren Eltern und Lehrer(-innen).

„Dadurch soll den Eltern und Lehrern eine bessere Möglichkeit zur Teilnahme geboten werden, denn sie spielen ja eine wichtige Rolle als Unterstützer und Ratgeber der Jugendlichen“, erklärt Vereinsvorsitzender Helmut Flöttmann. „Zudem können Jugendliche Auszubildende an den Ständen „auf Augenhöhe“ ansprechen. Als Aussteller vertreten sind rund 120 Unternehmen und andere Institutionen. Entsprechend groß ist die Vielfalt der vorgestellten Ausbildungsberufe, Studienmöglichkeiten und dualen Studiengänge.“



„Anfassen und ausprobieren, so lautet wieder unser Motto - unser Ziel ist es, Schüler zu motivieren und zu informieren“, erklärt Alena Miorini von den Unternehmerverbänden. „Wir leisten eine wichtige Orientierungshilfe im Dschungel der Möglichkeiten mit unserer zentralen Börse für den gesamten Kreis Gütersloh. Die Jugendlichen knüpfen erste persönliche Kontakte zu den Betrieben. Die Unternehmen, unter anderem zahlreiche erfolgreiche große und mittlere Industriebetriebe, können sich als Ausbildungsbetriebe präsentieren sowie zukünftige Auszubildende gewinnen und den Fachkräftenachwuchs sichern. Wir freuen uns, die Börse wieder in Präsenz anbieten zu können.“

Alexander Kostka von der Kreishandwerkerschaft weist auf die guten Aufstiegschancen nach einer erfolgreich absolvierten Ausbildung hin. „Flache Hierarchien, vielfältige Qualifizierungsmöglichkeiten und reichlich Kundenkontakt zeichnen die Ausbildung in den ausstellenden mittelständischen Unternehmen aus. Wer hier lernt und leistet, dem eröffnen sich Wege, die wirtschaftlich attraktiv und auch für manchen Abiturienten eine echte Alternative zu Studium sind. Absolventen aller Schulformen können auf der Börse ihre Möglichkeiten entdecken.“



„Die Jugendlichen im Berufswahlprozess begleiten, Hilfe zum erfolgreichen Wechsel in Studium oder Ausbildung geben und dabei eine zukunftsorientierte Entscheidung treffen, das sind die Themen, über die am Donnerstag, 11. April ab 19 Uhr bei einem Elterninformationsabend in der Stadthalle informiert und diskutiert werden“, berichtet Marc Traphöner von der Agentur für Arbeit Gütersloh. Eltern können sich informieren und mit Experten ins Gespräch kommen. Im Rahmen einer moderierten Podiumsdiskussion erläutern Arbeitgeber, Berufsberater der Agentur für Arbeit und Vertreter der Fachhochschule Bielefeld, Standort Gütersloh unter anderem, wie der Ausbildungsmarkt im Kreis Gütersloh aussieht, welche Möglichkeiten ein duales Studium bietet, wie wichtig eine Unterstützung bei der Suche nach einer Ausbildung und auch während einer Ausbildung ist, und wo Eltern Hilfe bei ihren Fragen zur Berufs- und Studienwahl bekommen können. Nach der Podiumsdiskussion stehen die Experten für individuelle Fragen zur Verfügung, auch unterstützt die Kommunale Koordinierungsstelle im Übergang Schule-Beruf.

Die Zukunft planen – Jugendliche bekommen auf der Berufsinformationsbörse viele Impulse für die Zukunft.



**BERUFS
INFORMATIONEN
BÖRSE**

**ELTERN-
INFORMATIONEN-
ABEND**
11.04.2024 | 19 Uhr
Stadthalle Gütersloh
Raum K22

Samstag, 13. April 2024
9 - 14 UHR

STADTHALLE + THEATER GÜTERSLOH

Probierverkstatt e.V. 
in Zusammenarbeit mit dem
Unternehmensverband Gütersloh e.V.



www.bib-gt.de



Jedes Kind ist in der Grundschule Neisseweg herzlich willkommen – Barbara Lukas, Leiterin des Offenen Ganztags, Christin Füchtenschneider, Koordinatorin für mehr Qualität im Ganztag und Frank Kahle-Klusmeier, Vorstand des spi Gütersloh. (von rechts)

„Ich bin okay, du bist okay“ – für hohe Qualität in der Ganztagschule

Die Schülerinnen und Schüler aktiv in die Gestaltung des Schullebens mit einzubeziehen, gehört mit zum Leitbild der Grundschule Neisseweg, die unter der Leitung von Dirk Köd- ding schon seit vielen Jahren innovative Wege geht. Damit passt sie perfekt zum Sozial- pädagogischen Instituts Gütersloh e. V. (spi).

Seit dem Schuljahr 2007/08 ist die Grund- schule Neisseweg eine offene Ganztags- schule. Ursprünglich geplant für eine Gruppe von 25 Kindern, besuchen heute fast alle den Ganztag. Das spi Gütersloh e. V. ist Trägerin der offenen Ganztagschule und garantiert damit eine qualifizierte Betreuung. „Unser Betreuungskonzept wird dem Rahmenkon- zept der jeweiligen Schule individuell ange- passt“, so Frank Kahle-Klusmeier, Vorstand

des spi Gütersloh: „Wir richten unseren Blick darauf, wie die Qualität im Ganztag sicher- gestellt und weiter verbessert werden kann.“

Wichtig ist das Prinzip der Partizipation. Nach dem Motto „Ich bin okay, du bist okay“ ist jedes Kind mit seinen individuellen Kom- petenzen willkommen, wird gefördert und gefordert. Dazu zählt auch das Konzept der Bildungshäuser. Die jahrgangsbezogenen

Häuser haben feste zusammenhängende Räume und sind quasi eine kleine Schule in der großen. Hier werden Lernen und Leisten positiv erlebt.

Grundrechte von Kindern stärken

„Kein Kind geht hier unter“, so Christin Füchtenschneider, Koordinatorin für mehr Qualität im Ganztag. „Das erfordert inten-

sive Beobachtung, was im ersten Moment ein Mehraufwand ist, sich aber sehr schnell auszahlt“, sagt Bärbel Lukas, Leiterin des Offenen Ganztags. Das sei aber auch ein ständiger Prozess, der die Mitwirkung aller – Kinder, Eltern, Lehrerinnen und Lehrern sowie OGS-Kolleginnen benötige.

Die Stelle von Christin Füchtenschneider wird nicht nur vom spi Gütersloh e.V., sondern zu 40 Prozent durch das ESF-Programm (Europäischer Sozialfonds) finanziert. Mit dem Programm soll das Grundrecht von Heranwachsenden auf Partizipation gestärkt werden und durch eine Veränderung der Lern- und Lehrkultur die Qualitätsentwicklung der Ganz-

tagsarbeit unterstützt werden. Dabei sind die Bedürfnisse der Kinder der zentrale Ausgangspunkt. Und dieses Prinzip der Teilhabe wird in der Grundschule Neißeweg gelebt.

Individueller Unterricht

In den Ganztagsklassen verteilt sich der Unterricht auf den ganzen Tag. Unterricht findet sowohl Vor- als auch nachmittags statt und ist so den Konzentrationsphasen der Kinder angepasst. Der Unterricht wechselt sich mit AG-Angeboten, Ruhephasen und Spielzeiten ab. Alles im Rahmen eines verlässlichen Stundenplanes. Die einzelnen Stunden dauern 60 Minuten. Jede Einheit

fängt mit einem Sitzkreis an, in dem der Tag besprochen wird. Statt Hausaufgaben gibt es vertiefende Übungen zu einzelnen Themen, mit denen sich die Kinder individuell (natürlich in Begleitung der Lehrkraft) beschäftigen. Da die LehrerInnen die Kinder gut kennen, können sie Aufgaben angepasst an den jeweiligen Lernstand geben. Anschließend kommen die Klasse wieder zusammen und bespricht alles. Dieses Vorgehen wird sehr schnell zur Selbstverständlichkeit und funktioniert in den Klassen reibungslos. Ganztagsklassen werden durch ein Team aus Klassenlehrerin und Erzieherin/ Sozialpädagogin geleitet, die auch in vielen Unterrichtsstunden zusammenarbeiten.



Hier herrscht gute Stimmung – Christin Füchtenschneider, Barbara Lukas und Frank Kahle-Klusmeier im Gespräch. (von links)

 **JOBS**
Ihr direkter Weg zu uns!

Fachpersonal dringend gesucht

Damit die hohe Qualität weiter aufrechterhalten werden kann, ist entsprechendes Fachpersonal notwendig. „Wir suchen Kolleginnen und Kollegen an allen unseren Standorten“, so Frank Kahle-Klusmeier. Dabei müsse man neue kreative Wege gehen. „Bewerben können sich unterschiedliche Kräfte - von Erzieherinnen und Erziehern bis zu PädagogInnen der Kindheit. Aber auch hochmotivierte Menschen mit einem Händchen für Kinder, die wir dann weiterbilden, sind willkommen.“

Das spi Gütersloh e.V. bietet neben einer betrieblichen Krankenversicherung, ein Navi-App und die Möglichkeit der Supervision, eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe, einen Betriebsrat und Mitarbeitendenbeteiligung.

Wer also gerne mit Kindern und einem Unternehmen mit hoher Wohlfühlkultur und Bindungsfaktoren arbeiten möchte, der ist bei der spi genau richtig.



Verler Straße 6 . 33332 Gütersloh
Telefon: 0 52 41 / 5 04 67 60 www.spi-gt.de

Menschlich, respektvoll, abwechslungsreich – starte Deine **Ausbildung zur Pflegefachkraft!**

LiA – das steht für Leben im Alter. Das Team der Pflegeeinrichtung, die es übrigens an 14 Standorten in Ostwestfalen gibt, betreut pflegebedürftige Menschen im Alter in kleinen, fast familiären Gruppen. Hier steht der Mensch mit seinen Ansprüchen und Wünschen im Mittelpunkt. Das LiA-Team sucht jetzt Verstärkung. Du möchtest einen interessanten und abwechslungsreichen Ausbildungsplatz in einem freundlichen, teamorientierten Betriebsklima, wo Deine Ideen und Fähigkeiten wertgeschätzt werden? Du möchtest eine attraktive Ausbildungsvergütung und nach Übernahme einen Lohn in Anlehnung des Tarifs der Diakonie?

Dann bewirb Dich bei LiA für eine Ausbildung als Pflegefachmann/Pflegefachfrau. Du



lernst die Pflege und Unterstützung älterer Menschen, die Durchführung ärztlicher Verordnungen, berätst in Gesundheits- und Ernährungsfragen und lernst die Planung, Steuern und Dokumentation von Pflegeprozessen. Wenn Du die mittlere Reife, die

erweiterte Berufsreife oder Berufsreife mit mindestens zweijähriger abgeschlossener Berufsausbildung hast und den persönlichen, respektvollen Umgang mit älteren und pflegebedürftigen Menschen liebst, dann schicke Deine Bewerbungsunterlagen an info@pflege-lia.de



Lia Pflege GmbH
Neuenkirchener Straße 36
33332 Gütersloh
oder per E-Mail an info@pflege-lia.de
www.sozialstation24.de

Foto: Adobe Stock

GAS. WASSER. ZUKUNFT!
Deine Karriere in einer starken Gruppe



Bewirb dich jetzt als

- Azubi zum Anlagenmechaniker SHK-Technik (m/w/d) oder Azubi zum
- Kaufmann für Büromanagement (m/w/d)

 **venjakob**
 **otterpohl**
 **bisplinghoff**



B+S+B Steuerberater Partnerschaftsgesellschaft mbB
Bringmann Sandbaumhüter Bennewitz

Möchten Sie Teil unseres Teams werden?

**STEUERFACHANGESTELLTE/R/QUEREINSTEIGERIN
AUCH: MITARBEITER MIT FACHKENNTNISSEN (M/W/D)**

Eingesessene Kanzlei mit stabilem Kollegenkreis und ruhigem, freundlichem Klima wünscht sich Ihre Verstärkung.

Wir bieten Ihnen eine auf Langfristigkeit ausgelegte Arbeitschance mit zuverlässigem und kompetenten ‚backup‘, sehr gute ‚work-life-balance‘ sowie regelmäßige Mitarbeiter-Qualifizierung.

Sie erhalten eine Top-Einarbeitung, einen sicheren und modern ausgestatteten Arbeitsplatz und flexible, an Ihre Situation angepasste Konditionen verbunden mit guten Sozialleistungen.

Wir hoffen, Sie neugierig gemacht zu haben. Für einen ersten, vertraulichen Kontakt und Ihre Fragen freuen wir uns auf Ihre niedrigschwellige Kontaktaufnahme und Ihren Anruf unter 0172 5237501 oder eine E-Mail an sandbaumhueter@steuerberater-bsb.de

Bitte melden Sie sich gern auch, wenn Sie nicht alle gewünschten Eignungen anbieten können.

BSB Steuerberater
Eickhoffstraße 43, 33330 Gütersloh, Telefon 05241 92010

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen
Immobilienverwalter (m/w/d)

WEG-Verwalter (m/w/d)
in Voll- oder Teilzeit (unbefristet)

Über uns:

Die SKW Hausverwaltung GmbH ist eine Tochtergesellschaft der Sparkasse Gütersloh-Rietberg-Versmold und der Kreissparkasse Halle-Wiedenbrück. Wir sind ein junges Unternehmen mit großer Perspektive. Wir sind die sichere Immobilienverwaltung für private und gewerbliche Objekte im Kreis Gütersloh und Umgebung.

Ihre Aufgaben:

WEG-Verwaltung

- Vorbereitung, Durchführung und Protokollierung von Eigentümerversammlungen und Beirats-sitzungen
- Umsetzung von Beschlüssen
- Überwachung und Abschlüsse von Verträgen
- Koordination der Verwaltungs- und Sanierungsmaßnahmen
- Buchung und Abrechnungserstellung

Mietverwaltung

- Umfängliche Betreuung der Mieter/innen
- Buchhaltung, Mietkontrolle, Abrechnung, Mahnwesen
- Koordination mit Handwerksbetrieben
- Kautionsverwaltung
- Wohnungsabnahmen und -übergaben
- Neuvermietung

Sondereigentumsverwaltung

- Verwaltung einer Wohnung innerhalb einer WEG für den/die Sondereigentümer/in
- Buchhaltung, Kleinreparaturen, Wohnungsabnahmen, etc.

Ihre Qualifikation:

- Kaufmann/-frau der Wohnungs- und Grundstückswirtschaft oder vergleichbar
- Eine für die Stelle angemessene Berufserfahrung
- Sicherer Umgang mit den gängigen Office-Anwendungen
- Idealerweise Kenntnisse in der branchenüblichen Software, z.B. HausPerfekt
- Kundenorientierung und Freude mit unseren Eigentümer/innen, Mieter/innen, Handwerksbetrieben und Geschäftspartnern

Ihre Perspektive:

- Unbefristete Voll- oder Teilzeitanstellung mit Möglichkeit von flexiblen Arbeitszeitmodellen
- Attraktive Vergütung inkl. 13. Monatsgehalt
- Flache Hierarchien und eine angenehme Arbeitsatmosphäre
- Moderne Ausstattung mit Mobiltelefon zur priv. Nutzung, HomeOffice-Arbeitsmodelle
- Kostenloses Gehaltskonto einschl. Kreditkarte
- JobRad-Leasing-Angebote
- 24/7-Parkticket (ohne Zuzahlung) in bester Citylage und direkt am Arbeitsplatz
- Betriebliches Gesundheitsmanagement: Physio-Angebote direkt „auf gleicher Etage“
- Weitere Benefits (W-LAN, Wasser, Tee und Kaffee, etc.)



Ihr Kontakt:

SKW Hausverwaltung GmbH
Katja Döring
zertifizierte WEG-Verwalterin
Mobil: +49 (0) 151 72642857

Ihre aussagekräftige Bewerbung?

Bitte an:
bewerbung@skwhausverwaltung.de



MODUS
CONSULT

**Du willst in der IT-Welt durchstarten? Sicher?!
Dann bist du bei uns genau richtig!**

**MODUS Consult Experts.
Werde ein Teil davon!**



MODUS Consult GmbH | James-Watt-Straße 6 | 33334 Gütersloh | www.modus-karriere.de

Vielseitige Bürokauffrau (m/w/d) gesucht

Der Sanitär- und Heizungsbetrieb Winfried Wixforth ist nicht nur auf die Renovierung von Bädern spezialisiert, sondern setzt auch in den Bereichen regenerative Technik, im Neubaubereich und der Bauklempnerei Schwerpunkte. Das Unternehmen, das zehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Bürokauffrau (m/w/d). Die Tätigkeiten umfassen auch Aufgaben in der Finanzbuchhaltung sowie dem Personalwesen. Sie nehmen Kundenaufträge entgegen und erstellen Arbeitsaufträge sowie Arbeitspläne, kümmern sich um die Terminabstimmung mit den Kunden, überwachen und koordinieren die Wartungsaufträge, teilen die Mitarbeiter ein und sind für die Fakturierung aller Kundenrechnungen verantwortlich.

In der Finanzbuchhaltung sorgen Sie für die Übergabe der Rechnungen an die FIBU, Kontierung und Buchung der Eingangsrechnungen, Buchung von Zahlungsverkehr und Kasse, Zahlungsverkehr, Erstellung der Umsatzsteuer-Vorauszahlungen, Erstellung der Saldenlisten und Übergabe der FIBU-Daten an den Steuerberater sowie Überwachung der Debitorenkonten und schließlich das Mahnwesen.



Foto: Adobe Stock

Auch im Personalwesen benötigen wir Ihre Unterstützung: Sie erfassen die Personalstammdaten und übermitteln diese an den Steuerberater, erfassen die Stunden aller Mitarbeiter, leiten die Lohn- und Gehaltszahlen an den Steuerberater weiter, kontrollieren die Lohn- und Gehaltsabrechnungen sowie die Beitragsnachweise für Krankenkassen und Lohnsteuerzahlungen. Ihre Arbeitszeit können Sie individuell gestalten.

Sie haben Lust auf diesen abwechslungsreichen Job? Dann bewerben Sie sich jetzt unter www.wixforth.com/jobs



Jägerstraße 40a · 33330 Gütersloh
Telefon 0 52 41 / 2 07 02 · www.wixforth.com

**Schnell wissen,
was es kostet:
Bad- und Heizungsrechner
auf unserer Homepage**



- Heizungs-, Lüftungs- und Sanitäranlagen
- Heizkesselauswechslung an einem Tag
- Reparatur- und Sanierungsarbeiten
- Öl- und Gasfeuerungskundendienst
- Regenerative Energien
- Notdienst

Wir suchen:
Meister, Gesellen, Auszubildende
und Kundendienstmonteure
(m/w/d)

Friedrichsdorfer Str. 42 • 33335 Gütersloh
Telefon 05241 79780 • Fax 05241 75764
Mobil 0172 5207239 oder 0172 5207240
www.verlsteffen-haustechnik.de

Verlsteffen Haustechnik GmbH

Kompetenz im Handwerk seit über 40 Jahren





**Gemeinsam klotzen,
statt einsam kleckern!**

**DAS
HTEAM**

Jetzt Ausbildung starten!

www.husemann.de/hteam

Husemann

- ENERGIETECHNIK
- LEIT- UND AUTOMATISIERUNGSTECHNIK
- ANTRIEBSTECHNIK
- SERVICE

Du möchtest das H-Team mit voller Energie unterstützen?

Dann bewirb dich jetzt!



**WIR SIND AUF
DER BERUFS-
INFORMATIONEN BÖRSE**
Samstag 13.04.24,
9 – 14 Uhr,
Stadthalle Gütersloh,
Stand 043

Komm jetzt ins H-Team –
als Azubi zum/zur

Elektroniker/in

Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik
Fachrichtung Maschinen- und Antriebstechnik

Metallbauer/in

Fachrichtung Konstruktionstechnik

Technischen Systemplaner/in

Fachrichtung Elektrotechnische Systeme

Fachinformatiker/in

Fachrichtung Systemintegration

Kaufmann/-frau für Groß- und Außenhandelsmanagement

jeweils m/w/d

Husemann
Stark in Strom und Technik

Fritz Husemann GmbH & Co. KG

Gottlieb-Daimler-Str. 29 · 33334 Gütersloh

Tel. + 49 (0) 5241 / 963-01 · E-Mail: info@husemann.de

Unternehmensgruppe Husemann · @husemanngruppe



Alles für den Kunden

Autohaus Funke setzt auf Qualität und Service

Das Team von Autohaus Funke ist immer nah dran am Kunden. Das gilt zum einen für die geografische Nähe, zum anderen für den Service.

Näher als man denkt

Egal, von wo aus – einer der beiden Standorte von Funke Automobile ist immer in der Nähe. So hat Funke eine Niederlassung an der Beckumer Straße in Ahlen und eine weitere Niederlassung an der Schröderstraße in Rheda-Wiedenbrück. Allerdings sind nicht nur die kurzen Fahrwege ein Grund, dem Autohaus einen Besuch abzustatten. Das Team um Geschäftsführerin Sandra Funke arbeitet nämlich äußerst kundenorientiert und stellt somit auch in der Beratung die Nähe zu den Kundinnen und Kunden her.

Große Angebotspalette

Neufahrzeuge und Jahreswagen sowie aktuelle Gebrauchtwagen findet man an beiden Standorten. Aus Opel- und Hyunsai-Partner kann Funke Automobile auf eine große Angebotspalette zurückgreifen. Zudem findet man am Standort in Rheda-Wiedenbrück auch den Service für die Marke Toyotas. Finanzierung- und Leasingmodelle bietet Funke Automobile genauso an wie KFZ-Versicherungen.

Werkstatt für alle Marken

Doch auch im Schadensfall ist Funke der richtige Ansprechpartner. Die Werkstatt repariert Autos aller Marken. Und auch im Teile- und Zubehörshop wird jeder Autofahrer fündig. Zudem kann man sich in Fragen der Karosserie- und Fahrzeugpflege an die Experten des Autohauses in Rheda-Wiedenbrück wenden.

Der Nächste von uns!
Funke
 Funke Automobile GmbH

Schröderstraße 2
 33378 Rheda-Wiedenbrück
 Telefon: 0 52 41 / 94 51-0

Beckumer Straße 107
 59227 Ahlen
 Telefon: 0 23 82 / 70 70-0

www.autofunke.de

Öffnungszeiten:

Verkauf
 Montag bis Freitag 8.30 bis 18 Uhr;
 Samstag 9 bis 13 Uhr

Service
 Montag bis Freitag 7.30 bis 18 Uhr;
 Samstag 9 bis 12 Uhr

Ihre Ansprechpartner beim Autohaus Funke



Roland Gaida



Matthias Otta



Sandra Funke



Andreas Klassen



Michael Heißmann



Olaf Reidt



Markus Stork



Mittagessen

täglich frisch gekocht

Meyer Menü

LIEFERT LECKER

vom 22.04. – 28.04.2024 / 17. Woche

FAMILIE & DAHEIM

BÜRO & BETRIEB



Einfach bestellen
liefern lassen und
gemenen!

Menüpreis
9,50€
inkl. Lieferung
und Dessert

Montag – 22.04.2024

1	Leberkäse mit Röstzwiebeln dazu Bayrisch-Kraut und Kartoffelpüree
2	Paniertes Hähnchenschnitzel in Rahmsauce mit Broccoli-Karotten Gemüse, Sauce Hollandaise und Salzkartoffeln
3	Schwäbische Linsen mit Spätzle und Wiener Würstchen
4	Frühlingsgemüse-Eintopf mit Fleischeinlage
5	Penne in Gorgonzolasauce mit Blattspinat und Broccoli
6	3 Matiesfilets Senfsahnesauce und Kartoffelsalat ohne Mayonnaise
7	Fit-Salat bunter Salat mit geräucherter Putenbrust in Streifen, dazu Joghurt-Dressing und 1 kleines Brötchen

Dienstag – 23.04.2024

1	Spaghetti Bolognese Spaghetti mit herzhafter Hackfleisch-Tomatensauce und Kräutern der italienischen Küche Parmesankäse extra
2	Hühnerbrustfilet "natur" in Sauce Hollandaise mit Spargel und buntem Reis
3	Gedünstetes Filet vom Seehecht mit Zitronen-Kräuterbutter und Pinienkernen, dazu ein Tomaten-Olivenöl und Petersilienkartoffeln
4	Hackbraten in Kräutersauce mit Speckbällchen und Salzkartoffeln
5	Gemüseschnitzel mit Erbsen und Möhren in Sauce Hollandaise mit Kräuterpüree
6	Frischer Sahnequark mit Obstsalat
7	Salat Allgäuer-Art Eisberg und Feldsalat mit Röstbällchen gefüllt mit Bergkäse und Speck, dazu Honig-Senf-Dressing und 1 kleines Brötchen

Mittwoch – 24.04.2024

1	Hausgemachte Erbsensuppe mit Speck und Zwiebeln, 1 Mettwurstchen und 1 Brötchen
2	Schweineschnitzel "Matländer Art" mit Tomatenspaghetti und Parmesankäse extra, dazu Salat
3	Indisches Butterchicken Hähnchenbrustwürfel in orientalisches Garam Masala-Tomatensauce, Sultaninen und Wildreis mit frischem Koriander
4	Rindergulasch mit Rotkohl und Salzkartoffeln
5	Kräuterröhrei mit Blattspinat und Kartoffelpüree
6	2 hausgemachte Frikadellen mit Tsatsiki und griechischem Nudelsalat
7	Chickens Chips Salat bunter Salat mit panierten Hähnchenstücken, Tomaten und Gurke, dazu Cocktail-Dressing und 1 kleines Brötchen

Donnerstag – 25.04.2024

1	Großer Grillteller Spießbraten, Hacksteak und Bratwürstchen "Nürnberger Art" mit Paprika-Tomatensauce und buntem Reis
2	Milchreis Pflaume mit Zimt und Zucker, dazu warmes Pflaumenkompott
3	Tagliatelle "al prosciutto" grüne Bandnudeln mit Schinken und Pilzen in milder Sahnesauce
4	Hähnchenschnitzel Art "Cordon bleu" in Sauce mit Salzkartoffeln, dazu Erbsen und Möhren
5	Fruchtig frische Tomatensuppe mit Ricotta-Spinat Tortellini, dazu ein Brötchen
6	Gebratenes Schweinekotelett mit Senf und Kartoffelsalat
7	Salat Sunny Surprise Salat mit Geflügel, Pflirsich, Gurke und feinem Lollo Rosso, dazu Joghurt-Dressing und 1 kleines Brötchen

Freitag – 26.04.2024

1	Pfeffergulasch vom Rind mit Zwiebeln und Paprika, dazu Zopfi-Nudeln mit Semmelbrösel
2	Gebratenes Buntbarschfilet in Dijon-Senfsauce, dazu Spinat und Salzkartoffeln
3	Meyers große Nudelplatte Nudeln in Käsesahnesauce, Spaghetti in einer Bolognesauce
4	Dicke Bohnen mit 1 Schreibe magerem Speck und 1 Würstchen, dazu Salzkartoffeln
5	Feuriges Chili mit Soja und Reis
6	3 Cevapcici mit einem pikanten Bulgursalat, dazu Butter und Brot
7	Bunter Salat Mix Salat mit Bärlauch-Kartoffeln, Hirtenkäse und Granatapfel, dazu Cocktail-Dressing und 1 kleines Brötchen

Samstag – 27.04.2024

1	Gebratene Hähnchenkeule in feiner Sauce mit Rotkohl und Salzkartoffeln
2	4 Bratwürstchen "Nürnberger Art" auf Sauerkraut, dazu Kartoffelpüree

Sonntag – 28.04.2024

1	Kasselerbraten in feiner Bratensauce mit grünen Böhnchen und Kartoffelpüree
2	Geflügel-Geschmortzeltes in Champignonrahmsauce mit Reis

Einfach bestellen: Tel. 0800-150 150 5 nur Festnetz • Tel. 0521-207 70 • www.meyer-menneu.de



Der beste Weg zum neuen Gebrauchten

Das familiengeführte Autohaus Genc versteht sich seit 1995 nicht nur als erste Adresse für Top-Fahrzeuge, sondern vielmehr als ganzheitlicher Partner für alle automobilen Belange. Die Kundenzufriedenheit steht fest im Zentrum der Unternehmensphilosophie – eine Tatsache, die man in jedem Aspekt des Services spürt. Von der ersten Kontaktaufnahme bis zur Schlüsselübergabe (und darüber hinaus) gewährleistet das Team einen reibungslosen Ablauf.

Hervorzuheben ist insbesondere das fachlich kompetente Team des Autohauses. Ob via Telefon oder per E-Mail – die Experten des Autohaus Genc stehen stets bereit, um Ihre Fragen ehrlich und mit fundiertem Wissen zu beantworten. Diese Transparenz und Fachkompetenz hat das Autohaus zu einem der vertrauenswürdigsten Ansprechpartner in der Automobilbranche gemacht. Dienstleistungen wie Ankauf und Verkauf von aktuellen Fahrzeugen oder Inzahlungnahmen werden hier ebenso unkompliziert wie zuvorkommend



behandelt. Dabei nimmt das Autohaus Genc auf Wunsch auch gerne administrative Tätigkeiten ab – seien es Anmeldungen oder Abmeldungen von Fahrzeugen – damit sich die Kunden voll und ganz auf die Freude am Fahren konzentrieren können. Maßgeschneiderte Finanzierungs- und Leasingangebote gehören auch zum Portfolio.

Sind Sie bereit, den nächsten Schritt in Richtung eines „neuen Gebrauchten“ zu wagen? Kontaktieren Sie das Autohaus Genc in Gütersloh noch heute und erleben Sie, was es bedeutet, beim Autokauf von echten Profis betreut zu werden.





Fotos: Markus Caismeyer, Stromer

Acht gute Gründe für ein E-Bike

Darum lösen E-Bikes immer häufiger den Zweit-PKW ab ...

E-Bikes lösen immer häufiger den Zweit-PKW ab, weil sie eine Reihe von Vorteilen bieten, die sie zu einer praktischen und attraktiven Alternative für viele Menschen machen. Hier sind acht gute Gründe, warum E-Bikes den Zweitwagen ersetzen:

1. Kosteneffizienz: E-Bikes sind in der Anschaffung oft günstiger als Autos, und die laufenden Betriebskosten (zum Beispiel für Strom, Wartung, Reparaturen) sind in der Regel deutlich niedriger als für Benzin, Versicherung, Steuern und Pflege eines Autos.

2. Umweltfreundlichkeit: E-Bikes haben eine wesentlich bessere CO₂-Bilanz als Autos. Durch die Nutzung von E-Bikes kann der Kohlenstoff-Fußabdruck reduziert werden, was zur Verringerung des Stadtverkehrs und der Luftverschmutzung beiträgt.

3. Verkehrsstaus: Viele Städte leiden unter Überlastung und Verkehrsstaus. E-Bikes sind wendig und können häufig schnellere Wege durch den Verkehr finden, was sie effizienter macht, vor allem für kurze bis mittellange Strecken.

4. Parkprobleme: In dicht besiedelten Gebieten ist das Parken mit dem Auto oft zeitintensiv und teuer. E-Bikes hingegen benötigen weniger Platz und sind leichter abzustellen.

5. Gesundheit und Fitness: Obwohl E-Bikes motorunterstützt sind, fördern sie dabei immer noch die körperliche Aktivität, was sich überaus positiv auf die Gesundheit auswirkt.

6. Förderung und Infrastruktur: Viele Länder fördern aktiv den Umstieg vom Auto auf Fahrräder und E-Bikes durch Subventionen und den Ausbau der Fahrradinfrastruktur wie Radwege, Radschnellwege und Abstellanlagen.

7. Technologischer Fortschritt: Moderne E-Bikes bieten längere Reichweiten, sind zuverlässiger und haben bessere Leistung als frühere Modelle, was sie auch für weitere Strecken oder hügelige Gegenden praktikabel macht.

8. Flexibilität: E-Bikes ermöglichen es den Nutzern, zwischen manuellem Radfahren und motorunterstütztem Fahren zu wechseln, abhängig von der Distanz, der Bequemlichkeit und dem gewünschten Fitnesslevel.

Diese Gründe tragen dazu bei, dass E-Bikes zunehmend als praktische Alternative zu einem Zweitwagen betrachtet werden, insbesondere in urbanen Gebieten, wo viele der Vorteile von E-Bikes besonders zur Geltung kommen.



„Wir bemerken, dass sich insbesondere unsere „Stromer“ als echte Alternative für den Zweit-PKW entwickeln. Die Marke Stromer steht für ein neues Zeitalter der urbanen Mobilität. Mit neuen Technologien und Schweizer Ingenieurskunst geben die Bike-Profis die richtigen Antworten auf die Herausforderungen des Stadtverkehrs: Das Unternehmen entwickelt kraftvolle Speed Pedelecs mit integriertem Design, voller Konnektivität und herausragenden Fahreigenschaften. Gemacht fürs Pendeln und für die Straße, aber vor allem für die Menschen, die sie fahren.“

JÜRGEN MÄNNEL, Inhaber Radsport-Schiffner



Carl-Bertelsmann-Str. 53
33332 Gütersloh
Telefon: 0 52 41 / 1 59 11
www.radsport-schiffner.de

1. Gütersloher Drahtesel-Tour

Fahrrad-Fans aufgepasst: Für Donnerstag, 9. Mai (Christi Himmelfahrt), lädt der Radsportverein Gütersloh 1931 gemeinsam mit den Stadtwerken Gütersloh um 10 Uhr zur „1. Gütersloher Drahtesel-Tour“ ein.

Ob gemütlicher Gelegenheits-Radler, ambitionierter Touren-Radler oder fröhliche Familien-Ausflügler: Der gemütliche Rundkurs führt durch Gütersloh und ist für Kinder und Erwachsene gleichermaßen geeignet. Und auch bei den Fahrradtypen werden keine Grenzen gesetzt. „Es sind alle Kategorien von Fahrrädern erlaubt – ob E-Bike, Mountainbike oder Tourenrad. Wichtig ist jedoch das Tragen eines Radhelmes“, betonen die Veranstalter des Radsportvereins.

Ausgeschilderter Rundkurs mit Verpflegungsstation

Der Startzeitraum für die erste Gütersloher Drahtesel-Tour liegt individuell zwischen 10 und 12 Uhr am Reinhard-Mohn-Berufskolleg, Wiesenstraße 29. Dann geht es 26 Kilometer lang auf einer ausgeschilderten Route durch die Stadt und ländliche Abschnitte. Unterwegs sorgen die Stadtwerke Gütersloh mit



einer besonderen Pausenstation für die notwendige Verpflegung. Ab 12 Uhr werden die Teilnehmer am Berufskolleg zurückerwartet. Dort wird ebenfalls für das leibliche Wohl gesorgt. Die Veranstalter freuen sich über viele Teilnehmer.

Stadtwerke Gütersloh als Hauptsponsor

„Ob allein oder mit Familie und Freunden: Die Drahtesel-Tour ist ein tolles Freizeitangebot, bei dem viele Bürger zusammenkommen und gemeinsam in die Pedale treten können“, sagt Ralf Libuda, Geschäftsführer der Stadtwerke Gütersloh.

Bis zum 6. Mai 2024 können sich Interessierte für die Drahtesel-Tour anmelden. Wer sich über den beigefügten Scan Code registriert, erhält eine Überraschung. Kinder, Schüler und Jugendliche, die ihre Familie motivieren mitzumachen, erhalten außerdem Verpflegungsgutscheine. Je einen Verpflegungsgutschein für sich und den mitgebrachten Erwachsenen. Nachmeldungen sind am Veranstaltungstag an Start und Ziel möglich – die Teilnahme ist kostenfrei.

www.rsv-guetersloh.de
www.stadtwerke-gt.de



Per Klick zur Anmeldung

Plakat: RSV Gütersloh 1931 e.V.

GAZELLE 

Ultimate C5 HMB



Euro
4.199

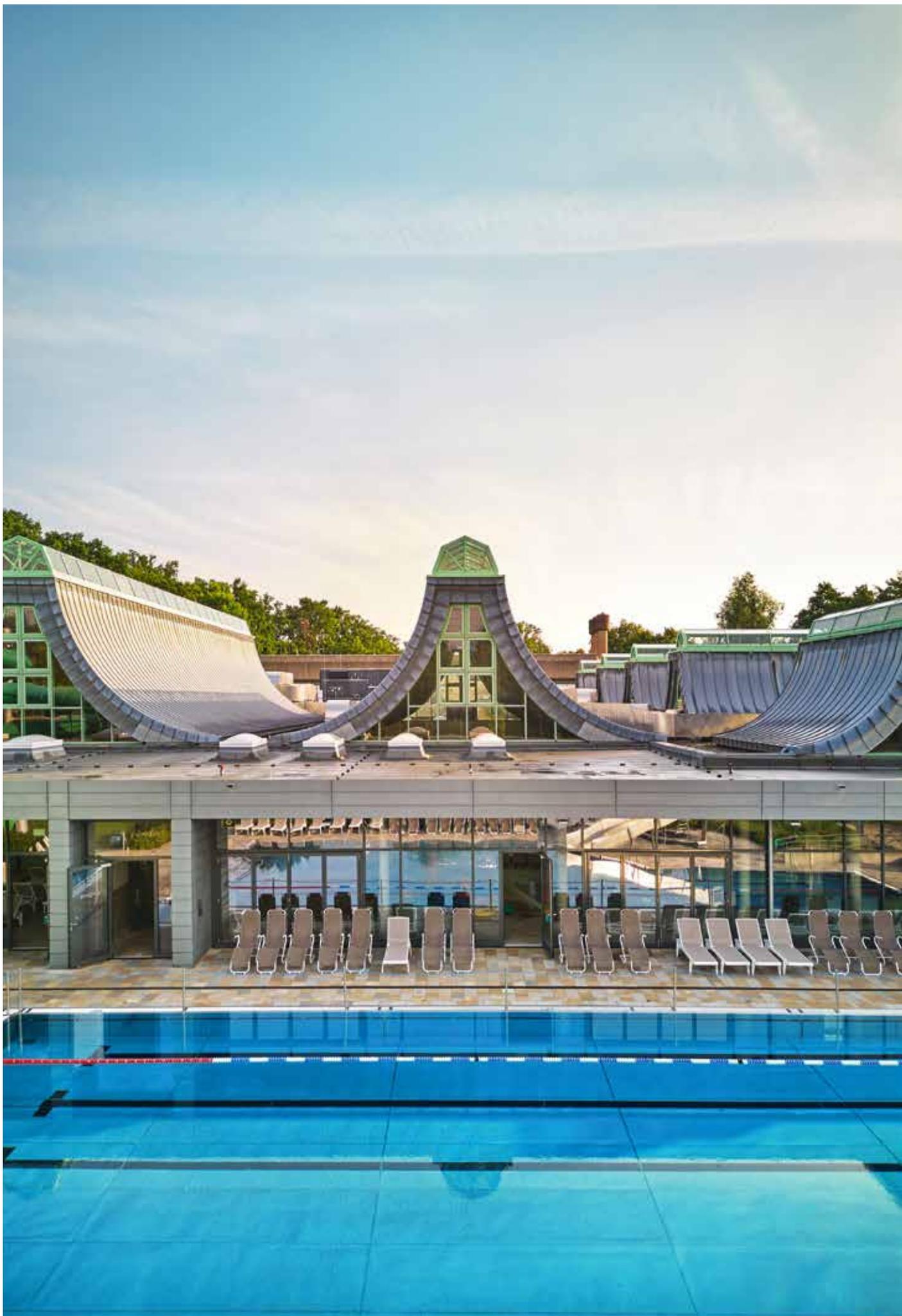
Komfort, schönes Design, einfache Wartung und ein ausgezeichnetes Fahrgefühl – was will man mehr von einem E-Bike? All das bietet das erstklassige Ultimate C5 HMB.



Radsport-Schiffner

Fahrräder • Fahrradleasing • Radbekleidung • Service • Unternehmen

Carl-Bertelsmann-Str. 53 • 33332 Gütersloh • Telefon 05241 15911 • info@radsport-schiffner.de • www.radsport-schiffner.de
Montag Ruhetag • Di. Mi. Do. Fr. 9 - 13 Uhr und 14 bis 18.30 Uhr • Samstag 9 - 13 Uhr



Vielfältiges Kursangebot: Fit durch den Frühling

Die Bäder-Welt der Stadtwerke Gütersloh

Die Bäder der Stadtwerke Gütersloh bieten nicht nur beste Bedingungen für beliebten Schwimmsport und unbeschwertem Freizeitspaß. Es gibt auch ein vielfältiges Kursangebot, das keine Wünsche offen lässt. Ob Wassergymnastik, Aqua-Fit-Einheiten oder Lauf- und Fahrradtraining der besonderen Art: Das professionelle Trainer-Team der Stadtwerke-Bäder beschert allen Teilnehmern eine gute Zeit, in der der Alltagsstress ganz sicher draußen bleibt. Stattdessen stehen Körper und Geist, Gesundheit und Fitness sowie Spaß und Motivation im Mittelpunkt. Eine weitere Besonderheit: In den unterschiedlichen Formaten kommen die Teilnehmer mit dem Element Wasser auf ganz andere Weise in Kontakt.

Aqua-Cycling – Das ist nicht einfach nur Radeln ...

Haben Sie sich schon einmal im Schwimmbecken auf den Sattel eines Fahrrads geschwungen? Wenn nicht, dann sollten Sie die Aqua-Cycling-Einheiten in der „Welle“ unbedingt ausprobieren. Ganz egal, ob regelmäßiger Radler im Alltag, begeisterter Rad-Sportler oder interessierter Gelegenheits-Radler – in diesem Format kann jeder Teilnehmer in seiner eigenen Geschwindigkeit in die Pedale treten.

Aqua-Cycling ist die perfekte Kombination aus Kalorienverbrennung und Fitmacher. Schließlich arbeitet der Stoffwechsel im Wasser wegen des Wasserwiderstands deutlich stärker als beim Radeln an Land. Und zugleich schont das Training im Wasser die Gelenke. In den Aqua-Cycling-Einheiten des Stadtwerke-Bäder-Teams werden nicht nur die Beine gekräftigt. Die Übungen auf dem Bike sprechen zahlreiche Muskelpartien an und fordern den gesamten Körper. Sind Sie schon überzeugt? Die Stadtwerke setzen noch einen drauf: Bei mitreißender Musik kommen der Schwung und die notwendige Motivation ganz von allein. Überzeugen Sie sich selbst!



BeBoard-Fitness – Das macht Lust auf Sport!

Wer auf der Suche nach einer ganz neuen sportlichen Erfahrung ist, der sollte unbedingt das BeBoard-Angebot in der „Welle“ ausprobieren! Was zunächst nach moderatem Training auf der Luftmatratze aussieht, ist in Wirklichkeit ein effektives Fitness-Erlebnis auf dem Wasser – mit großem Spaß-Faktor! So findet auch der eine oder andere Sport-Muffel die Lust an Bewegung und wohltuenden Übungen wieder. Die sogenannten BeBoards sind luftgefüllte Matten, auf denen die Kurseilnehmer unter erfahrener Anleitung funktionelle Fitnessübungen meistern. Und das Beste: Ganz nebenbei trainieren Sie dabei die Tiefenmuskulatur, Koordination, Balance sowie Kraft und Ausdauer gleichermaßen gelenkschonend und intensiv. Klingt verlockend, oder? Jetzt Termin aussuchen und spontan anmelden!

Im Bäder-Kursangebot der Stadtwerke Gütersloh gibt es noch viele weitere spannende Formate. Infos und Buchung unter www.welle-guetersloh.de



Wissenswert:

- ★ **Für einige Kurse ist eine Anmeldung erforderlich, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.** Die Teilnehmer buchen einfach den Termin, der für sie passt. Kein Termindruck, keine langfristigen Verpflichtungen.
- ★ Buchung stornierbar bis einen Tag vor Kursbeginn.
- ★ Die Kursgebühr ist zzgl. Schwimmbad-Eintritt.

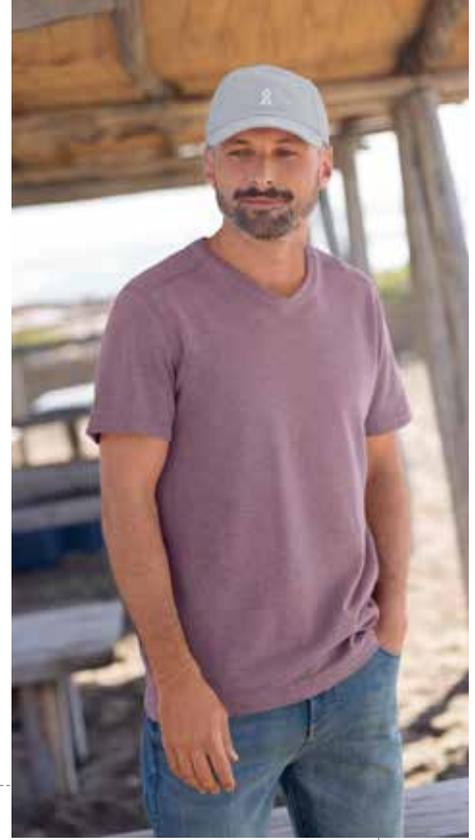


Bitte Platz nehmen

Die Sitzkissen aus 100 Prozent Schurwolle eignen sich hervorragend für kuschelige Sitzplätze in der Natur, für Open-Air Konzerte oder das Auto. So fühlt man sich wohl warm.

Der Preis: **44 €**

Gesehen bei www.maas-natur.de



Hanf trifft Baumwolle

Hanf-Baumwoll-Kurzarmshirt, perfekt für warme Tage. Angenehm fester Hanfmix-Jersey. Gerader Schnitt mit V-Ausschnitt und Kurzarm. 55 Prozent Hanf, 45 Prozent Baumwolle (kbA), Größe S bis XXL.

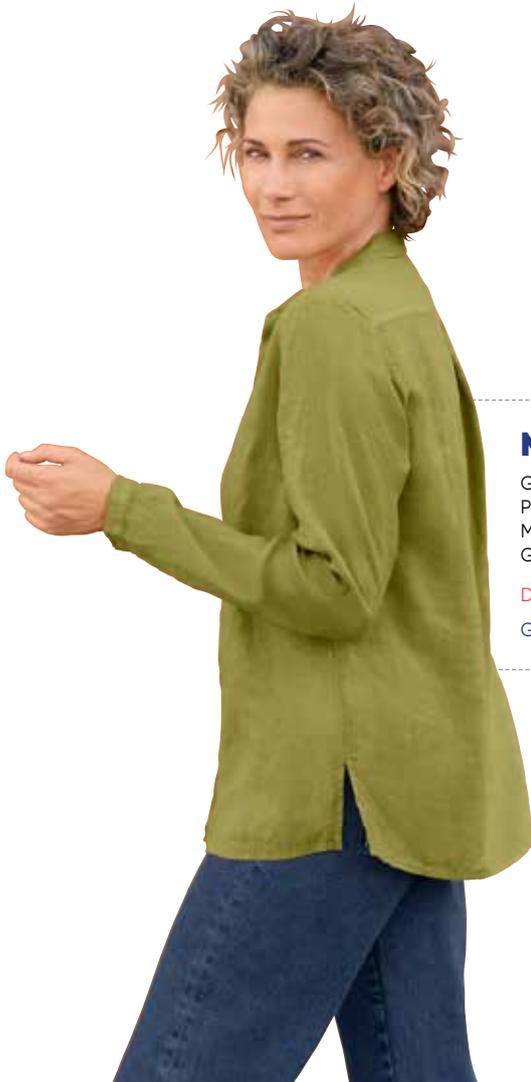
Der Preis: **39,95 €**

Gesehen auf www.maas-natur.de

gt!shoppt



Jede Menge Angebote
online auf gt-shoppt.de



Natürlich kühles Leinen

Gerade seitengeschlitzte Bluse mit Kragen, Perlmutt-Knöpfen und Langarm mit Manschetten. 100 Prozent Leinen, Größe 34 bis 48.

Der Preis: **71,95 €**

Gesehen auf www.maas-natur.de



Perfekte Mischung

Eine perfekte Mischung aus 50 Prozent Arabica- und 50 Prozent Robusta-Bohnen für ein ausgewogenes und dennoch intensives Aroma.

250 Gramm: **7,55 €**

500 Gramm: **14 €**

1.000 Gramm: **26,75 €**

Gesehen im Röstwerk Gütersloh,
Berliner Straße 14, Gütersloh



Elegant baden

Der perfekte Begleiter für einen Ausflug ins Schwimmbad. Der Badeanzug mit Paisley-muster von Silima ist dank bequemem Schnitt und hochwertigem Stoff auch für Frauen während und nach der Brustkrebstherapie geeignet und sorgt für ein sicheres Tragegefühl.

Der Preis: **140 €**

Gesehen im Sanitätshaus Kaske, Königstraße 40, Gütersloh



Baumwolle-Strickjacke

Kombinieren leicht gemacht. Die Strickjacken aus 100 Prozent Bio-Baumwolle zeichnen sich durch feinen Strick, leichte Teillieferung mit Rundhalsausschnitt und Steinnussknöpfen aus. In sechs schönen Farben. 100 Prozent Baumwolle (kbA). Größe 34 bis 46

Der Preis: **76,95 €**

Gesehen auf www.maas-natur.de



Frisch wie der Frühling

Frische Farben am Handgelenk: Titan-Uhren von Boccá

Der Preis: **119 €**

Gesehen bei Europa-Schmuck, Spiekerstraße 8, Gütersloh

Unsere Angebote

finden Sie
jetzt auf
gt-shoppt.de



Lieferung und Entsorgung gratis 

Rheda-Wiedenbrück
Feldhüser Weg 10, gegenüber
Hit-Markt · Tel. 05242-34508

Gütersloh Lindenstraße 3,
Ecke Carl-Bertelsmann-Straße,
an der Bahnunterführung
Tel. 05241-1798300

otterpohl.de
besser schlafen **MATRATZEN**

ÖFFNUNGSZEITEN: Mo-Fr 10-12.30 + 14-18.30 Uhr · Sa 10-14 Uhr



SO SCHMECKT DER SOMMER!

Text: Sybille Hilgert

Die Gastronomie in Gütersloh ist vielfältig und bietet für jeden Geschmack etwas Passendes. Unsere Stadt ist gespickt mit gemütlichen Cafés, charmanten Bistros und erstklassigen Restaurants, die mit ihrer kulinarischen Vielfalt und Qualität überzeugen. Das gastronomische Angebot ist ein wahrer Genuss und lädt dazu ein, neue Geschmackserlebnisse zu entdecken. Ab sofort lockt auch noch die Außengastronomie ...

Ellinadiko



Da fühlt man sich doch gleich wie im Urlaub: gemütliches Flair in Blau-Weiß mit ganz viel Griechenland-Vibe. Die Inhaber Menia und Theo sind seit 2010 in ihrem Restaurant Elinadiko an der Blessenstätte

Gastgeber aus Leidenschaft. Die Küche begeistert durch die Kombination aus feiner griechischer Landhausküche mit zeitgemäßen mediterranen Rezepten. Täglich werden frische Spezialitäten zubereitet, die ausschließlich auf griechischem Olivenöl, frischem Fleisch/Fisch und Gemüse aber auch aromatischen Kräutern basieren. Wir empfehlen die großartige Dorade – besser kann es auch am Mittelmeer nicht schmecken. Weinliebhaber finden darüber hinaus eine große Auswahl der besten griechischen Qualitätsweine. Im Sommer kann man draußen die wunderbare Urlaubs-Atmosphäre genießen ...

La Trattoria



Eine feine Pizza Margherita, Gambas aglio e olio, Bistecca alla Griglia, Tagliatelle dello Chef und zum Abschluss ein verführerisches Tiramisu zum Espresso. Kommt einem bekannt vor? Aber ja doch! Wir sind jetzt in Italien. Oder besser gesagt in der La Trattoria. Diesem urig schönen Ambiente an der Berliner Straße, in dem Sheketa Pjeca und sein Team leckere Gerichte und eine erstklassige Steinofenpizza zaubern, um die Gäste für ein paar schöne Stunden nach Italien zu entführen. Die Atmosphäre ist familiär, die Gerichte fantastisch und

Italia
Pizza Pizza!

Kahlertstraße 182 • 33330 Gütersloh • Telefon 05241 23381
Montag bis Freitag 11 bis 21.45 Uhr
Samstag und Sonntag 14 bis 21.45 Uhr

das Personal freundlich. Ob zur Mittagspause oder am Abend mit Freunden – La Trattoria an der Berliner Straße 126 ist ein Stück Italien pur.

www.la-trattoria-gt.de

Pizza, Pizza 

Das ist Italien: Bei Pizza Pizza gibt es leckere Pizza und köstliches, selbst hergestelltes Eis unter einem Dach. Außerdem stehen leckere Aufläufe, Nudelgerichte, aber auch Pasta auf der großen Speisekarte. Ihr könnt die Leckereien in der hübschen Pizzeria an der Kahlerstraße 182 genießen oder nach Hause bestellen. An warmen Sommertagen lieben es die Gäste, auf der Terrasse zu sitzen. In der kühleren Jahreszeit zieht es Familien und Freunde in den gemütlichen Gasträum. Die Gerichte werden täglich frisch zubereitet und können auch über den Lieferservice bestellt werden. Auch das Eis wird auf Bestellung ausgeliefert und das bis 23 Uhr.

Hanna's Catering-Service 



Die beiden Köche Thomas Kluck und Tobias Wübbeling stehen für Hanna's Catering-Service. Der Catering umfasst alles, was man für ein gelungenes Fest braucht: reichhaltige und ausgefallene Speisen- und Weinauswahl und auf Wunsch auch Tische, Stühle, Geschirr, Gläser, Besteck und Dekorationen. Gerne informiert das Team per E-Mail und auf Facebook über Termine für Weinproben, Verkostungen und Neuigkeiten. Angeboten werden in regelmäßigen Abständen zu einem geringen Festpreis Degustationen aus Menü- und Büffetvorschlägen für eine begrenzte Teilnehmerzahl.

www.hannah.jetzt

City Pizza 

Sie haben zwei Gastronomiebetriebe zusammengelegt und modernisiert: Nach nunmehr fünf Jahren Umbau haben Zaffar Iqbal und seiner Lebensgefährtin Cordula Härtel das Restaurant City Pizza nach einigen Jahren Verzögerung in neuem Glanz erstrahlen lassen. Vor wenigen Wochen konnte Weidereröffnung gefeiert werden. Die beiden Gastronomen betreiben den Imbiss und Lieferservice City



Pizza nunmehr seit 1997. Im Jahre 2016 übernahmen sie die bekannte Gütersloher Kneipe „Büscher Eck“. Zaffar Iqbal kaufte das Gebäude und zog mit dem Imbiss in den vorderen Teil. Das „Büscher Eck“

blieb erhalten und wurde zusätzlich betrieben. Zwei Jahre später startete der Umbau. Das ehemalige Büscher Eck gibt immer noch, es wird nur unter dem Namen „City Pizza“ geführt. Der alte Gebäudeteil mit seinem typischen blieb unverändert, lediglich die Küche wurde modernisiert und auf den neuesten Stand gebracht. Dort wird für beide das Essen zubereitet. Im Fokus der Karte stehen italienische und indische Gerichte.

www.citypizza-gt.de

Gütersloher Brauhaus 



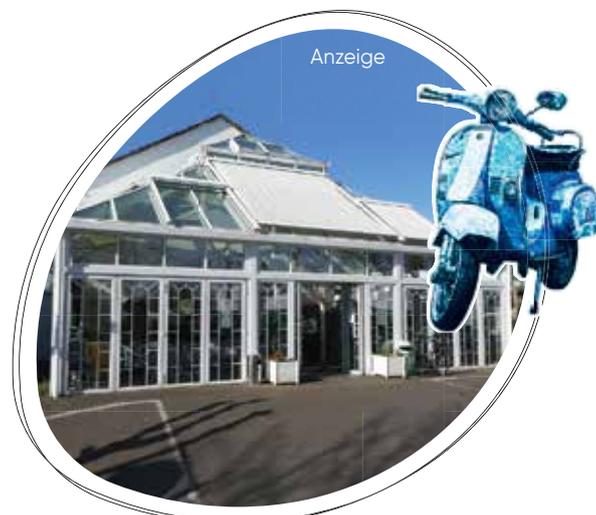
Einen Steinwurf von der Gütersloh City entfernt kann man typischen Gütersloher Biergenuss genießen – frisch, natürlich, naturtrüb. Seit inzwischen mehr als 30 Jahren bemüht sich das Team,

das Brauhaus an den Menschen unserer Stadt zu orientieren. Familie Karenfort bringt es auf den Punkt: „In vielen Gesprächen mit unseren Gästen über Stadt und Leute sind uns immer wieder zwei Charakterisierungen ins Auge gefallen: der bodenständige, leicht sture, aber auch lebenswerte Gütersloher – aber auch der weitgereiste, unternehmungslustige und weltoffene Typ. Westfälisch und welt-offen möchte sich deshalb das Gütersloher Brauhaus auch weiterhin präsentieren.“

www.gütersloher-brauhaus.de

Leckeres Hausgemachtes Eis gibt es hier.

www.gt-shoppt.de



Gewinnspiel: Teilnahme nur per Mail oder per Post mit dem Stichwort „Rollershopping“. Einsendeschluss, Teilnahmebedingungen, Einsendeadressen und Angaben zum Datenschutz auf Seite 24.

KALIMERA
GUTEN TAG

Tauchen Sie ein in die Mentalität Griechenlands und lassen Sie sich von unserem vielseitigen Angebot griechischer Spezialitäten verwöhnen.




Blessenstätte 17 | Gütersloh | Tel. 05241 237586
Tägl. 11.30–14.30 und 17–22 Uhr. Montags geschlossen.

SAVE THE DATES

Endlich: Sommer. Sonne. Open Air.



Und wenn die Temperaturen steigen, geht auch die Wapelbad-Saison offiziell ab Mai wieder los (täglich Montag bis Freitag von 15 bis 22 Uhr, Samstag 13 bis 22 Uhr und Sonntag 11 bis 22 Uhr).

Nach vielen Investitionen im Winter präsentiert sich das Wapelbad in neuem Glanz. Das Café wurde innen und außen renoviert. Die Gäste dürfen sich auf eine neue Gastro-Küche freuen, im Innenbereich steht ein neuer Tresen. Und für die Outdoor-Fans und Beach-Volleyballer gibt es frischen Sand für die neuen Volleyballfelder. Übrigens: Das Wapelbad ist jetzt offiziell „Sportstätte NRW“. Ein tolles Gütesiegel. Trotz Inflation hält das Kultbad auch an den Preisen fest. Soll heißen: Bier, Pommes kosten weiter 2,50 Euro, die Pizza gibt's für 6,50 Euro. Und wer noch einen Job sucht, kann sich für das Café gerne melden: cafe@wapelbad.de



DIE ULTIMATIVE ÜBERSICHT DER VERANSTALTUNGEN IN DIESEM JAHR

Samstag, 20.04.24 | 12 Uhr
Frühlingszauber Kunsthandwerkmarkt

Mittwoch, 01.05.24 | 14 Uhr
Wapelbeats Open Air mit ANDHIM & FRANKY KLASSEN

Mittwoch, 15.05.24 | 19 Uhr
Sunset Quiz

Samstag, 25.05.24 | 15 Uhr
"Back to the 90s" Open Air

Freitag, 07.06.24 | 17 Uhr
Kinderdisco Wackelbeats

Sonntag, 09.06.24 | 20 Uhr
Kleinkunsthöhne mit Samuel Kilian

Mittwoch, 12.06.24 | 19 Uhr
Sunset Quiz

Sonntag, 16.06.24 | 16 Uhr
Weltstadtmusik mit Dirty Grass (live)

Dienstag, 18.06.24 | 18 Uhr
Kleines Tänzchen mit Simon Drost

Samstag, 29.06.24 | 15 Uhr
Wapelbeats Open Air mit BOOKA SHADE & PAJI

Mittwoch, 03.07.24 | 19 Uhr
Sunset Quiz

Freitag, 05.07.24 | 17 Uhr
Kinderdisco Wackelbeats

Dienstag, 09.07.24 | 18 Uhr
Kleines Tänzchen mit Simon Drost

Sonntag, 28.07.24 | 16 Uhr
Weltstadtmusik mit Fior (live)

Sonntag, 11.08.24 | 16 Uhr
Weltstadtmusik mit Folk My Life (live)

Samstag, 24.08.24 | 15 Uhr
"Kids of the 2000s" Open Air

Mittwoch, 04.09.24 | 19 Uhr
Sunset Quiz

Samstag, 07.09.24 | 15 Uhr
Wapelbeats Open Air mit AVAION & BRANDON

Freitag, 20.09.24 | 17 Uhr
Kinderdisco Wackelbeats

Samstag, 28.09.24 | 12 Uhr
Herbstzauber Kunsthandwerkmarkt



GÜTERSLOHER VEREINE LADEN AM 20. APRIL ZUM **„TAG DES TENNIS“**

Gemeinsame Aktion aller heimischen Tennisclubs

Die Zeiten, in denen das Tennisspielen als „Elitesport in Weiß“ nur privilegierten Menschen vorbehalten war, sind sehr lange vorbei. In den 1980er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts bescherten die Erfolge von Steffi Graf, Boris Becker und anderen Talenten dem Sport mit der Filzkugel einen enormen Mitgliederzuwachs und machten ihn zu einem der beliebtesten Sportarten Deutschlands.



**Samstag
20. April
ab 14 Uhr**

Bildunterzeile

Bis heute entwickeln sich auch unsere heimischen Tennisvereine stabil und können von der Attraktivität des Ganzjahressportes, zu dem nur ein weiterer Spielpartner genügt, profitieren. Deutschland stellt die größte organisierte Tennis-Community der Welt und zählt derzeit in seinen Verbänden 1,5 Millionen Sportler.

Um neue Tennisinteressierte und Wiedereinsteiger optimal für den Tennisvereinssport begeistern zu können, haben alle Gütersloher Tennisclubs den „Tag des Tennis“ am Samstag, 24. April, ausgerufen. Ab 14 Uhr können Sportlerinnen und Sportlerinnen in ihrer Nähe die Vereinanlagen des TTC (Stadtpark), GTC (Schlangenbach), SVA (Welle), GTV (Postdamm) sowie TC71 (Avenwedde/Friedrichsdorf) für eine kostenlose Schnupperstunde bei den Vereinstrainern besuchen. Die notwendige Ausrüstung wird gestellt. Daneben gibt es bei allen Vereinen Informationen über den Tennissport und das Clubleben. Zusätzlich zu einem Überraschungsgeschenk für alle Schnupperer ist auf allen Anlagen für das leibliche Wohl aller Gäste und Besucher gesorgt.

„Mit unserem Aktionstag, der jährlich in Gütersloh stattfinden soll, wollen wir neue Sportbegeisterte aller Alters- und Leistungsklassen für den Tennissport gewinnen und die Attraktivität unserer heimischen Vereine unterstreichen“, erklärte Steffen Böning, Sprecher der Verbundinitiative.

TAG DES TENNIS

aller Gütersloher Tennisvereine


Karl-Rogge-Weg
Stadtpark


Fröbelstraße 79
Schlangenbach


Avenwedder Str. 349
Avenwedde
Friedrichsdorf


Im Reke 29
Schulzentrum Ost


Postdamm 35
LAZ Nord

- für alle Interessierten – mit und ohne Vorkenntnissen
- kostenloses Schnuppertraining [Ausrüstung wird gestellt]
- Give-Away für jeden Schnuppertrainingsteilnehmer
- Infos rund um den Tennissport
- Spiel, Sport, Snacks und Getränke auf den Vereinanlagen

Kostenlose Teilnahme ohne Anmeldung!



SA 20.04. ab 14 Uhr

Auf ALLEN Gütersloher Tennisanlagen



Im ESG-Schulkiosk: Robert Lindner, Justin Thomalla, Antonia Götz, Carl Henri Geissler und Felix Kerkhoff (von links).

DER ESG SCHUL KIOSK

Von Schülern für Schüler

Text und Foto: Sybille Hilgert

Schulunterricht muss nicht immer graue Theorie sein. Im Evangelisch Stiftischen Gymnasium ist vor kurzem aus einem Schulprojekt in der 10. Klasse ein Schulkiosk entstanden, der sich mittlerweile fest im Schulleben etabliert hat.

Mit der Idee für den Kiosk ging es zu Schulleitung und Förderverein, die beim Pitch schnell überzeugt werden konnten. Denn einen Kiosk gab es schon im alten Schulgebäude, in den neuen Containern hingegen nicht. Die Alternativen, etwa ein Supermarkt in der Nähe, sind für Schülerinnen und Schüler meist sehr teuer. Außerdem darf man das Schulgelände aus versicherungstechnischen Gründen während der regulären Schulzeit nicht verlassen. „Wir bieten jetzt eine schulinterne, günstige und nachhaltige Lösung für alle Schülerinnen und Schüler“, sagt Felix Kerkhoff, der am Projekt mitwirkt.

VON DER KAFFEEMASCHINE BIS ZUR KÜHLTHEKE

Zwar sollten auch Eltern mit einbezogen werden, aber leider gab es keine Unterstützung von der Elternpflegschaft. Diese Herausforderung nahmen die engagierten Schülerinnen und Schüler an. Die Schulleitung genehmigte, dass die beteiligten Schülerinnen und Schüler immer zehn Minuten vor Ende der Stunde den Unterricht verlassen und auch etwas später wieder kommen können. Das Projekt startete, und es entstand ein ziemlich perfekter kleiner Kiosk mit

Regalen für Snacks und Obst, einem Kühlschrank und einer großen Profi-Kaffeemaschine. In der Kühltheke liegen appetitlich belegte Brötchen, und das Kassensystem ist absolut professionell.

Die Bestseller sind Croissants, Schokocroissants und Brezeln. Belegte Brötchen werden vor allem von den älteren Jahrgängen nachgefragt. „Natürlich müssen wir kalkulieren, der Kiosk soll ja auch ein wenig Gewinn abwerfen“, so Justin Thomalla. Zu Beginn – der Kiosk wurde am 24. Januar eröffnet – wurden 10 Croissants verkauft. Dann steigerte man sich kontinuierlich und im Februar wurden fast 900 Croissants verkauft. Zur Zeit gehen meist 50 Croissants, 20 Schokocroissants, 25 Brezeln und einige Käsebrötchen über die Theke. Außerdem gibt es einen kleinen Bauchladen, mit dem in den Pausen die Schüler direkt auf dem Schulhof versorgt werden.

SCHICHTDIENST IST ANGESAGT

Vor den Ferien ist es wichtig, die Vorräte genau zu berechnen, damit nichts weggeworfen werden muss. Das hat zum einen natürlich nachhaltige, aber auch wirtschaftliche Gründe. „Wir haben günstige Preise, da ist der Gewinn nicht so hoch. Deshalb ist es besonders wichtig, relativ wenig wegzuschmeißen“, so Felix Kerkhoff. Das Ziel sei es zwar Gewinne zu erwirtschaften, aber vor allem gehe es darum, den Schülern eine gute Alternative zu bieten. „Das ist auch viel persönlicher“, so Robert Lindner. „Wir kommen sehr oft vor allem mit jüngeren Schülern ins Gespräch, das macht sehr viel Spaß.“

Damit der Betrieb reibungslos läuft, werden die Mitarbeitenden in Schichten aufgeteilt. Die Frühschicht bereitet alles vor und belegt

die Brötchen, die Pausenschicht verkauft. Die Spätschicht räumt auf und kümmert sich um die Abrechnung.

VIEL AUFWAND UND ARBEIT, ABER AUCH VIEL SPASS

„Wir haben nicht erwartet, dass wir heute hier stehen. Wir haben ebenfalls nicht erwartet, dass der Aufbau eines Kiosks mit soviel Aufwand und Arbeit verbunden ist. Sehr viele Leute haben hier unglaublich viel Arbeit reingesteckt – und dafür sind wir dankbar“, sagen die jungen Kioskbetreiber glücklich. Zurzeit arbeite man noch an einer eigenen Website. Mit einer Bonuskarte kann man Punkte sammeln und bekommt nach 14 Einkäufen einen Kakao oder ein Croissant umsonst. Nach Ostern wird es wahrscheinlich auch Kartenzahlung geben. Dann könne man sogar über einen QR-Code per Handy ordern und die Bestellungen dann am Kiosk abholen.

EINE EXPANSION IST SCHON GEPLANT

Und der Lernerfolg des Schulprojektes? – Auf jeden Fall haben alle sehr viel fürs Leben mitgenommen. Angefangen bei der Gesundheits-schulung, die für die Aufnahme des Kioskbetriebes Voraussetzung war, die Beschäftigung mit dem Thema Steuern und der Kalkulation, aber auch Marketing war und ist ein Thema. Der eigene Instagram-Kanal ist da natürlich Pflicht. Eigentlich sollte das Projekt nur bis zu den Sommerferien laufen. „Aber wir wollen weitermachen. Denn warum sollten wir den erfolgreichen Laden einfach schließen?“ Es gibt schon Expansionspläne: in einen größeren Raum mit Sitzgelegenheiten. Und da klingelt es auch schon zur Pause, und die ersten Kids drängeln sich mit Getränke- und Essenswünschen in den Raum. Der ESG-Schulkiosk ist ein echtes Erfolgsmodell.

Ein Zuhause für die ganze Familie – optimal finanziert mit Interhyp

Interhyp – Der Spezialist für Baufinanzierung

Der Weg ins eigene Zuhause

Eine eigene Immobilie kaufen oder bauen – für viele Menschen ist das eine der wichtigsten Entscheidungen in ihrem Leben. Deshalb ist es wichtig, dabei auf den passenden Finanzierungspartner zu setzen. Von der Planung bis zum Abschluss ist Interhyp als einer der führenden Spezialisten für Baufinanzierung an der Seite seiner Kundinnen und Kunden.



Ihr Spezialist für Baufinanzierung in der Region

Als Leiter der Interhyp-Geschäftsstelle Gütersloh unterstützt **Patrick Gerhardt** gemeinsam mit seinem Team Kundinnen und Kunden in der Region dabei, ihren Wunsch vom eigenen Zuhause mit der passenden Finanzierung zu verwirklichen.

Dabei wird in einem ersten Beratungsgespräch der finanzielle Rahmen für das Immobilienvorhaben abgeklärt. Anschließend wird aus den Angeboten von über 500 Darlehensgebern ein individuelles und an die jeweiligen Zukunftspläne angepasstes Finanzierungsangebot erstellt. Gerade in Zeiten schwankender Zinsen lohnt sich der frühzeitige Bankvergleich, bevor eine Finanzierung abgeschlossen wird. Dieser Service von Interhyp ist unverbindlich und ohne Extrakosten.

Vereinbaren Sie einen Beratungstermin auf interhyp.de/guetersloh oder unter **05241 23198-0**.

 **interhyp**
wo Träume ein Zuhause finden



SCHÖNE GÄRTEN

Ein schöner Garten ist ein lebendes
Gemälde, das mit jeder
Jahreszeit seine Farben ändert.



Es ist ein Rückzugsort für die Seele, ein Ort der Kontemplation und des Genusses, der sowohl dem Geist als auch den Sinneswahrnehmungen Freude bereitet. Ob Sie einen prächtig blühenden Blumengarten anstreben, ein ruhiges grünes Refugium unter den Schatten spendenden Bäumen erschaffen wollen oder von einem lebendigen Wasserspiel träumen, in dem sich das Licht bricht – all dies bieten die grünen Rückzugsorte. In der kommenden Ausgabe im Mai stellen wir Ihnen „Güterslohs schönste Gärten“ vor, darüber hinaus können Sie gerne auch ihr Foto von Ihrem Garten an uns schicken. Wir veröffentlichen sie gerne und zeigen damit den Gütersloherinnen und Gütersloh, wie schön es hier bei uns sein kann ...



MACHEN SIE MIT

Zeigen Sie uns Ihren Garten. Einfach eine Foto von Ihrem Garten an folgende E-Mail-Adresse schicken:
redaktion@gt-info.de

Der Fachbaumarkt in Gütersloh. Hier wird kompetent beraten. **www.gt-shoppt.de**



Gewinnspiel: Teilnahme nur per Mail oder per Post mit dem Stichwort „Rollershopping“. Einsendeschluss, Teilnahmebedingungen, Einsendeadressen und Angaben zum Datenschutz auf Seite 24.

Jetzt ist Gartenzeit!



Gartenhof Echterhoff

Bogenstraße 125 | 33415 Verl
Telefon 05246 2813 | www.gartenhof-echterhoff.de
info@gartenhof-echterhoff.de

Erlebnistag bei Fretthold

Erleben – Genießen – Mitmachen

Am Sonntag, 5. Mai, 10 bis 18 Uhr, lädt das Fretthold Baufachzentrum zu einem Erlebnistag für die ganze Familie ein. Freuen Sie sich auf zahlreiche Highlights und Attraktionen. Radio Gütersloh wird mit Dominik Tegeler vor Ort sein und von 11 bis 13 Uhr live berichten.

Unter dem Motto „Erleben – Genießen – Mitmachen“ bietet Fretthold in diesem Jahr für die kleinen und großen Besucher zahlreiche Erlebnisstationen wie Hüpfburgen, eine Kinder-Traumhausaktion, Bagger Spaß, Betonmischer-Zielschießen und noch einiges mehr. Aussteller aus Industrie und Handwerk präsentieren ihre neuesten Produkte, von denen vor allem Profi-Handwerker, Bauherren und Heimwerker profitieren können.



Niederlassungsleiter Georg Winter und sein Team freuen sich darauf, Sie an diesem Tag begrüßen zu dürfen und Ihnen das Fretthold Baufachzentrum mit seinen neu gestalteten Ausstellungsflächen für den Garten- und Landschaftsbau, Haus- und Innentüren, Garagentore, Fliesen und Bodenbeläge vorzustellen.

Genießen Sie ein kurzweiliges Programm mit Musik, der Showtanzgruppe „DIWO“ und vielen anderen Attraktionen für Groß und Klein.

Regionale Aussteller wie das Autohaus Mense mit einer Autoschau und die Stadtwerke Gütersloh präsentieren sich mit Ihrem Angebot. Mehr wird noch nicht verraten ...

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt: Freuen Sie sich auf Leckerer vom Grill, kühle Getränke und weitere regionale Köstlichkeiten.

Save the Date!
5. Mai 2024, 10 – 18 Uhr



Marlon Schönborn außen im Hochregallager.

Fotos: Schönborn, Fretthold

Kompetent und zuverlässig

Holzbau Schönborn –
traditionsreicher Handwerkspartner in Gütersloh

Das traditionsreiche Holzbau-Unternehmen ist der kompetente und zuverlässige Handwerkspartner in Gütersloh und Umgebung. Mit Vertrauen, Qualität und Leidenschaft erfüllt Schönborn alle Zimmerarbeiten, Trockenbau, Personenfangnetze, Dachdeckerarbeiten, Krandienste, Staubschutzwände, Innenausbau, Altbau-Sanierung und Gartenhausbau durch.

Seit Anfang Januar 2022 führt Marlon Schönborn das 30-jährige Handwerksunternehmen Udo Wannhof mit den bestehenden Mitarbeitern am selben Standort weiter. Zehn Jahre lang war der heutige Inhaber als Angestellter im Zimmereibetrieb Udo Wannhof mit den Schwerpunkten Zimmerei und Holzbau tätig. Das Team Holzbau Schönborn führt nun die Arbeiten in gewohnter Qualität fort. Nach eingehender Beratung werden Carports, Anbauten, Aufstockungen, Dachgauben, Dachloggien geplant und präzise nach Kunden-Wünschen und Anforderungen gebaut. Ebenso wie Trockenbau, gesetzlich vorgeschriebenen Absturzsicherung bei Bau- und Montagearbeiten und Krandienste werden zuverlässig angeboten. Auch der persönliche Traum vom individuellen Gartenhaus nach eigenen Wünschen und Anforderungen wird geplant und gebaut. Außerdem realisiert Schönborn Sanierungsprojekt sowie An- oder Umbauprojekt in bestehenden Gebäuden. Marlon Schönborn und sein Team informieren gerne ausführlich in einem persönlichen Gespräch. Zu erreichen ist das Team von Schönborn montags bis freitags von 7 bis 17 Uhr.


Holzbau Schönborn
Zimmerei · Trockenbau · Dachabsturzsicherung

Nikolaus-Otto-Straße 8
33335 Gütersloh
Telefon: 0 52 41 / 75 66 0
Mobil: 01 71 / 1 07 56 44
info@holzbau-schoenborn.de


Fretthold
Dein Baustoff-Partner

Hülsbrockstr. 31
33334 Gütersloh
Telefon: 0 52 41 / 93 61-0
www.fretthold.de

Das mobilo ist wieder FPZ-Rückenzentrum Gütersloh!

Das Kompetenzzentrum Rückenschmerz im mobilo ist jetzt Teil eines Netzwerks, das sich mit der Volkskrankheit Nummer eins in Deutschland beschäftigt. FPZ – Muskulatur im Fokus! – Marktführer auf dem Gebiet der modernen Rückenschmerztherapie. Patienten erhalten eine Therapie, die sich auf eine 25-jährige Forschungs- und Entwicklungsarbeit stützt.

„Kraft und Leistungsfähigkeit der wirbelsäulenstabilisierenden Muskulatur von Patienten, die bei uns das Konzept nutzen, werden sich in drei Monaten um durchschnittlich 30 Prozent erhöhen“, verspricht Dr. Sebastian Mäueler und verweist auf die regelmäßigen Qualitätskontrollen. Nach einer dreimonatigen Fortbildung, die Teile des mobilo-Teams absolvierten, darf mobilo nun den Titel FPZ-Rückenzentrum tragen und gehört damit zum richtungsweisenden Netzwerk der Rückenschmerzexperten.

70 Prozent der Deutschen leiden unter Rückenschmerzen. Nach eingehender Analyse im FPZ-Rückenzentrum in Gütersloh folgen für die Patienten maßgeschneiderte 24 Aufbau-Therapieeinheiten sowie ein weiterführendes Programm. Viele Krankenkassen übernehmen die Kosten der hocheffizienten FPZ-Therapie. Fünf von zehn Patienten sind bereits nach dem Aufbauprogramm beschwerdefrei, neun von



zehn Patienten berichten über eine signifikante Verbesserung ihres Beschwerdebildes*. Für

jeden Euro, den eine Behandlung nach dem FPZ-Konzept kostet, werden durchschnittlich 4,70 Euro an anderen Kosten überflüssig. „In der Therapie- und Heilmittelbranche gibt es leider immer noch wenig Evidenz-basierte Behandlungskonzepte, deren Wirksamkeit wissenschaftlich unabhängig überprüft und bestätigt ist. Umso mehr freuen wir uns, mit FPZ ein wirkliches Evidenz-basiertes Konzept für die Behandlung von Rückenschmerzpatienten gefunden zu haben und täglich in unserer Praxis in Anwendung zu bringen. In Summe eine Win-Win-Win-Situation, von der alle Beteiligten profitieren – Patienten durch eine effektive, nachhaltige Therapie, Krankenkassen durch kosteneffektiv eingesetzte Mittel und Therapeuten durch einen attraktiven Arbeitsplatz mit hoher Patientenzufriedenheit.“

Das mobilo bietet Beratungstermine kostenlos und unverbindlich an.



Friedrich-Ebert-Straße 60 · 33330 Gütersloh
 info@mobilo-med.de · Telefon: 0 52 41 / 5 05 97 92
www.mobilo-med.de/rueckenschmerz
www.fpz.de/p/guetersloh

* Quelle: Denner A.: Analyse und Training der wirbelsäulenstabilisierenden Muskulatur. Springer Verlag, Berlin, Heidelberg, New York (1998).

Foto: Wolfgang Sauer

Seit 1987 ist unser Familienunternehmen für den seriösen An- und Verkauf von Münzen und Edelmetallen sowie die Ausrichtung von Auktionen seit 1995 mit international kaufkräftiger Stammkundschaft bekannt.

UNSERE NÄCHSTE AUKTION IN DIESEM JAHR

**165.
 Auktion**
 9. bis 13.
 September
 2024

Wir versteigern Münzen, Medaillen, Orden, Militaria, Banknoten, Briefmarken und vieles mehr. Geeignete Einlieferungen sind ganzjährig willkommen.

Münz- und Wertsachenhandel mit Vertrauen

Wir sind Ihr kompetenter Ansprechpartner in Borgholzhausen und stehen für Qualität und marktgerechte Preise – seit 1987. Wir kaufen und verkaufen Gold und Silber jeglicher Art, Münzen, Medaillen, Orden, Militaria, Banknoten und Briefmarken.

Alternativ Schätzung und Versteigerung Ihrer Objekte

Sie haben jahrzehntelang eine Sammlung aufgebaut oder eine solche geerbt? Selbstverständlich beraten wir Sie unabhängig, ob eine Versteigerung möglicherweise die bessere Lösung ist, um einen höchstmöglichen Erlös für Sie zu erzielen. Wir arbeiten in dieser Hinsicht eng mit den Experten der Teutoburger Münzauktion GmbH (in unserem Hause) zusammen.

Wir kaufen Ihr Gold zu tagesaktuellen Preisen!

Sie möchten Ihre Schätze lieber versteigern lassen?



Dann hier lang:



TEUTOBURGER MÜNZAUKTION GMBH

Brinkstraße 9 | 33829 Borgholzhausen | Telefon 05425 930050 | Telefax 05425 930051
www.teutoburger-muenzauktion.de | info@teutoburger-muenzauktion.de

Photovoltaik – Freude von Anfang an

Vier Fragen, damit die Investition nicht zum Dilemma wird



Mit Zunahme der täglichen Sonnenstunden steigt auch in Ostwestfalen das Interesse an Solaranlagen. Das verbindende Ziel vieler Hauseigentümer: Eine klimaschützende Investition, um sich bestmöglich unabhängig von schwankenden Strompreisen zu machen. Da überrascht es nicht, dass der Kauf eines Batteriespeichers zeitgleich mit im Fokus der Überlegungen steht.

Die **Meinungen und Ansichten**, auf die ein interessierter Verbraucher trifft, sind wenigstens so unterschiedlich und breit gestreut, wie die Angebote im Markt:



Andreas Freund,
Marketingleiter bei
Energieversum

- „Photovoltaik ist doch einfach!“
- „Auf meinem Dach geht das nicht!“
- „Die Module unterscheiden sich nicht!“
- „Was soll da schon während der Bauphase passieren?“
- „Batteriespeicher rechnet sich nicht!“
- „Energieautarkie funktioniert nur mit Photovoltaik und Batteriespeicher!“
- „Wer billig kauft, kauft zweimal!“
- „Wartung – warum denn das?“
- „Wenn, dann nur mit Festpreisgarantie!“

Umso wichtiger ist deshalb, sich vorher gut zu informieren. Denn jede Anlage – und mag sie der in der Nachbarschaft noch so ähnlich sehen – ist ein Unikat. Eine professionelle technische Beratung sowie eine valide Wirtschaftlichkeitsberechnung sind die Schlüssel zum „Solar-Erfolg“.

Soweit zur **Theorie**.

Die Praxis bringt leider immer wieder unrühmliche Fälle ans Tageslicht, in denen weder seriös beraten noch handwerklich zuverlässig gearbeitet wurde. Frust anstatt Freude beim Kunden. Eine bittere

Erfahrung, die sich vermeiden lässt. Wie? Wenn vor Vertragsschluss mindestens diese vier Fragen überzeugend und belegbar durch den Solarteur beantwortet werden:

1. Festpreis – bleibt es dabei?

Warum diese Frage, denn das Wort Festpreis sagt es doch bereits aus. Grundsätzlich ja – aber beim Wort „grundsätzlich“ ist Wichtiges zu beachten:

Handwerksunternehmen können Kostenvoranschläge nach Vertragsschluss korrigieren und die Preise drastisch anheben, ohne einen Vertragsrücktritt zu ermöglichen. Für

eine Photovoltaikanlage bedeutet das möglicherweise tausende Euro an zusätzlichen Kosten. Daher ist es entscheidend, dass das Festpreisangebot diese Möglichkeit explizit ausschließt. Und zwar nicht nur in der Werbeanzeige, sondern im sogenannten Kleingedruckten. Und noch besser, in einem besonderen Zertifikat, das integraler Bestandteil des geschlossenen Vertrags ist.



2. Bonität – solide und überprüfbar?

Vertrauen ist gut, nachgewiesene Bonität ist besser. Warum ist das Hinterfragen der Kreditwürdigkeit des Solarunternehmens wichtig? Nur ein Handwerksunternehmen, das seinerseits Zahlungsverpflichtungen ordentlich nachkommt, bietet damit auch die Gewähr einer ordentlichen Auftragserfüllung. Offizielle Bonitätszertifikate anerkannter Institute, zum Beispiel Creditreform,

beantworten die Bonitätsfrage nüchtern, emotionslos und faktenbasiert. Dazu gehört unter anderem der bekannte Blick hinter die Kulissen: Wem gehört das Unternehmen, wie sieht es um die langfristige wirtschaftliche Belastbarkeit aus? Die Antworten darauf müssen überzeugen. Damit vor, während und nach der Bauphase keine unliebsamen Überraschungen auftreten.



3. Garantie abgelaufen – was dann?

Solaranlagen und ihre Komponenten sind technische Produkte, die einem natürlichen Verschleiß unterliegen. Die Herstellergarantien qualitativ hochwertiger Produkte sind zumeist schon sehr gut. Doch selbst diese sind nicht immer ausreichend, wenn die Gesamtlebensdauer einer Anlage betrachtet wird. Nachdrücklich betont daher der Bundesverband der Verbraucherzentrale die

Wichtigkeit eines kontinuierlichen Rücklagenaufbaus für prognostizierbare teure Ersatzbeschaffungen. Aber widerspricht das nicht dem wichtigen Ziel, mit der Solaranlage schnell eine spürbare Entlastung im Portemonnaie zu erreichen? Im Kern lautet die Antwort ja. Die professionelle Lösung der Frage jedoch liegt in einer verbrieften Absicherung gegen Folgekosten, die durch

die Herstellergarantie nicht abgedeckt sind. Dabei sind alle Komponenten zu berücksichtigen, also auch der Wechselrichter. Der Zusatzschutz muss entsprechend hohe Leistungsgarantien für die verbauten Solarmodule und den Batteriespeicher ausweisen. Eigenanteil und Montagekosten – auch diese müssen zum Leistungsumfang gehören, denn sonst ist der Schutz nicht komplett.

4. Zusatzversicherung – warum denn das?

Für Hausbesitzer mit Solaranlagen ist eine zusätzliche Photovoltaikversicherung besonders wichtig. Sie ist weder in einer Hausratversicherung noch in der allgemeinen Wohngebäudeversicherung ausreichend

berücksichtigt. Was ist außer Sach- und Wetterschäden abgedeckt? Greift die Versicherung auch im Falle der Hersteller-Insolvenz? Übernimmt sie schadenbedingte Ertragsausfälle? Idealerweise bietet ein

Solarteur gleich eine umfassende Versicherungsleistung mit an, damit die Investition in die Komponenten der Solaranlage wirkungsvoll und transparent gegen eventuelle Schäden abgesichert ist.

Fotos und Zertifikate: Energieversum

Über Energieversum

Energieversum, ein Unternehmen der EnBW Gruppe, bietet seit 2010 Photovoltaik zum Festpreis: Technologie im Komplettpaket, ein Ansprechpartner für alles und bis zu 25 Jahre Investitionsschutz.



Dompfaffenstraße 54 · 33335 Gütersloh
 Telefon: 0 52 41 / 5 04 07-500
 E-Mail: info@energieversum.de
www.energieversum.de

Die Einmann-Lichterkette in der Krise

Florian Schroeder kommt mit seinem Programm „Neustart“ im Rahmen des Festivals „Gütersloh macht ernst mit lustig“ in die Stadthalle. Wir wollten von ihm wissen, warum jetzt die Zeit für einen Neustart ist und wie er ihn in Gang setzt.

Interview: Sybille Hilgert . Foto: Frank Eidel

Herr Schroeder: Warum ist jetzt die Zeit für einen Neustart?

SCHRÖDER: Wir befinden uns ja seit Jahren gefühlt in einer Dauerkrise und immer noch kommen neue dazu: Klimawandel, Ukraine-Krieg, Nahost-Konflikt und so weiter. Da ich ein optimistischer Menschenfreund bin, finde ich, dass es gerade jetzt Zeit für einen Neustart ist. Kurz gesagt: Als Einmann-Lichterkette in der Krise rufe ich den Neustart aus!

Warum ist jetzt und nicht gestern ein Neustart erforderlich?

SCHRÖDER: Das Programm „Neustart“ spiele ich schon länger. Es wird natürlich ständig aktualisiert – abhängig vom Tagesgeschehen. Grundsätzlich suche ich aber in diesem Programm zusammen mit dem Publikum den neuen Messias. Und ich darf verraten, dass wir ihn am Ende finden. Es wird eine große Überraschung, wer er ist und was er uns zu bieten hat.

Was macht diese besondere Krisenzeit aus? Waren die Zeiten nicht schon immer schwierig?

SCHRÖDER: Ich möchte keine historischen Vergleiche ziehen. Es gab immer wieder Zeiten, in denen man das Gefühl hatte, dass es nicht mehr weiter ging. Im Moment wird viel von dem, was uns selbstverständlich scheint, in Frage gestellt – etwa durch den Klimawandel, der unser Leben auf jeden Fall verändern wird. Und auch die Corona-Pandemie hat einiges in Frage gestellt.

Historisch gesehen, waren postpandemische Phasen immer auch Phasen großer Verunsicherung. Das Leben wurde auf Null gestellt, lange schwelende Konflikte brachen auf. Diese ganzen Unsicherheiten haben auch mit der Angst vor dem Verlust zu tun. Das lässt sich übertragen auf geostrategische Dimensionen: Nehmen wir



Karten für „Neustart“ zu gewinnen

Sendet einfach eine Mail an info@kultur-raeume-gt.de mit dem Stichwort „Florian Schroeder“. Teilnahmeschluss ist der 15. April um 23:59 Uhr. Es werden 2 x 2 Karten verlost.

Der beliebte Kabarettist Florian Schroeder gastiert mit seinem aktuellen Programm „Neustart“ in der Stadthalle Gütersloh.

etwa den Ukraine-Krieg: Aus Putins Sicht geht es um den Verlust des russischen Großreichs, den er durch den Ukraine-Krieg verhindern will.

Sie aktualisieren Ihr Programm ständig.

SCHRÖDER: Ja, natürlich geht es um tagesaktuelle Bezüge aus den Nachrichten, aber auch um Dinge aus meinem persönlichen Umfeld, dem grünen Milieu im Prenzlauer Berg. Ich bin der Vorzeige-Grüne schlechthin, weiß, reich, privilegiert und mit schlechtem Gewissen. Wenn ich kein schlechtes Gewissen hätte, wäre ich FDP-Wähler.

Darf Schroeder in seinem neuen Programm alles?

SCHRÖDER: Ja. Ich kann auf der Bühne machen, was ich will, da gehe ich keine Kompromisse ein. Deswegen habe ich ja diesen Beruf. Und man darf nicht vergessen: Das Publikum kommt ja freiwillig zu mir.

Sie sprechen unglaublich schnell. Wie lernt man das?

SCHRÖDER: Ich kann gar nicht anders, das ist in mir so angelegt. Dabei spreche ja schon langsamer als früher, aber ich kann mich nicht auf eine Langsamkeit herunterschrauben, über die einige andere Kollegen verfügen.

Sie treten im Anzug und mit Krawatte auf. Letzterer wird ja zurzeit auch der Untergang vorausgesagt. Ist Ihr Programm also auch ein Neustart für die Krawatte?

SCHRÖDER: Ich trete ja schon seit Jahren in diesem Outfit auf. Aber wenn ich sehe, dass sogar mein CDU-Politiker der Herzen, Friedrich Merz, immer öfter ohne Krawatte auftritt, dann überhole ich ihn gerne rechts und bin derjenige, der die Renaissance der Krawatte anstößt. Davon abgesehen, mag ich den Look, er hat so eine schöne Vollständigkeit.

Im Magazin Spiegel stand jüngst, dass die Deutschen gut darin sind, schlechte Stimmung zu haben. Sehen Sie das auch so?

SCHRÖDER: Ja, in Deutschland ist man gerne schlecht drauf. Damit stehen wir aber auch für eine gewisse mit Pessimismus geschwängerte Berechenbarkeit. Das sorgt für Beständigkeit und macht den Umgang mit uns leicht.

Hilft Humor dabei weiter?

SCHRÖDER: Ja, Humor hilft immer weiter und ist immer eine Lösung. Nicht aller Probleme, aber der Sicht auf die Probleme. Humor ist der Scheinwerfer, mit dem man Probleme neu beleuchten kann und dann gut durchgerüttelt nach Hause geht.

FLORIAN SCHRÖDER – NEUSTART
Stadthalle Gütersloh

Donnerstag, 18. April | 20 Uhr

Tickets



7 gute Gründe für das Therapiezentrum am Rathaus

1 Flexible Terminangebote

2 Großes Therapieangebot

3 Qualifizierte Therapeuten

4 Modernste Ausstattung

6 Freundliche Atmosphäre

5 11 Behandlungsräume

7 Großzügiges Parkplatangebot



Das Therapieangebot

- ★ Krankengymnastik
- ★ Manuelle Therapie
- ★ Krankengymnastik am Gerät
- ★ Medizinische Trainingstherapie
- ★ Sportphysiotherapie
- ★ Massage
- ★ Bobath
- ★ Manuelle Lymphdrainage
- ★ CMD/Kiefergelenksbehandlung
- ★ Wärmebehandlung
- ★ Hausbesuche
- ★ D1
- ★ T-RENA



THERAPIEZENTRUM
 AM RATHAUS

ERGO LOGO PHYSIO TRAINING

Berliner Straße 83 – 85
 33330 Gütersloh
 Telefon: 0 52 41 / 9 98 77 77
 E-Mail: info@therapiezentrum-am-rathaus.de
www.therapiezentrum-am-rathaus.de



Die warme Jahreszeit lässt sich herrlich auf der Weberei-Terrasse genießen.

Kultur-Genuss unter freiem Himmel

Die Weberei öffnet ihre Terrasse für die ersten Outdoor-Veranstaltungen des Jahres. Egal ob mit dem „Aufblühen“, „Sing und tanz in den Mai“ oder dem Terrassenfest – hier wird der Kulturfrühling willkommen geheißen.

Endlich ist er da, der Frühling, der mit wärmeren Temperaturen und blühender Natur nach draußen lockt. Und was gibt es Schöneres, als diese herrliche Jahreszeit gemeinsam mit anderen zu genießen? In diesem Sinne lädt die Weberei herzlich dazu ein, auf der hauseigenen Terrasse an der Dalke den Frühling zu feiern. „Die Eröffnung unserer Terrasse und damit der Start in die Outdoor-Saison ist immer etwas ganz Besonderes für uns. Dafür haben wir gleich mehrere frühlingshafte Veranstaltungen im Gepäck – und das ist erst der Anfang des kulturellen Sommers“, so Programmleiterin Jana Felmet. Also: Auf nach draußen, auf in die Weberei!

Am **26. April** geht es mit einem Pre-Opening auf der Terrasse los. Beim „Aufblühen“ können mit Live-Musik Feierabend-Getränke sowie Leckereien vom Grill ab 17 Uhr genossen werden. Die sechsköpfige Band Funkstil le spielt einen unwiderstehlichen Mix aus Soul und Funk.

Start in die Wochenenden der wärmeren Jahreszeit

Wer bereit ist, aus dem stillen Alltag auszubrechen, um sich in die wilde Welt des Funk zu stürzen, findet hier die Musik, die nicht nur die Ohren verwöhnt, sondern auch die Seele zum Tanzen bringt! Rundum ein prima Start ins Wochenende.

Terminübersicht

Sonntag, 14. April, 15 Uhr

Kinderdisco – Musik und Tanz für Kinder zwischen 6 und 10 Jahren

Donnerstag, 18. April, 19:30 Uhr

Sarah Hakenberg – Mut zur Tücke

Samstag, 20. April, 19:30 Uhr

Ein magischer Abend – Zauberkunst aus Ostwestfalen

Sonntag, 21. April, 11 Uhr

Kiezklüngel – Flohmarkt im Park an der Weberei

Dienstag, 23. April, 20 Uhr

Kiez Jazz – Der Jazz-Abend in der Weberei

Samstag, 27. April, 21 Uhr

Generation 50plus – Die garantiert jugendfreie Party



Aktuelle Infos und Tickets unter www.weberei.de

Ende April singt und feiert die Weberei traditionell in den Mai. Unter dem Motto „Sing und tanz in den Mai“ beginnt der letzte Abend des Monats mit einer Spezialausgabe von Sing along, der Rudelsingparty mit Sänger und Entertainer Tobias Sudhoff und Pianist Gereon Homann.

Hier kommen alle Sangesfreudigen voll auf ihre Kosten. In lockerer Atmosphäre werden dabei gemeinsam Hits und Gassenhauer von damals bis heute geschmettert. Von ABBA, Adele, den Beatles, über Elvis, Grönemeyer, Lindenberg und Nena bis zu Prince, den Rolling Stones, Udo Jürgens und vielen, vielen mehr! Für all diejenigen, die lieber oder auch zusätzlich gerne das Tanzbein schwingen, öffnet später am Abend der Dancefloor seine Pforten. DJ Tom Royce sorgt mit seinen Beats für den perfekten Soundtrack passend zu diesem Tanz in den Mai.



Mit Entertainer Tobias Sudhoff wird am 30. April traditionell in den Mai gesungen und getanzt.



Funkstille liefert funky Beats für das Aufblühen im Bürgerkiez.

Am **1. Mai** lädt die Weberei ab 14 Uhr zum großen Terrassenfest mit buntem Programm ein. Verschiedene Live-Musikerinnen und -Musiker sorgen für sommerliche Stimmung. Unter anderem mit dabei ist das Duo Fortezza. Sandra Faryn und Anette Klee interpretieren mit Akustikgitarre, Bass und zweistimmigem Gesang selbst komponierte und gecoverte Songs im eigenen Gewand – eine zauberhaft poetische Musikeinlage. Während die Großen sich entspannt zurücklehnen und die Musik genießen können, kommen auch die kleinen Besucherinnen und Besucher natürlich nicht zu kurz. Mit Hüpfburg und Karussell ist für beste Unterhaltung gesorgt, sodass das Terrassenfest ein Erlebnis für die ganze Familie wird.



**Mehr
verändern.
Weniger
verbiegen.**

Was willst du mehr? Die Ausbildung bei der Sparkasse.

Du willst richtig was bewegen, statt nur drüber zu reden? Bei uns erwartet dich ein praxisnaher Einstieg in eine Karriere mit vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten und jeder Menge Sinn – für dich und für uns alle.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung.

Viele Informationen findest
du auf unserer Karriereseite:
www.spk-grv.de/karriere



Sparkasse
Gütersloh-Rietberg-Versmold



Foto: Studio-b8

Rock Tales

Amüsante Geschichten, exklusive Videoprojektionen und Fotos werden Wechsel mit Live-Musik kombiniert. Jürgen Rau war Jahrzehnte in verantwortlichen Positionen bei großen Schallplatten-Konzernen, ist ein wandelndes Musiklexikon und präsentiert seine Lieblings-Geschichten aus dem Backstage-Bereich des Rock-Business. Eingerahmt wird das charmante Spektakel vom musikalischen Tausendsassa Richard Rossbach.

ROCK TALES
Martin Luther Kirche

Sonntag, 28. April | 18 Uhr

Tickets



Lesung mit Markus Berges

Der Sänger und Songschreiber der Band Erdmöbel liest aus seinem neuen Roman und greift zur Gitarre. Er erzählt von der Freiheit und ihren Exzessen, vom Jungsein als dem Ort des ersten, größten Glücks – und dessen Preis. Wie sein Protagonist aufgewachsen in der westfälischen Provinz, machte auch Markus Berges im Tschernobyl-Jahr 1986 ein Freiwilliges Soziales Jahr in einer psychiatrischen Klinik. Hier entspinnt sich die hochdramatische Geschichte einer verbotenen Liebe zwischen einem jungen Pfleger und einer Patientin. Berges wurde oft als großer zeitgenössischer Lyriker bezeichnet. Mit seinem inzwischen dritten Roman darf er sich als zweiter deutscher Songschreiber und Sänger fühlen, dessen Prosa literarisch überzeugt.

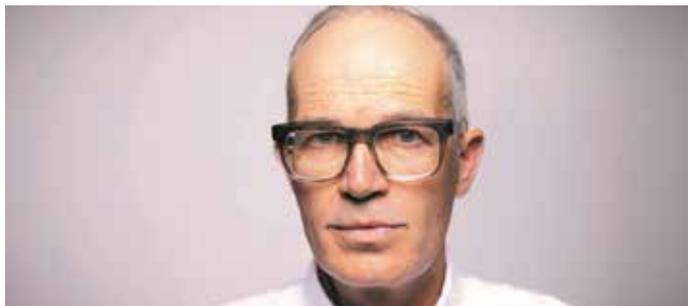


Foto: Matthias Sandmann

LESUNG „IRRE WOLKEN“
Kulturgut Nottbeck

Freitag, 12. April | 20 Uhr

Billets



KINDERKINO

Im Zeichentrickfilm „Willkommen im Wunderpark“ entdeckt die kleine June mitten im Wald einen magischen Vergnügungspark – den Wunder Park! Neben aufregenden Achterbahnen und sprechenden Tieren bietet er auch sonst alles, was ihr Herz begehrt! Aber irgendetwas stimmt hier nicht, es herrscht Chaos, und der Park scheint in Gefahr zu sein! June verbündet sich mit den Tieren und heckt einen Plan aus, um diesen verwunschenen Ort zu bewahren und ihm den Zauber wiederzugeben, den sie sich einst erträumt hat. Der Film ist auch für die Kleinsten geeignet!



Foto: Verleih

WILLKOMMEN IM WUNDERPARK
Filmwerk am Bahnhof

Sonntag, 28. April | 12.15 Uhr

Trailer



Maß für Maß

Die Bremer Shakespeare Company steht mit einer Komödie auf der Bühne des Theaters. Shakespeares fiktives Wien ist eine moralisch heruntergekommene Metropole, in der sich zwielichtiges Gesindel breitgemacht hat und der Alltag von Prostitution und Kriminalität durchdrungen ist. Anscheinend ist die allzu liberale Regierung der Präsidentin nicht ganz unschuldig daran, weshalb sie den Hardliner Angelo als Interimsregenten einsetzt, angeblich, um auf Reisen zu gehen. In Wahrheit jedoch verkleidet sie sich als Nonne und mischt sich unters Volk der Stadt. Es entspinnt sich ein Krimi, der die Frage stellt, was eine Regierung darf, um dem Recht Geltung zu verschaffen.



Foto: Marianne Menke

MASS FÜR MASS
Theater Gütersloh, Theatersaal

Samstag, 13. April | 19.30 Uhr

Trailer





Foto: Guido Schröder

„Tacheles und Wurstsalat“

Er sieht aus wie der Bruder von Heinz Erhardt. Dahinter verbirgt sich ein Ruhrgebiets-Tarantino: schnell, spontan und sehr lustig. In der Stadthalle Rheda-Wiedenbrück stellt Kai Magnus Sting sein neues Programm „JA, WIE?! Tacheles und Wurstsalat“ vor. Der Titel klingt schräg: Der Kabarettist hat dafür natürlich eine Erklärung: „Ja, wie?! Wo kriege ich Wissen her, wenn ich keins habe? Warum komme ich mir im Baumarkt überflüssig und verloren vor? Wer kann mich da rausholen? Warum hängt immer alles miteinander zusammen? Und warum eigentlich immer ich?! Seine Probleme sind unsere Probleme. Und die serviert er uns zusammen mit Tacheles und Wurstsalat.“

KAI MAGNUS STING
Stadthalle Rheda-Wiedenbrück

Samstag, 20. April | 20 Uhr

Video



RHEDA-WIEDENBRÜCK

OPEN AIR

Park Spektakel

ATZE SCHRÖDER

23
AUG
2024

22
AUG
2024

REVOLVERHELD

Flora-Westfalica-Park Mittelhegge

Mittwoch | 21.08.2024 | 20 Uhr
Markus Krebs:
Comedy alle wegen mir

Donnerstag | 22.08.2024 | 20 Uhr
Revolverheld

Freitag | 23.08.2024 | 20 Uhr
Atze Schröder: Der Erlöser

Samstag | 24.08.2024 | 19 Uhr
Feuer und Flamme
Musikfeuerwerk

Sonntag | 25.08.2024 | 19 Uhr
Klassik-Open-Air
Neue Philharmonie Westfalen:
NPW goes POP: Best of 80er

Flora in Concert

Rheda Rathausplatz

Samstag | 13.07.2024 | 20 Uhr
Flora in Concert Open Air
Rüdiger Baldauf's
Trumpet Night
feat. Max Mutzke

Flora Westfalica
Rheda-Wiedenbrück

Jetzt buchen: 05242 93010
www.flora-westfalica.de

Foto: JN Audio Entertainment



The Music of Depeche Mode

Depeche Mode sind Giganten des Synthie-Pop, deren Live-Energie nur schwer das Wasser zu reichen ist. Remode aus Bielefeld gelingt es mit ihren Shows jedoch, ihre Vorbilder nicht einfach nur zu covern. Ihre sind aufwendig gestaltete und mitreißende Rockshows. Über die Wall flimmern auf die Musik abgestimmte Visuals und die Band liefert eine raue Liveshow ab. Auf der Setlist fehlt natürlich keiner der großen Depeche Mode-Hits: von „People are People“, „Personal Jesus“ und „Wrong“ bis hin zu „Just Can't Get Enough“.

REMODE – LIKE DEPECHE MODE
Stadthalle Großer Saal

Dienstag, 30. April | 20 Uhr

Trailer



...mein Heizsystem

Unser Heiztag

Jetzt anmelden und informieren!

Wir laden Sie herzlich zu unserem **Heiztag** am

24.04.2024

bei Hermann Bach in Gütersloh
von 12:30 bis 17:00 Uhr ein.

Es erwartet Sie ein **ETA Ausstellungsanhänger** mit je einem Pellets- und Scheitholzessel in Funktion vor Ort. Nutzen Sie die Gelegenheit und lassen sich von unseren **Fachberatern** zu unseren **Produkten** und **aktuellen Förderungen** beraten.

bis zu
70%

+

2.500€
Emissions-
Bonus

NEU: erhöhte Förderung für Kesseltausch in Deutschland 2024!

BACH

IHREM VORHABEN VERBUNDEN

Hermann Bach GmbH & Co. KG
Wiedenbrücker Str. 16, 33332 Gütersloh
Anmeldung per Mail an:
susanne.werner@bach-handel.de

75

Veras gute Seiten

Wer wird von Literatur nicht gern überrascht, besonders wenn diese mit unseren Erwartungen spielen und gerade dadurch neue (literarische) Begegnungen und Diskurse anstoßen. Diesen Büchern gelingt es definitiv.



Sarah Gilmartin – Service

Nein heißt Nein. Zu den Männern, die das nicht begreifen wollen, gehört auch der Dubliner Sternekoch Daniel. Ziel seiner unwillkommenen Avancen ist die junge Kellnerin Hannah. Jahre später wird sie von einer ehemaligen Kollegin gebeten, im Prozess gegen ihren Ex-Chef auszusagen. Trotz ihrer anfänglichen Weigerung, auszusagen, muss Hannah sich ihrer Vergangenheit stellen. Daniel selbst ist fassungslos, seine jahrelange harte Arbeit soll umsonst gewesen sein – wegen eines „marginalen“ Vorfalls. Fassungslos ist auch seine Frau Julie, die ihre Ehe und ihr ganzes Leben infrage stellen muss. Aus diesen drei Perspektiven arbeitet Sarah Gilmartin die Misogynie in der Gastroszene auf, begleitet Lesende von einer gehaltvollen Szene zur anderen – bis zur fatalen Konfrontation. Sie hinterfragt alles, jeden und jede. Und wir als Lesende hinterfragen immer wieder auch uns.

Kein & Aber | aus dem Englischen von **Anna-Christin Kramer**



320 Seiten | 24 Euro



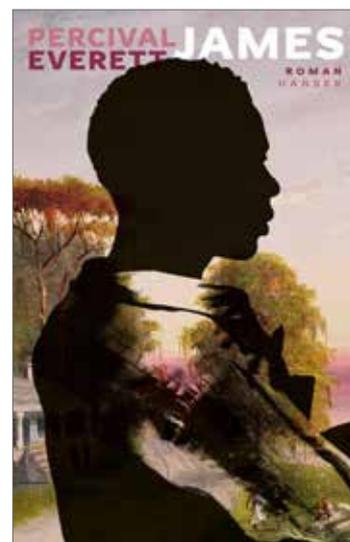
Rachel F. Kuang – Yellowface

Nach dem spektakulär-tragischen Tod ihrer Freundin/Konkurrentin nutzt Juniper Song die einmalige Gelegenheit, deren bisher unveröffentlichtes Bestseller-Manuskript an sich zu nehmen. Sie schreibt es um, ergänzt hier und dort etwas aus der eigenen Feder und veröffentlicht es unter ihrem eigenen Namen. Mit einschlagendem Erfolg: über Nacht wird sie zum Star am Literaturhimmel! Doch wie lange hält das Lügengerüst den bohrenden Nachfragen und Onlinekommentaren wohl stand? Der Druck wächst, auch nach dem nächsten Buch, denn der Literaturbetrieb schläft nicht. Atemlos kombiniert Rachel Kuang clever die Elemente unterschiedlicher Genres: „Yellowface“ ist eine Satire auf den Literaturbetrieb. Eine Spukgeschichte. Ein spannender Verlagswelt-Thriller. Ein Bildungsroman. Und immer wieder stellt sich dabei die Frage, wer erzählt hier eigentlich wessen Geschichte?

Eichborn | aus dem Englischen von **Jasmin Humburg**



384 Seiten | 24 Euro



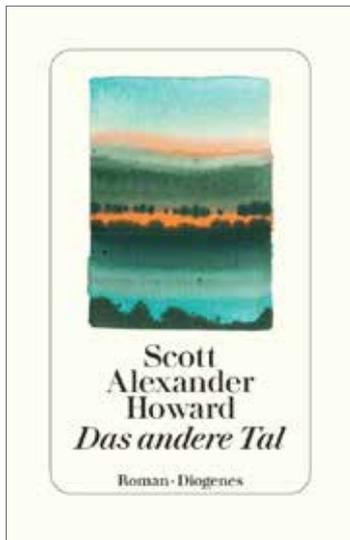
Percival Everett – James

Mark Twain gilt als einer der pointier-testen Beobachter seiner Zeit, dessen Werke subtil-kritische wie humoristische Studien der amerikanischen Gesellschaft sind. Mit Percival Everett, seines Zeichens einer der vielseitigen Autoren der Gegenwart, erzählt nun der wohl Geeignetste die Geschichte von Huckleberry Finn neu. Oder vielmehr die Geschichte Jims, des „einfältigen“ Sklavens. Dieser verkauft sich selbst für dumm verkauft, um nicht aufzufallen. Seine Analyse der weißen Bevölkerung ist dabei so entlarvend wie präzise. Die eigene Bildung und Intelligenz versteckt er hinter einer vermeintlich einfachen Südstaatensprache; von Nikolaus Stingl meisterhaft im Deutschen abgebildet. Auf seiner abenteuerlichen Flucht entlang des Mississippi begegnet ihm die gesamte Bandbreite menschlicher Abgründe und Absurditäten. Zeitgenössisch, radikal, inspirierend.

Hanser | aus dem Englischen von **Nikolaus Stingl**



336 Seiten | 26 Euro


**Scott Alexander Howard –
Das andere Tal**

Ein Dorf mitten in einem Tal, dessen Enden von der Zeit geteilt werden: je nach Himmelsrichtung befindet man sich 20 Jahre in der Zukunft oder der Vergangenheit. Doch der Grenzübergang ist nur Trauernden erlaubt, die aus der Ferne die geliebten Verlorenen beobachten dürfen. Streng überwacht durch das Conseil, dessen Ausbildung auch Odile mit Bravour durchläuft. Bis sie, zwei ihr bekannte Besucher aus der Zukunft empfängt, es sind die Eltern ihres einzigen Freundes, und sie sich der Frage stellt, was ein kleiner Eingriff in den Lauf der Zeit bedeuten würde. Poetisch wie philosophisch lotet Howard in seinem Debüt die schmalen Grenzen zwischen Individualität und Kollektiv, Verantwortung und Schuld aus. Zeitlos scheinen die Fragen: Würde man die Vergangenheit ändern, wie wäre die Gegenwart? Und würde man die Zukunft kennen wollen?

Diogenes | aus dem Englischen von **Anke Caroline Burger**



352 Seiten | 25 Euro


Maxim Leo – Wir werden jung sein

Forever young? Fünf Menschen, die an einer Medikamentenstudie der Charité teilnehmen, werden verjüngt. Eigentlich geht es um ein neuartiges Herzmedikament, mit spektakulären Nebenwirkungen allerdings: Ihr biologisches Alter sinkt zusehends, sie werden mutiger, leistungsstärker und stoßen Veränderungen an, die nicht nur im eigenen Leben für große Herausforderungen sorgen. Auch die Gesellschaft, immer auf der Suche nach dem bestmöglichen Selbst, will partizipieren. Aber würde ihr Leben dadurch wirklich besser werden? Maxim Leo folgt seinen Figuren durch das wohl aufregendste Jahr ihres Lebens, immer augenzwinkernd und doch umfänglich recherchiert. Denkt er doch die tatsächlichen wissenschaftlichen Fortschritte „nur“ konsequent weiter: Wenn der Traum von der ewigen Jugend Wirklichkeit wird, können unsere derzeitigen ethischen-moralischen Maßstäbe noch gelten?

KIWI



304 Seiten | 24 Euro


**Alia Trabucco Zerán –
Mein Name ist Estela**

Wo befinden wir uns? Es ist eine eindringliche Stimme, die scheinbar mit einem stummen Gegenüber spricht. Zum ersten Mal wird sie gehört: Estela, das Hausmädchen, das alles sieht und hört, was innerhalb des großzügigen Hauses ihrer Arbeitgeber vor sich geht. Nun ist die Tochter tot und Estela wird vernommen. Ihr Bericht liest sich sowohl als ihre Lebensgeschichte wie das messerscharfe Psychogramm einer toxischen Familie. Wie ist es für eine Frau, fern der eigenen, rund um die Uhr zur Verfügung zu stehen? Nicht Teil der Familie zu sein und doch für selbstverständlich gehalten zu werden? Als Profiteure des Chilenischen Turbokapitalismus herrscht innerhalb dieser ein hoher Druck, zu leisten, ohne Rücksicht auf Emotionen oder Ängste. Realistisch und klischeefrei erzeugt Alia Trabucco Zerán einen literarischen Sog, dem man sich nicht entziehen kann.

Hanser Berlin | aus dem Spanischen von **Benjamin Loy**



240 Seiten | 24 Euro



Zur Person

Vera Corsmeyer präsentiert im **gt!Info** monatlich ihre Favoriten. Vera hat das höchste Lesepensum der Buchhandlung Markus und vermutlich der westlichen Hemisphäre. Sie glaubt unbeirrt an die Zukunft der Buch-Branche und des (gedruckten) Buches.



Sybille Hilgert

Von Carmen bis Kurzfilm

Es wird Frühling, und man könnte ja viel Zeit draußen verbringen, wenn da nicht Theater und Kino mit schönen Veranstaltungen locken würden. Das Theater versetzt Carmen nach Teheran, in Isselhorst kann man berühmten Songs lauschen, und im Bambikino findet ein Filmfestival statt.
Kurz: Der Garten muss noch warten



Foto: Theater Bremen



Ich bin Carmen und das ist kein Liebeslied

Mit der Oper Carmen verbindet man ja vor allem die „Habenera“ und oft auch ganz viel spanisches Ambiente. Es geht aber auch ganz anders - wie das Musiktheaterprojekt „Ich bin Carmen und das ist kein Liebeslied“ zeigt. Im Zentrum steht die im Iran geborene und in Deutschland ausgebildete Mezzosopranistin Hasti Molavian, die auch einige Zeit am Theater Bielefeld gearbeitet hat. Ihre autobiografischen Erlebnisstränge werden assoziativ mit den Themen und Motiven aus Georges Bizets Oper „Carmen“ verbunden: Träume, Freiheitsdrang und Ängste vernarbter Vergangenheit. Molavian, Dittrich (Regie) und die Komponisten Schwencke und Scheuer befragen die Narrative beider Welten nach Gesellschafts- und Geschlechterbildern und entwerfen eine utopische Gegenwelt zwischen Bizet und persischem Sprechgesang „Naghali“, Teheraner Originalschauplätzen und einem poetischen Erinnerungsraum. Die Kritik reagierte begeistert: „Wow!, das also kann Oper, wenn man sie nur lässt: ‚Carmen‘, die Wunschpartie jeder Mezzosopranistin, ist sonst eher das ‚guilty pleasure‘ der gewieften postmachistischen Operngänger, ohne Sternchen, ohne Binnenl. Die Bremer Produktion ‚Ich bin Carmen und das ist kein Liebeslied‘ ist aber ganz etwas anderes.“ (taz)

Sehnsucht

Die meisten werden sie als Tatort-Kommissarin Paula Ringelahn im Franken-Tatort kennen. Dagmar Manzel ist aber viel mehr als Kriminalistin. Das Allround-Talent habe ich ein paar Mal in der Komischen Oper in Berlin erleben dürfen. Star-Regisseur Barrie Kosky besetzte sie unter anderem als Cleopatra (Die Perlen der Cleopatra) oder als Frau, die weiß was sie will. Und vor kurzem hat sie auch noch die Regie für die Kinderoper Pippi Langstrumpf in Berlin übernommen. Aber sie ist daneben einfach auch eine Wucht als Sängerin und als diese feiert sie im Programm Sehnsucht die Melancholie als Lebenselixier. Die Schauspielerin und Sängerin serviert Sehnsucht in allen möglichen Facetten: die Sehnsucht nach dem persönlichen großen und kleinen Glück und auch die Sehnsucht nach besseren Zeiten, Umständen oder Lebensbedingungen. Die subtilen Arrangements und die kraftvoll-pointierte Begleitung der Band geben der Stimme von Dagmar Manzel und der poetischen Sprache der Texte viel Raum zum Melancholieren, Schmunzeln und Nachdenken und setzen mutig auf den großen Zauber der kleinen Gesten. Ich freue mich schon auf einen sehnsuchtsvollen Abend mit dieser Großartigen ...

SEHNSUCHT – EIN LIEDERABEND

Theater, Theatersaal

Samstag, 27. April | 19.30 Uhr

[Homepage](#)



Foto: Philipp Glaser

CARMEN – NO LOVESONG

Theater, Theatersaal

Donnerstag, 18. April | 19.30 Uhr

Video





KURZ → **GÜTERSLOHER
FILMFESTIVAL**

Logo: Bambikino

Gütersloher Kurzfilmfestival

Bereits zum 31. Mal findet das Gütersloher Kurzfilmfestival statt. Hier bietet das Bambikino schon seit Jahren dem lokalen und internationalen Kurzfilmen eine besondere Plattform. Und das ist sehr unterhaltsam. Das Genre Kurzfilm ist richtig abwechslungsreich und beschert einem immer wieder tolle Kinoabende. Im letzten Jahr gewannen übrigens die Sazerac Swingers mit ihrem Film „Burly Girls“ den Publikumspreis. Das Programm ist - wie immer bei solchen Festivals - sehr vielfältig: Kurzspielfilme, Animationsfilme, Dokus oder Musikvideos. Regionale Beiträge aus dem Kreis Gütersloh sowie der gesamten Region OWL wieder ein besonderes Forum. Über sie wird per Publikumsabstimmung und Jury-Bewertung abgestimmt und am Ende der/die Gewinner des Festivals ermittelt.

Konzert mit Malte Vief

In der kleinen Isselhorster Kirche finden immer wieder großartige musikalische Veranstaltungen statt. Sei es mit der eigenen Kantorei unter der Leitung von Birke Schreiber, sei es mit ungewöhnlichen Gästen. Zu diese zählt sicher auch Malte Vief, der mit seinem Programm „Kammer“ hier zu Gast ist. Mit einem erstaunlichen Gespinst aus Kontrapunkt, klassischen Formen, barocken Harmoniefolgen, poppigen Melodien und dem Drive der Rockmusik nehmen Malte Vief (Gitarren), Matthias Hübner (Cello) und Thomas Felck (Geige) ihre Hörer mit auf eine emotionale Reise. Der Eintritt kostet 10 Euro, 8 Euro für Schüler und Studenten.



Foto: Anne Hornemann



GÜTERSLOHER KURZFILMFESTIVAL

Bambikino an der Weberei

Freitag, 12. April | 19 Uhr

weitere
Infos



MALTE VIEF

Evangelische Kirche Isselhorst

Sonntag, 14. April | 17 Uhr

Video



Kleinemas
Familientradition seit 1914

DIREKT VERKAUF
MO-SA 8-19 UHR

Grillen & mehr



Kleinemas Fleischwaren GmbH & Co. KG
Industriestraße 35
33415 Verl-Sürenheide
Telefon 05246-921129



GESUCHT & GEFUNDEN

★ VERKÄUFE

Krups-Nespresso-Kaffeemaschine mit Kapseln, integriertem Kapsel-untertisch, Reinigungstabletten und Milchaufschäumer, Top-Zustand in schwarz VK 85 Euro. Tel. 0152-58574533

Balkonkraftwerke mit Markenprodukten ab 249 Euro. Beratung und Verkauf durch Prokon Handelsagentur, Gütersloh. Tel. GT-54785. Homepage prokon-gt.de

Verkaufe Flachbildfernseher mit Fernbedienung, 50 cm mal 82 cm, Panasonic wie neu für 22 Euro abzugeben. Tel. 0176-34547748

Wir polieren Ihr Auto auf Hochglanz! ALTUNTAS, Verler Straße 190. Tel. GT-29099

Sehr gut erhaltener Weber-Kugelgrill in grün mit Rädern (für außen perfekt!) VK 40 Euro, Tel. 0152-58574533

Waren aus fairem Handel. Weltladen, Königstraße 6, Mo.-Fr. 10-18 Uhr, Sa. 10-16 Uhr. Sie erreichen uns unter info@weltladen-guetersloh.de

Melitta-Kaffeefullautomat Caffeo Solo überprüft und in Ordnung mit Reinigungstabletten und Kaffee, sieht gut aus, wie neu! Tel. 0152-58574533

Ruckzuck Küchenmodernisierung. Matthias Heitwerth, Tel. 05209-980762, www.heitwerth.de

QUIGG – elektrischer Schnellkochtopf ähnlich Themomix mit Kochbuch und Zubehör. VK 35 Euro. Tel. 0152-58574533

Gebraucht-PCs und Notebooks, Reparaturen Tel. GT-58532, www.low-budget-pc.de

Elektrischer Hosenbügler in weiß mit Stromanschluss (1 Fuß defekt, sonst TOP!). VK 15 Euro, Tel. 0152-58574533

Großer Luftbefeuchter in weiß – wie neu! Inkl. div. Düfte. VK 15 Euro. Tel. 0152-58574533

KFZ-Klima-Befüllung/Service, 59 Euro. ALTUNTAS, Verler Straße 190. Tel. GT-29099

Kugel-Lampe IKEA – modern – mit Leuchtmittel. VK 15 Euro. Tel. 0152-58574533

Insektenschutzgitter, Fenster, Türen und Lichtschächte. Tel. GT-400704

Gardine von IKEA – blickdicht – in weiß/grau Maße 245 cm lang, 140 cm breit. VK 15 Euro. Tel. 0152-58574533

Luftbefeuchter klein in blau, Laden per USB – neu – inkl. div. Düfte, VK 5 Euro. Tel. 0152-58574533

Designer-Lampe mit LED in schwarz, Licht einstellbar, dimmbar, Arm flexibel, Höhe bis 170 cm, aber auch kleiner möglich, Top-Zustand, VK 25 Euro. Tel. 0152-58574533

Nähmaschinen, Verkauf und Reparaturen, Handwerk. Tel. GT-48882

Golfbag von Bennington mit Silentfächern für die Schläger (14 Fächer) und viele Taschen. Tel. 0152-58574533

Tolle Geschenkidee oder sich selbst einfach mal eine Freude bereiten. Mit Körnerkissen, 8-Kräuter-Duftsäckchen, Lese-knochen, Etagéren – alles handgefertigt. Tel. 0157-71917691

★ KAUFGESUCHE

Suche Pelze, Garderobe, Handtaschen, Porzellan-Puppen, Zinn, Handarbeiten, Bücher, Schallplatten, Silber-Schmuck, Münzen, Armbanduhren. Frau Reichmann, Tel. 0178-6102997

Wir kaufen Wohnmobile und Wohnwagen. Tel. 03944-36160, www.wm-aw.de

Wir kaufen Ihren gebrauchten Kleinwagen an! ALTUNTAS, Verler Straße 190. Tel. GT-29099

Modellbahner suchen Eisenbahn und Zubehör. Anlage oder Sammlung. Auch Modellfahrzeuge, usw. Tel. 0175-7774499

★ MOBIL

Pkw-Unfallschäden? Barankauf. ALTUNTAS, Verler Straße 190. Tel. GT-29099

Stellplätze für Oldtimer und Youngtimer zu sofort in Gleichen Rittmarshausen frei, trocken, gute Durchlüftung mit Stromanschluss, á 45,- Euro, Tel. 0172-5600691 oder 05527-943439

Pkw-Kleinwagen Verkauf? Bar-Ankauf! ALTUNTAS, Verler Straße 190. Tel. GT-29099

KFZ-Reparaturen aller Art. Festpreis. ALTUNTAS, Verler Straße 190. Tel. GT-29099

Profi-Autopflege und Wartung. ALTUNTAS, Verler Straße 190. Tel. GT-29099

Lack- und Dellendoktor! ALTUNTAS, Verler Straße 190, Tel. GT-29099

Ölwechsel? Erledigen wir sofort. ALTUNTAS, Verler Straße 190. Tel. GT-29099

KFZ-Reparaturen aller Art. Festpreis. ALTUNTAS, Verler Straße 190. Tel. GT-29099

Wir kaufen Ihren Wagen. AutoPoint. Tel. GT-4033344

★ JOBS

Zuverlässige und erfahrene Reinigungskraft sucht in Raum Gütersloh Putzstelle in privaten Haushalten. Tel. 0176/64924682

Wer möchte mir beim Massieren in der Welle-Sauna Gütersloh helfen? Kontakt: J. Kwiatkowski Tel: 0176-85955446

Spaß an Service in der Gastronomie? Freitags, samstags auf unserer historischen Deele. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme. Mehr dazu: www.meierhof.de

★ HANDWERK

Uhr-Rep. jeder Art, gut u. günstig. Uhrmachermeister R.-J. Bentlage. Tel. GT-29695

Wir bieten an: Renovierungsarbeiten, Möbel Auf- und Abbau, kleine Umzüge/Entrümpelung u.v.m. Tel. 0176-31627075

Wer hilft mir, meinen Garten zu pflegen? GT-20248

Hallo, wir bieten Winterdienst, Renovieren und vieles mehr an. Tel. 0176-31627075

Klavierstimmung durch gelernten Klavierbauer für 75 Euro. Junkmann, Tel. 05244-8459

Neue Gärten und Plissees. Nutzen Sie meine Ausmess- und Beratungstermine für Ihre Fenster! Gärten Kiffmeyer, Tel. GT-56465

www.mersch-garten.de, Gartenpflege und Gestaltung, Gehölzschnitt, Uli Mersch, Tel. 0151-56141174

Neue Fronten, neue Arbeitsplätze, neue Auszüge und Schubfächer oder E-Geräte, kostenlose Beratung und Angebot. Tischlerei Klaus Zwiener, Tel. GT-97824 oder Tel. 0170-8072095

Strahlend saubere Fenster, Tel. GT-687999

Baumpflege Maurer, Fachbetrieb für Baumpflege und Baumfällung, Tel. GT-3384844

Schönheit für Ihr Fenster! Gardinen-Waschservice, Martina Kiffmeyer, Tel. GT-56465

Entrümpelungen aller Art, gut und preiswert, Tel. 05242-48401

Alles muss raus. Entrümpelung, Tel. GT-687999

Aufarbeiten u. Neubeziehen v. Polstermöbeln (Sessel, Sofas, Stühle, Eckbänke ...). W. Finde- klee, Haller Str. 135. Tel. GT-79497 oder Tel. 0173-5330158

★ MIETSACHEN & IMMOBILIEN

B5-Zimmer Wohlfühlloose (Elternschlafzimmer + drei Kinderzimmer) in GT/BI zur Miete gesucht. Gerne mit Garage und Garten. Für einen weiteren Austausch bin ich mobil unter Tel. 0160-6519777 auch am Wochenende zu erreichen.

Stellplätze für Oldtimer und Youngtimer zu sofort in Gleichen Rittmarshausen frei, trocken, gute Durchlüftung mit Stromanschluss, á 45,- Euro, Tel. 0172-5600691 oder 05527-943439

★ FREIZEIT & URLAUB

Hallo Doppelkopf Frauen. Wenn Du um die 70 Jahre jung bist und Doppelkopf spielst, dann bist Du bei uns richtig. Wir spielen 14-tägig und freuen uns über Verstärkung. Tel. 0157-77892116

Volleyball für Wiedereinsteiger! Junge und junggebliebene Freunde des Volleyballsports (Mixed) suchen Verstärkung. Mi. 20 Uhr, SH Frh. v. Stein Schule, Magnolienweg, GT. Kontakt: Jörg Wolke, Tel. 0173-9001514

★ UNTERRICHT & KURSE

Aura Sehen lernen in GT. Info: Tel. 0176-63326860

Erteile Italienisch-Unterricht für Anfänger u. Fortgeschrittene. Tel. 0151-21682331

Nähen, Malen, Entspannen in Riekes Kreativzentrum, www.rieke-paland.de

Melanie's Kinderyoga Gütersloh: melanies-kinderyoga.jimdosite.com

Brauchen Sie Hilfe am PC, im Internet, bei E-Mails? Virenschutz? Tel. GT-4367

Qual. Nachhilfe in allen Hauptfächern erteilt in GT. Tel. 0172-7122182

Qual. Einzelunterricht/Nachhilfe Latein, Englisch, Franz., Span., Nied. – alle Stufen – ert. erf. Lehrerin. Tel. GT-34802.

Zeugnis verbesserungswürdig? Biete kompetente Nachhilfe in Englisch, Spanisch und Französisch für alle Klassen. In Präsenz oder auch online. Anfragen und Termine unter Tel. 0173-3411309

★ KONTAKTE

Netter Rentner, 66 Jahre, sucht nette humorvolle Sie für Freundschaft und Freizeit. Bei Interesse bitte melden unter Tel. 0177-2602163

★ TIERE & CO

Ferien und Schule für Ihr Tier. Hof Niedergassel. Hunde-Camp; Katzenpension. Tel. GT-68236 oder GT-6555

★ UND SONST ...

Pflegeberatung Marion Moselage, was tun bei Pflegebedürftigkeit, Tel. 0170-5425552, www.moselage-pflegeberatung.de

Fußballferienschule für Kids von 6 bis 14 Jahren mit vielen Events drei Tage Fußballerlebnis beim SV Spexard vom 3. April 2024 bis zum 5. April 2024. Einmaliges Erlebnis für Ihr Kind inklusive zweimal Essen, Snacks, Getränke und Teilnehmer-Pokal für jeden! 95 Euro Gebühr pro Teilnehmer. Info unter Tel. 0170-3410341

Bodenverlegen, Streicharbeiten, Reparatur, Möbel zusammenbauen, Hilfe von Aufhängen der Lampen uvm. Tel. 01573-9225153

Zu Verschenken: Miele, Kühl-Gefrierschrank, guter Zustand; Wohnzimmer Tisch, Höhe und Breite verstellbar; Standboxen mit Kabel. Alles funktionstüchtig! Kostenlos bei Abholung. Tel. GT-20278

Ich suche ab dem 1. April 2024 private Putzstellen in GT. Tel. 0176-84188633



Axel Kersting

Fliesen | Platten
Mosaikverlegung

Herderweg 2 | 33335 Gütersloh
Telefon 05209 917839 | Mobil 0171 3885392



Heitmann
Gemüse aus eigenem Anbau

UNSERE MARKTZEITEN:
Di. 8.00 - 13.00 Uhr
Do. 8.00 - 17.30 Uhr
Sa. 8.00 - 16.00 Uhr

hubert heitmann gemüseanbau
Christian Heitmann · Voßknapp 1 · 33442 Herzebrock-Clarholz
Telefon 05245 7862 · Heitmann.Christian@gmx.de

gt!shoppt
gt-shoppt.de

Rhabarberkuchen
100% Dinkel-Vollkorn
Schon probiert?



BrötZeit Biobäckerei
Marcus Bender
seit 1991
Infos zu den Wochenmärkten und unseren anderen leckeren Backwaren: www.brotzeit-bender.de

Wir fertigen für Sie:

Treppengeländer · Balkongeländer
Fenstergitter · Handläufe
Stahllore · Kunstschmiedearbeiten
Stahltreppen · Vordächer
Terrassen-Überdachungen
Stahlbau · Carports
Edelstahlarbeiten · Zertifizierter Schweißerfachbetrieb
Reparaturarbeiten & vieles mehr

Schlosserei + Bauschlosserei
A. MENSE
Forellenweg 1
Gütersloh-Avenwedde
Telefon (0 52 09) 28 28
Fax (0 52 09) 32 11
www.schlosserei-mense.de

Der Autodoktor in Gütersloh
Der Lack- und Dellendoktor für Ihr Auto

- Beilackierungen
- Professionelle Autopflege
- Spezielle Lackaufbereitung
- Dellenentfernung ohne Lackierung

KFZ-Rep. aller Art – Meisterbetrieb
Verler Str. 190
Tel. GT 24863 + 29099
www.autoaltuntas.de
ALTUNTAS
Wir polieren Ihr Auto auf Hochglanz!



Nähmaschinen HANDWERK

HUSQVARNA · BERNINA · JANOME
SINGER · BROTHER · PFAFF

Gütersloh · Spexarder Bahnhof 9
☎ 48882
Verkauf und Werkstatt

Wir freuen uns auf Sie.



Dresbeimdieke
EDEKA

Haller Str. 100 | 33334 Gütersloh-Isselhorst | Tel. 05241 67190
Öffnungszeiten: montags bis samstags von 7 bis 19 Uhr



Gütersloher Splitter



„In zehn Jahren!“ Nachbarn planen schon jetzt ihren Umzug in eine citynahe Stadtwohnung – das Alter. Wieder das Gefühl der Endlichkeit aller Gewohnheiten. Aber auch: Nachdenken über **eigene Perspektiven**.

Unser kurzer Wortwechsel lässt ihr müdes Bereitschaftsdienstgesicht aufhellen. **Fassadenwechsel**. Wie schön sie ist.

Wir genießen freie Zeit im sonnenbeschienenen Straßencafé und beim Blick auf die Flaneure sehen wir: Der klassische Herrenlederschuh fristet sein Dasein zunehmend im Schuhregal. Man trägt **Sneakers**. Softes, lautloses, schmerzfreies Gehen im Shoppingmodus – okay, aber wieso lieben alle diese Einheitsfarbe Weiß?

Sprachfehler? Slang? Weiß-nicht-weiter-Deutsch? Eine junge Frau sagt im Beratungsgespräch beim Kauf einer Jacke gefühlt 30 Mal „**genau**“. Merkt man das selber gar nicht mehr? Vielleicht war's auch 31 Mal. Genau.

Hamburger Kunsthalle. Eine alte Dame steht und sitzt lange vor dem berühmten Bild „**Das Eismeer**“, ihr Blick ist konzentriert, ihre Körperhaltung ganz dem Werk von Caspar David Friedrich hingegeben. Es hat etwas Meditatives. Wir sind still, vermeiden unnötige Geräusche. Wie gerne möchte ich wissen, was sie denkt, was sie fühlt, was dieses Bild nach all dem Leben in ihr auslöst.

Und wieder die Erfahrung: Gedruckter Kunst fehlt jede Strahlkraft des Originals in der Ausstellung. Die mondbeschienene glitzernde Wasserlache im nächtlichen Wald des Friedrich-Werkes: auf Papier fällt sie kaum auf. Schlimmer noch: Farbtöne ändern sich graduell von Kunstbuch zu Kunstbuch. **Kein Kauf**.

Ein Autor liest aus seinem eigenen Buch? Das wollte ich bisher nicht hören. Erst meine Premiere bei der Autorenlesung mit dem Gütersloher Journalisten Arthur Landwehr („Die zerrissenen Staaten von Amerika“) lehrte mich Besseres. Noch nie habe ich soviel über die Kultur der Amerikaner erfahren, wie an diesem Lese- und Diskussionsabend im Bambi. **Danke**, Buchhandlung Markus.

Die Gleissanierungsarbeiten im Bereich des Bahnhofs sind so gut wie erledigt. Öfter fiel der Blick auf die eingesetzten **Sondergleisfahrzeuge** – ein beeindruckendes Technik-Panoptikum der Ingenieurkunst. Ich könnte sie nicht mal benennen.

Wenn eine Tageszeitung – sagen wir's offen, eine aus Gütersloh – einen Leserbrief mit all seinen orthographischen und grammatischen **Fehlern** abdruckt, ist das nicht nett gegenüber dem Einsender des Leserbriefes, weil der sich damit ungewollt blamiert. Es ist aber auch nicht nett gegenüber den Leserinnen und Lesern. *Als Zeitungsleser, habich das recht auf corektes deutsch egal was, ein Leserbriefschreiber geschrieben hat.* Oder nicht?

Es gibt nicht viele Menschen, mit denen ich ein lösungsuchendes, ergebnisoffenes, zuhörendes und einander respektierendes Gespräch führen kann. Man verkriecht sich gerne in seine Argumentationswelt und baut sich zum **Zweikampf** auf. So wird das nichts.

Jesus macht immer **Wein und Cola**, sagt die Enkeltochter. Ich will den Namen ihrer Kita wissen.

Heiner Wichelmann

IMPRESSUM

Herausgeber

Lokalwerkstatt | Agentur für Kommunikation GmbH
Redaktionsanschrift Langer Weg 7b, 33332 Gütersloh
Telefon 0 52 41 / 2 11 94 50
Online www.gt-info.de
E-Mail Redaktion redaktion@gt-info.de
E-Mail Vertrieb anzeigen@gt-info.de
Chefredakteur Markus Corsmeyer (V.i.S.d.P.)
Redaktion Sybille Hilgert, Andreas Martin
Anzeigenleitung Wolfgang Sauer,
Medienberatung Wolfgang Sauer, Markus Corsmeyer, Holger Franzke, Dietmar Starke,
Layout und Realisation Lutz Hesker, Tanja Uhe
Anzeigengestaltung Tanja Uhe, Wolfgang Sauer, Lutz Hesker
Social Media Schneidt & Gawollek GbR, Irina Korn

Mitarbeit an dieser Ausgabe

Vera Corsmeyer, Dr. Christoph Lorke, Thorsten Wagner-Conert, Joana Gelhart, Heiner Wichelmann, Susanne Zimmermann, Tim Zumloh
Kleinanzeigenannahme
Online über www.gt-info.de oder per Post
Einsendeschluss bei Gewinnspielen
Falls bei Gewinnspielen nicht anders angegeben, ist der Anzeigenschluss gleichzeitig der Einsendeschluss
Auflage 40.000; **Verbreitung** 39.000 Exemplare kostenlos an die Haushalte in Gütersloh; 1.000 Exemplare über verfügbare Auslagestellen in Gütersloh
Erscheinungsweise monatlich
Druckerei Dierichs Druck + Media GmbH & Co. KG, Kassel
Verbreitung MS Marketing Media GmbH
gt!info Newsletter bestellbar über www.gt-info.de
Neu: gt!info-Abo Bestellhotline 0 52 41 / 2 11 94 50
gt!shoppt ist eine eingetragene Marke der Lokalwerkstatt GmbH

Dieses Magazin ist mit großer Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit bearbeitet. Eine Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit wird nicht übernommen. Jegliche Ansprüche wegen etwaiger Fehler müssen abgelehnt werden. Eine Haftung für Inhalte von QR-Codes und Links wird nicht übernommen. Eventuelle Änderungen entnehmen Sie bitte der Tagespresse. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Druckvorlagen wird keine Haftung übernommen. Kürzungen behalten wir uns vor. Namentlich gekennzeichnete Artikel stimmen nicht unbedingt mit der Meinung des Herausgebers überein. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Dies gilt insbesondere für die Anzeigen. Für eventuelle Schäden durch fehlerhafte Anzeigen wird eine Haftung nur bis zur Höhe des entsprechenden Anzeigenpreises übernommen. Für nicht erschienene Anzeigen und Beilagen wird keine Haftung übernommen. Es gilt Anzeigenpreisliste 1.24 © 2024. Wir nehmen den Datenschutz ernst. Die entsprechenden Datenschutz-Pflichtinformationen finden Sie auf www.gt-info.de
@gtinfo_stadtmagazin f /guetersloh.stadtmagazin

SPENDE BLUT FÜR OWL IN GÜTERSLOH

am Klinikum Gütersloh (Ärztehaus 1)



Alle Blutspenderinnen und
Blutspender sind
von 14:00 bis 19:00 Uhr
im Uni.Blutspendedienst OWL
Gütersloh herzlich willkommen.

Wichtiger Hinweis:
Bitte vor der ersten
Spende einen Termin
vereinbaren, wenn in
keiner unserer Einrich-
tungen bisher Blut
gespendet wurde.

Uni.Blutspendedienst OWL Gütersloh
Ärztehaus 1 (Praxis Abel, Klinikum Gütersloh)
Hochstraße 44 | 33332 Gütersloh
Tel. 05241-7045060
info@blutspendedienst-owl.de

 Uni.Blutspendedienst owl

A+B-A
A+AB-
O+B-

IN ALLEN
BERUFEN
PRAKTIKA
MÖGLICH!

Finde auch Du
deinen Traumjob
- Kathi hat ihn
bereits gefunden!

So vielfältig wie unser Angebot,
sind auch die Möglichkeiten einer
beruflichen Laufbahn bei uns.
Werde ein Teil unseres Teams
- unserer Alltagshelden!

